

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

blog.engadin.online
Thema «Üna declaranza d'amur»

NEUER
BLOG!

Gruppas da gö Sur 60 pertschient dals uffants svizzers da trais a tschinch ons van a gruppa da gö. I'l Grischun dal Süd vegnan la majorità da las gruppas da gö manadas sün basa privata. **Pagina 9**

Bergheusuppe & die Bauern

Der mit dem Rezept

Andreas-Züllig.ch

Getrübte Aussicht des Geldes wegen



Foto: Mayk Wendt

Der Schweizerische Nationalpark schreibt Verluste. Wie gelingt der Weg aus dem strukturell bedingten Defizit?

RETO STIFEL

Alarmierend ist die Situation nicht. Doch der designierte Nationalpark-Direktor Ruedi Haller will die Finanz-

lage des Schweizerischen Nationalparks auch nicht beschönigen. Die Rückzahlung eines Investitionshilfekredits für den Neubau des Besucherzentrums, die zunehmenden Kosten für den Wegunterhalt und Mehrausgaben für die verstärkte Kooperation mit Partnern in der Region drücken auf die Finanzen. Haller spricht von einem strukturellen Defizit, welches sich nicht mit ein paar wenigen Massnahmen beheben lasse. Sollte es nicht ge-

lingen, neue Geldquellen zu finden, könnten gewisse Dienstleistungen, welche heute erbracht werden, dem Rotstift zum Opfer fallen. Oder geplante Ausgaben müssten zurückgestellt werden. Das Thema beschäftigt auch die kantonale Politik. In einer Anfrage in der Juni-Session wollte Grossrat Emil Müller (BDP Sur Tasna) von der Regierung wissen, inwieweit die öffentliche Hand mit Beiträgen, welche beispielsweise an eine Leistungsvereinba-

rung geknüpft sind, den Nationalpark finanziell längerfristig unterstützen könnte. Auf den ersten Blick fällt die Antwort der Regierung ernüchternd aus. Zusammengefasst schreibt sie, dass aufgrund der heutigen Rechtsgrundlage eine Mitfinanzierung durch den Kanton nicht vorgesehen sei. Bei einer etwas differenzierteren Betrachtung aber zeigt sich, dass es durchaus Finanzierungsmöglichkeiten gibt. Welche, steht auf **Seite 3**

Das Derby als Ouvertüre

Am Samstag startet die zweite Eishockey-Liga in die neue Saison. Nicht mit irgendeinem Spiel. Sondern mit dem stets emotionsgeladenen Derby zwischen dem CdH Engiadina und dem EHC St. Moritz.

DANIEL ZAUGG

Vor dem samstäglichen Match lauten die Saisonziele der beiden Engadiner Zweitliga Vereine unterschiedlich. Während im Unterengadin der Ligerhalt im Fokus steht, sollen im Oberengadin mindestens die Play-offs erreicht werden. Noch wissen aber beide Teams nicht, wo sie stehen. Beim CdH Engiadina steht mit Benny Wunderer ein neuer Trainer an der Bande, und beim EHC St. Moritz sind gleich neun neue Spieler im Kader. In St. Moritz sind sich der Trainer Gian Marco Trivella und TK-Chef Andri Casty einig, dass es etwas schade sei, dass das emotionale Derby zum Auftakt in die Saison gespielt werden muss. Trotzdem freue man sich natürlich auf das Spiel. Casty traut seinem EHC einiges zu und tippt auf einen 3:1-Auswärtssieg. Coach Trivella ist zurückhaltend und verzichtet auf eine Prognose: «Schwer wird das Spiel so oder so.»

Beim Heimteam in Scuol freut man sich ebenso auf das Derby und fühlt sich gut vorbereitet. «Wir sind heiss auf dieses Spiel und werden den Gegner fordern», verspricht CdH Coach Wunderer. **Seiten 12 und 13**

Dem Gletscher auf der Spur

Pontresina Auf Initiative von FDP-Nationalrätin Doris Fiala haben sich am letzten Wochenende FDP-Frauen und Jungfreisinnige dem Thema «Gletscher – Erlebniswelten in Gefahr» gewidmet. Am Samstag referierten Politikerinnen, Wissenschaftler, Touristiker und Unternehmer zu diesem weitläufigen Themenkreis. Dabei wurde die Bedeutung von Berggebieten für die globale Trinkwasserversorgung ebenso dargestellt wie auch Chancen und Risiken rund um den Klimawandel erörtert. (jd) **Seite 5**

Ingrondimaint da la sporta per impedits

Scuol Daspö passa 50 ons sustegna la Fundaziun Cerebral impedits e lur famiglias in l'intera Svizra. L'agüd segua là ingio cha'l man public o las sgranzas nu pon far quai. La fundaziun ha güdà ingon pro l'acquisiziun da duos sopchas cun roudas electricas dal tip «JST Mountain Drive» per la regiun da Scuol. Sco cha Stephan Gmür, il president da la società manzuna, sun las sopchas per ir a viandar fich retschachadas e vegnan tuttas a fit duos fin trais jadas l'eivna. Gmür svesa lavura pro la destinaziun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez ed ha gnü la stà da l'on 2014 ün accidaint cul parasvoul ed es daspö quella jada paralisà. El prouva oura svesa las differentas sportas ed ha publichà üna brochüra cun cussagls per vacanzas sainza impediments. (anr/afi) **Pagina 7**

100 ons Grischunas in acziun

Giubileum Daspö ün tschientiner s'ingascha l'uniun Las Grischunas in differents regards pel bainstar da la populaziun. Cun donaziuns e cun lavur sustegnan las commembras a persunas attempadas o famiglias cun finanzas limitadas. In occasiun da la festa da giubileum da Las Grischunas, chi ha gnü lö a Cuoira, es gnü preschantà eir il cudesch «100 Jahre Kantonale Bündnerinnen-Vereinigung» cun texts da Silvia Hofmann, Silke Redolfi ed otras. Sülla cuverta as vezza l'ouvra «Bündnerinnen-Bild» cha Hanni Bay vaiva pitürà dal 1928 e chi's rechatta illa Scuol'ota pedagogica grischuna a Cuoira. Annina Erni da Scuol es statta lösch activa per l'uniun, tanter oter d'ürant ün quart tschientiner sco commembra da la supranza chantunala da Las Grischunas. (anr/fa) **Paginas 9 e 15**

Dachsbracken und Niederlaufhunde

Samedan Am Wochenende vor der Wiederaufnahme der Bündner Hochjagd stand Samedan im Fokus von internationalen Züchterinnen und Züchtern von Alpenländischen Dachsbracken und Schweizerischen Niederlaufhunden. 85 Hunde dieser beiden Rassen sowie ein einzelner Rüde der Rasse «Petit Bleu de Gascogne» – allesamt bewährte und beliebte Jagdhunde – wurden am Samstag auf dem Gelände des Schiessstandes Muntarütsch den strengen Formwertrichtern vorgeführt und von diesen bewertet. Eine solche Bewertung entscheidet nämlich, ob ein Hund weiterhin zuverlässiger Jagdhund und liebenswerter Familienhund bleibt, oder ob er die geforderten Anlagen und Eigenschaften mitbringt, um fortan auch als Zuchthund eingesetzt zu werden. (jd) **Seite 11**

Anzeige

FDP
Die Liberalen

Liste 2:
Wählen Sie am
20. Oktober die
Nr. 1 der FDP

Michael Pfäffli
in den Nationalrat

Der Bündner Liberale mit Profil
Als Politiker und Unternehmer orientiere ich mich an der Devise:
«Das Ziel klar vor Augen und dem Kanton Graubünden verpflichtet.»

michaelpfaeffli.ch





Region Maloja

Öffentliche Mitwirkungsaufgabe Regionales Standortkonzept Sportstätten und Standortevaluation regionales Eissportzentrum

Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat an ihrer Sitzung vom 12. September 2019 das Regionale Standortkonzept Sportstätten und die Standortevaluation regionales Eissportzentrum zur öffentlichen Mitwirkung freigegeben.

Auflageunterlagen:

- Regionales Standortkonzept Sportstätten (Bericht)
- Konzeptkarte
- Grundlagenkarte

Auflagefrist:

Donnerstag, 19. September 2019 bis Freitag, 15. November 2019

Auflageort:

im Internet auf www.regio-maloja.ch unter Aktuelles, bei der Geschäftsstelle der Region Maloja sowie bei den Gemeindekanzleien.

Eingaben:

Schriftlich (Brief oder E-Mail) an die Region Maloja, Quadratscha 1, Postfach 119, 7503 Samedan

E-Mail: info@regio-maloja.ch

Samedan, 19. September 2019



Regiun Malögia

Exposizium da cooperaziun publica Concept regiunel da la situaziun «Implaunts da sport» ed evaluaziun dal lö pel center regiunel da sport sün glatsch

In occasiun da sia tschantada dals 12 settember 2019 ho la conferenza dals presidents da la Regiun Malögia delibero il concept regiunel da la situaziun «Implaunts da sport» e l'evaluaziun dal lö pel center regiunel da sport sün glatsch per la cooperaziun publica.

Documaints d'exposiziun:

- Concept regiunel da la situaziun «Implaunts da sport» (rapport)
- Charta dal concept
- Charta da la fundamainta

Temp d'exposiziun:

Gövgia, ils 19 settember 2019 fin venderdi, ils 15 november 2019

Lö d'exposiziun:

i'l internet sün www.regio-maloja.ch suot «Actuel», tal secretariat da la Regiun Malögia scu eir tar las chanzlias cumünelas

Inoltraziuns:

In scrit (charta u e-mail) a la Regiun Malögia, Quadratscha 1, chaschella postela 119, 7503 Samedan, e-mail: info@regio-maloja.ch

Samedan, ils 19 settember 2019

Erfolgreiche Engadiner

Geräteturnen Am Samstag fanden in Schiers die Bündnermeisterschaften im Geräteturnen statt. Mit dabei waren auch Turnerinnen und Turner vom TZ-Engiadina und dem GIDU-Ftan. Die Engadiner Turnerinnen und Turner waren äusserst erfolgreich und konnten viele Auszeichnungen mit nach Hause nehmen. Besonders erfolgreich waren die Turnerinnen des K4, wo die Podestplätze plus der 6. Platz allesamt an Engadinerinnen vergeben wurden. 1. Alina Püntener TZ-Engiadina, 2. Anna Carpanetti GIDU-Ftan, 3. Lucia Zanetti TZ-Engiadina, 6. Nina Koch TZ-Engiadina. (Einges.)

Amtliche Anzeige Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Gartenhaus
Via Suvretta 27
Parz. 1579

Zone: Villenzone

Bauherr: Jochen und Susi Holy
Ringseeweg 7
D-83707 Bad Wiessee

Projektverfasser: Ruch & Partner
Architekten AG
Via Brattas 2
7500 St. Moritz

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 19. September 2019 bis und mit 9. Oktober 2019 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

19. September 2019 bis 9. Oktober 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:

Gemeindevorstand St. Moritz,
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
(Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 17. September 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeige Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Umbau und Umnutzung Wohnung zu drei Hotelzimmern
Via Chavallera 6
Parz. 358

Zone: Innere Dorfzone

Bauherr: Prisca und Adriano
Previtali
Via dal Bagn 11
7500 St. Moritz

Projektverfasser: AF Toscano AG
Via Ruinatsch 18
7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 19. September 2019 bis und mit 9. Oktober 2019 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

19. September 2019 bis 9. Oktober 2019 (Art. 45 Abs.1 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden (KRVO))

Einsprachen gegen das Baugesuch sind zu richten an:

Gemeindevorstand St. Moritz,
Via Maistra 12, 7500 St. Moritz
(Art. 45 Abs.4 KRVO)

St. Moritz, 17. September 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

Amtliche Anzeige Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Promulins AG
Suot Staziun 7/9
7503 Samedan

c/o Gemeinde Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan

Bauprojekt: Umbau, Aufstockung & Ersatzneubau, Alters- und Pflegeheim
Promulins

Parzellen Nr.: 1631

Nutzungszone: Zone für öffentliche Bauten und Anlagen

Auflagefrist: 20. September 2019 bis 9. Oktober 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17. September 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Bauherr: Hotel Bernina AG
Plazzet 20
7503 Samedan

Bauprojekt: Interner Umbau und Fassadenrenovation, Wohn- und Geschäftshaus

Parzellen Nr.: 1465

Nutzungszone: Kern- und Ortsbildschutzzone

Auflagefrist: 20. September 2019 bis 9. Oktober 2019

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17. September 2019

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün basa da l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda cotres la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Promulins SA
Suot Staziun 7/9
7503 Samedan,
c/o Vschinauncha da Samedan
Plazzet 4
7503 Samedan

Proget da fabrica: Müdamaint da fabrica, aduzamaint ed edifizii nov rimplazzant, dmura per attempo e chesa da fliamaint
Promulins

Parcela nr.: 1631

Zona d'utilisaziun: Zona per edifizis ed implaunts publics

Temp d'exposiziun: dals 20 settember fin als 9 october 2019

Il plans stau a disposiziun per invista in chanzlia cumünela.
Recuors sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan
Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 17 settember 2019

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün basa da l'ordinaziun per la planisaziun dal territori dal Chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publicheda cotres la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Hotel Bernina SA
Plazzet 20
7503 Samedan

Proget da fabrica: Müdamaint da fabrica intern e renovaziun da la fatscheda, chesa d'abiter e d'affers

Parcela nr.: 1465

Zona d'utilisaziun: Zona da minz e da protecziun dal purtret dal lö

Temp d'exposiziun: dals 20 settember fin als 9 october 2019

Il plans stau a disposiziun per invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 17 settember 2019

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Amtliche Anzeige Gemeinde Bever

Bekanntmachung

Winteranordnung

Nicht fest verankerte Platzabgrenzungen (Holzgefässe, kleinere Steine etc.) entlang von öffentlichen Strassen und Gehwegen sind zu entfernen. Bäume und Sträucher, welche in den öffentlichen Grund hineinragen, müssen

- bei Strassen auf eine Höhe von 4,50 m
- bei Gehwegen auf eine Höhe von 2,50 m

auf die Parzellengrenze zurückgeschnitten werden.

Es ist darauf zu achten, dass während den Wintermonaten kein Dachwasser auf die Strassen und Wege geleitet wird. Die Dachkänel sind entsprechend umzuhängen.

Wir bitten die Eigentümer dafür besorgt zu sein, dass diese Arbeiten **bis zum 15. Oktober 2019** erledigt werden. Nach diesem Datum wird die Werkgruppe die Arbeiten auf Kosten des Grundeigentümers ausführen.

Mobile Weidezäune

Gemäss Baugesetz Artikel 76 respektive Alp- und Weideordnung Artikel 20 sind mobile Weidezäune in der Zeit vom 15. November bis 30. April jeweils zu entfernen respektive abzulegen.

Die Grundeigentümer respektive Wirtschaftler sind aufgefordert, die entsprechende Frist einzuhalten und die mobilen Weidezäune bis spätestens 15. November 2019 abzulegen respektive zu entfernen.

Bever, 18. September 2019

Gemeindeverwaltung Bever

Weitere amtliche Anzeigen befinden sich auf Seite 20.

Engadiner Post POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7427 Ex., Grossauflage 17264 Ex. (WEMF 2019)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
c-Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurin Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

www.engadinerpost.ch

aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich



Wolken über dem Nationalparkhimmel in der Val Trupchun: Wer bezahlt die Aufwendungen, für die der Schweizerische Nationalpark nicht vom Bund entschädigt wird? Diese Frage wird zurzeit auf der politischen Ebene diskutiert. Foto: Schweizerischer Nationalpark/Hans Lozza

Dem SNP fehlt Geld für die Finanzierung der Grundaufgaben

Strukturell bedingte Defizite könnten dazu führen, dass der Schweizerische Nationalpark Sparmassnahmen ergreifen muss. Wie könnten der Kanton und die Regionen helfen? Die Antwort ist nicht so einfach.

RETO STIFEL

In der Juni-Session des Grossen Rates in Pontresina wurde erstmals öffentlich, dass der Schweizerische Nationalpark (SNP) Geldsorgen hat. Grossrat Emil Müller (BDP, Sur Tasna) schrieb in einer Anfrage an die Regierung, dass der Park heute viel mehr leistet, als es der gesetzliche Auftrag verlangt. Das führe zu negativen Jahresergebnissen, die den SNP in naher Zukunft zwingen könnten, Sparmassnahmen umzusetzen. Das heisst, sich auf die gesetzlich vorgegebenen Grundaufgaben zu beschränken.

«Der Nationalpark steht nicht vor der Zahlungsunfähigkeit», sagt Ruedi Haller, designer Parkdirektor, angesprochen darauf, wie akut das Problem ist. Verstärkt hätten sich die Diskussionen bei den Verantwortlichen, nachdem der Bund angekündigt habe, im Rahmen von linearen Kürzungen tiefere Beiträge auszurichten. Dieses Szenario ist bis jetzt nicht eingetroffen, im Gegenteil; der Bund ermöglichte mit einem ausserordentlichen Beitrag von drei Millionen Franken die Sanierung der Chamanna Cluoza sowie die Erneuerung der Dauerausstellung im Besucherzentrum.

Strukturelle Defizite

Trotzdem: Strukturelle Defizite werden die Rechnung des SNP weiterhin belas-

ten. Dazu gehören vor allem die jährlichen Rückzahlungstranchen von 157 000 Franken für den Investitionshilfekredit des Kantons für den Neubau des 2008 eröffneten Besucherzentrums. Generell fehlen laut Haller die Mittel für die Finanzierung von Grundaufgaben, welche die Öffentlichkeit von einem Nationalpark erwartet. Er zählt das moderne Nationalparkzentrum dazu, eine fünfsprachige Website, vielfältige Angebote in der Umweltbildung oder Veranstaltungen im Sommer. Aber auch ein gut ausgebautes, gut unterhaltenes und gesichertes Wegenetz. Gerade in diesem Bereich würden die Kosten aufgrund immer häufigerer Naturereignisse stetig steigen. Und: «Nicht zuletzt wird vom Nationalpark auch eine gewisse Entwicklung in der Zusammenarbeit mit Partnern in der Region und im Kanton erwartet, für welche bisher keine Finanzmittel vorgesehen sind.» Haller zufolge können mit der momentanen finanziellen Entwicklung die notwendigen Abschreibungen und Ersatzinvestitionen nur ungenügend getätigt werden.

Regierung will, aber kann nicht

Woher aber soll dieses Geld kommen, damit sich der SNP nicht gezwungen sieht, bestehende Dienstleistungen zurückzufahren oder Ausgaben zurückzustellen? Diese Frage wollte Grossrat Müller von der Regierung auch beantwortet haben. Insbesondere wollte er wissen, ob es aufgrund der systemrelevanten Funktion und der wirtschaftlichen Relevanz des Parks nicht angebracht wäre, dass der Kanton sich in Zukunft angemessen und langfristig an den Kosten beteiligt.

In ihrer Antwort macht die Regierung darauf aufmerksam, dass der SNP

mit dem Nationalparkgesetz (NPG) über eine eigene Rechtsgrundlage verfügt. In dieser sei eine Mitfinanzierung des Parks durch den Kanton nicht vorgesehen. «Es ist keine Frage des Willens der Regierung, den SNP analog den anderen Pärken im Kanton zu unterstützen, sondern der rechtlichen Voraussetzungen», schreibt sie in ihrer Antwort. Sie verweist insbesondere darauf, dass die Finanzierungsmöglichkeiten von Pärken von nationaler Bedeutung im Kantonalen Natur- und Heimatschutzgesetz (KNHG) geregelt seien. Der SNP falle nicht unter diese Bestimmungen, für ihn gelte das NPG. «Der SNP hätte jedoch die Möglichkeit, das Park-Label zu erlangen», heisst es weiter.

Für Ruedi Haller ist unbestritten, dass der Nationalpark ein Park von natio-

ner Bedeutung ist und er daher auch ohne Übernahme des nationalen Labels solche Beiträge erhalten könne. Eine Alternative wäre, den SNP explizit in das KNHG mit einzubeziehen wie dies beispielsweise mit den Unesco-Gebieten heute schon der Fall sei. Haller verweist darauf, dass der Schweizerische Nationalpark das vom Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz geforderte Kriterium einer Kern- und Umgebungszone heute nicht erfüllt.

Situation analysieren

«Bisher wurden die Bedingungen zur Erlangung des Labels nie diskutiert, weil dieses für den Nationalpark nicht relevant war.» Die Bedingungen und die Konsequenzen für die Verleihung seien nicht klar definiert und müssten nun neu analysiert werden. Für Haller

ist entscheidend, dass der Schweizerische Nationalpark gemäss internationaler Naturschutzunion mit seinem strengen Prozessschutz ein Wildnisgebiet der Kategorie 1a darstellt. «Diese Form von Naturschutz ist im Natur- und Heimatschutzgesetz gar nicht vorgesehen.»

Grossrat Emil Müller gab sich mit der Antwort der Regierung teilweise zufrieden. Diese habe Ansatzpunkte aufgezeigt, welche Finanzierungsquellen allenfalls angezapft werden könnten. Müller will nun mit den Verantwortlichen des Parks und den Engadiner Grossräten das weitere Vorgehen besprechen. Politisch könnte dieses darin bestehen, aus der einfachen Anfrage einen verbindlicheren Auftrag zu formulieren und vom Rat überweisen zu lassen.

Wo der Kanton zahlt und wo nicht

Der 1914 gegründete Schweizerische Nationalpark ist auf Basis einer Stiftung organisiert und verfügt mit dem Bundesgesetz über den Schweizerischen Nationalpark aus dem Jahre 1980 über eine eigene Rechtsgrundlage. Für den Kanton unbestritten ist, dass der SNP eine Leuchtturmfunktion weit über die Kantonsgrenzen hinaus hat und für den Tourismus im Kanton wie auch für die Regionalwirtschaft von besonderer Bedeutung ist. Vor diesem Hintergrund erstaunt, dass sich der Kanton und auch die Region bis heute nicht an der Finanzierung des Betriebes beteiligen. Vor allem, wenn man weiss, dass die Kantone Tessin und Graubünden zehn Prozent an die Betriebskosten, also

rund 500 000 Franken an den Nationalpark Adula bezahlt hätten, wenn dieser nicht in der Volksabstimmung gescheitert wäre. Oder, dass der Kanton Graubünden jährlich 150 000 Franken an das Unesco-Biosphärenreservat Engiadina Val Müstair zahlt.

Begründet wird diese ungleiche Handhabung damit, dass der SNP und die anderen Pärke unterschiedliche Rechtsgrundlagen haben (siehe Haupttext). Die Regierung schreibt in ihrer Antwort, dass es dem SNP freistehe, projektbezogene Gesuche zu stellen. Eine weitere Option bestehe darin, dass der SNP als Mitträger des Unesco-Biosphärenreservats Leistungen unter diesem Dach erbringe. Diese könnten

dann entsprechend abgegolten werden. Ruedi Haller bestätigt, dass der SNP bereits heute umfangreiche und zentrale Leistungen für das Biosphärenreservat erbringt. Sei es in der Forschung, der Informatik, der Geoinformation oder auch in der Öffentlichkeitsarbeit. Bisher habe man jedoch die durch das Label ausgelöste Wertschöpfung und damit auch die Finanzierung des Biosphärenreservats der Region überlassen. Gemäss Haller sind die Aufwendungen des SNP nicht verrechnet worden. Im Gegenteil, der Nationalpark leiste einen jährlichen Beitrag von 12 000 Franken aus seinem Budget an den Betrieb des Biosphärenreservats. (rs)

50%
2.25
statt 4.50

Diese Woche aktuell 
Gültig bis 21.9.2019 solange Vorrat



Trauben Uva Italia (exkl. Bio und Coop Primagusto), Italien, im Offenverkauf, per kg

20%
3.95
statt 4.95



Zwetschgen (exkl. Bio und extragross), Herkunft siehe Verpackung, per kg

Superpreis
9.95



Coop Poulet, Schweiz, in Selbstbedienung, 2 Stück, 1,5 kg (1 kg = 6.63)

51%
10.-
statt 20.50



Coop Rindshackfleisch, Schweiz/Deutschland/Österreich, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo

50%
47.85
statt 95.70



Shiraz/Cabernet Sauvignon Australia Koonunga Hill Penfolds 2017, 6 x 75 cl (10 cl = 1.07)

50%
9.95
statt 19.95



Antica Modena Aceto Balsamico, 3 Blatt, 1 Liter

3 für 2
auf alle Pampers Windeln und Pants



(exkl. Grosspackungen, gilt für 3 Packungen mit identischem Preis) z. B. Pampers Baby-Dry, Grösse 5, Junior, 3 x 39 Stück **33.60 statt 50.40** (1 Stück = -29)

43%
7.95
statt 14.-



Tempo Papiertaschentücher Classic, 56 x 10 Stück


Für mich und dich.

Jahrgangsänderungen vorbehalten.
Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

SANTASANA
BEST FOR YOUR HEART
St. Moritz

 **WELTHERZTAG**
29. SEPTEMBER

Alles rund ums Herz
Sonntag, 29. September 2019
Ratssaal, Altes Schulhaus St. Moritz-Dorf

Referate & Interaktionen – Musik & Kulinarik

- HERZprävention
- Kochen für das HERZ – nach Mediterraner Art
- «In Resonanz sein – HERZgesund leben»
- HERZgesundes Sporttreiben
- HERZensProjekte
- HERZflechten

Partner

HOTEL LAUDINELLA
St. Moritz

USZ Universitäts Spital Zürich

KLINIKGUT
Kliniken der Engadiner Post

HEILBAD ST. MORITZ
MEDIZINISCHES ZENTRUM

MTZ HEILBAD
MUSIK THERAPIE ZENTRUM

Engadin

Engadiner Post
POSTA LADINA

Schweizerische Herzstiftung

www.santasana.swiss

Zu gewinnen:
20 Saisonkarten



Leserwettbewerb

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Hockeysaison 2019/20

Der Kampf um den Puck hat begonnen! Verpass in dieser Saison kein Heimspiel deiner Mannschaft. Sei dabei wenn es um Sieg oder Niederlage geht, fiebere mit wenn es um entscheidende Punkte geht und unterstütze deine Mannschaft auch wenn es mal eine Niederlage gibt.

Mach mit am «Engadiner Post/Posta Ladina» Wettbewerb und gewinne eine Saisonkarte deiner Mannschaft.

Ich möchte eine Saisonkarte von:

EHC St. Moritz CdH Engiadina

Name/Vorname

Adresse

PLZ/Ort

Tel.

Abo-Nr.

Einsenden bis am Donnerstag, 26. September 2019 (A-Poststempel) an:
Gammeter Media, Hockey Saisonkarten, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



FDP-Nationalrätin und Präsidentin der FDP Frauen Schweiz, Doris Fiala, (links) weibelte in Pontresina, auch in Sachen Klimaschutz, für eine gutschweizerische Kompromissfindung. Glaziologe Felix Keller hingegen warb mit Bild, Wort und einer estnischen Protestmelodie für motivierten Klimaschutz und sein ambitioniertes Gletscherprojekt am Morteratsch. Fotos: Jon Duschletta



«Weiter wie bisher, ist nicht ehrgeizig»

Am Wochenende haben sich FDP-Frauen und Jungfreisinnige im Oberengadin auf die Spuren der Gletscher geheftet. Neben einer sonntäglichen Wanderung in der Val Roseg standen am Samstag Referate rund um Chancen und Risiken des Klimawandels auf dem Programm.

JON DUSCHLETTA

Fabian Etter, Vizepräsident des Wirtschaftsverbands Swisscleantech, sagte am Samstag, was die eine oder der andere der 50 Anwesenden im Pontresiner Kongresszentrum Rondo zum Thema Klimawandel wohl mit stillem Kopfnicken bestätigen konnten: «Weiter wie bisher, ist nicht ehrgeizig.»

Am Beispiel der Schweizer CO₂-Emissionsminderung – minus zwölf Prozent in den letzten 30 Jahren – zeigte Etter auf, dass sich seit den 1990er-Jahren zwar etwas bewegt hat, dass aber noch sehr viel mehr passieren müsse, will die Schweiz bis 2050 das ambitionierte Null-Emissions-Ziel auch nur annähernd erreichen. «Machen wir die nächsten 30 Jahre nämlich weiter wie bisher, dann erreichen wir nur rund 50 Prozent Emissionsminderung.» Und darauf zu warten, dass in den letzten zehn Jahren vor 2050 «dann schon

noch die grosse Innovation stattfinden wird», sei etwas gar wagemutig, so Fabian Etter.

«Wirtschaft ist Teil der Lösung»

Für Etter ist deshalb klar, dass in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren viel geschehen muss: «Die Wirtschaft ist, auf dem Weg hin zu einer CO₂-neutralen Schweiz, Teil der Lösung», sagte er und verwies darauf, dass Swisscleantech 300 Mitglieder aus 30 Branchen vereine. «Unser Wirtschaftsverband setzt sich deshalb für effiziente, politische Rahmenbedingungen ein und vernetzt die Mitglieder branchenübergreifend mit dem Ziel, mehr Handlungsspielraum für zukünftige Generationen zu erwirken.»

Will die Schweiz ihre CO₂-Emissionen bis ins Jahr 2030 um 40 bis 45 Prozent gegenüber 1990 senken, so sind laut Fabian Etter zwölf Massnahmen unabdingbar, darunter energieeffizientere Gebäude und nachhaltige Stromproduktion, Elektromobilität, Digitalisierung, Förderung von Kreislaufwirtschaft oder die Forderung, dass CO₂ weltweit in Wert gesetzt wird, also einen Preis erhält.

Initiantin der Veranstaltung im Oberengadin war Doris Fiala, FDP-Nationalrätin, Präsidentin der FDP Frauen Schweiz und seit 2008 auch Mitglied der Schweizer Delegation im Europarat. Sie, die vor Jahren schon in Samedan ihren Zweitwohnsitz gefunden hat, mahnte in ihrer Eröffnungsrede, dass sie nicht an Maximalforderungen interessiert sei, sondern an einem mög-

lichst guten Kompromiss. «Der beste Kompromiss», sagte Fiala, Themen wie Klima und Umwelt in ihre Gedanken einschliessend, «ist der, der allen etwa gleich wehtut.» Privat vor Staat, lautet deshalb ihre Maxime.

«Wandel als Chance»

Praktische Beispiele für Chancen und Risiken des Klimawandels gaben in der Folge weitere Referenten. Die Churer FDP-Grossrätin und FDP-Fraktionspräsidentin Vera Stiffler beispielsweise zeigte auf, dass neben den klimabedingten Risiken für den Wintertourismus –

335 Milliarden

Gemäss einer neuen Studie der Universität Zürich verlieren alle Gletscher weltweit pro Jahr zusammen rund 335 Milliarden Tonnen Eis. Die Studie eines internationalen Forschungsteams stützt sich auf den umfangreichen Datensatz des «World Glacier Monitoring Service» sowie Satellitendaten über die Veränderung der Eisdecke. So wurde die Eisdeckenänderung von rund 19 000 Gletschern weltweit rekonstruiert.

bis 360 Wintersportanlagen und 4000 Arbeitsstellen sind in Gefahr – durch die verlängerte Sommersaison auch neue Entwicklungspotenziale für den Sommertourismus entstünden.

So sieht Stiffler den «Wandel als Chance» und nimmt die Politik in die

Pflicht: «Gerade auch Graubünden muss neue Wege gehen.» Wichtige politische Weichen werden gemäss Stiffler aktuell mit dem Wirtschaftsentwicklungsgesetz und der Vernehmlassung zur digitalen Transformation gestellt. Als positives Beispiel nannte sie gleich die Gastgebergemeinde: «Pontresina wächst aktuell, weil hier das Angebot an die Bedürfnisse der Gäste angepasst und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglicht wird.» Diesen Steilpass nahm Andreas Züllig, Präsident von Hotelleriesuisse, auf und unterstrich die Wichtigkeit des Tourismus: «Jeder zweite Arbeitsplatz ist im Tourismus angesiedelt. Themen wie Klimawandel und Nachhaltigkeit hat sich Hotelleriesuisse deshalb wie selbstverständlich auf die Fahnen geschrieben.»

Globale Bedeutung der Bergegebiete

Janine Kuriger, Abteilungschefin Klimawandel und Umwelt bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten (DEZA), spannte schliesslich den Bogen von Pontresina auf das gesamte Berggebiet und die Gletscher: «Bergregionen sind wichtige Ökosysteme, und Gletscher sind eigentliche historische Daten- und Geschichtsbücher.»

Gemäss Kuriger machen Bergregionen 22 Prozent der weltweiten Landfläche aus, beherbergen 13 Prozent der Weltbevölkerung und sind

Quell von 60 bis 80 Prozent aller globalen Süsswasserreserven. «So gesehen ist rund die Hälfte der Weltbevölkerung abhängig von Wasser aus Flüssen, die ihren Ursprung in Berggebieten haben», sagte Janine Kuriger.

Solche Zahlen sind auch dem einheimischen Glaziologen Felix Keller der Academia Engiadina Samedan bestens bekannt. «An einem warmen Sonntag schmelzen bis eine Million Tonnen Eis alleine am Morteratschgletscher», sagte er und verwies darauf, dass dieses Wissen Ausgangspunkt eines gross angelegten Innovationsprojekts war. Mittels Schmelzwasserrecycling und einem neuartigen stromlosen Beschneigungs-system soll ein Teil des Morteratschgletschers zukünftig künstlich beschneit und so langfristig als Süsswasserspeicher gesichert werden (die EP/PL hat verschiedentlich darüber berichtet).

Anna Giacometti, Präsidentin der Gemeinde Bregaglia, porträtierte schliesslich ihre Gemeinde und warb für deren Vorzüge: «Bei uns verteilen sich 1530 Einwohner auf eine Fläche von über 250 km². Da gibt es keinen Dichtestress.» Sehr wohl aber Risiken, welche direkt oder indirekt mit dem Klimawandel in Verbindung gebracht werden können wie Fels- und Bergstürze oder verheerende Murgänge, so wie sie zuletzt die Fraktion Bondo erleben musste. «Gerade in solchen Ausnahmesituationen stehen sich Bevölkerung und Behörden aber so nahe wie ansonsten nie», sagte Giacometti stolz.

Veranstaltungen

Kristiana Hartmann zu Gast im Museum

St. Moritz Am kommenden Samstag, 21. September, ist zwischen 16.30 und 17.30 Uhr im Engadiner Museum in St. Moritz im Rahmen der Ausstellung «Hartmann – Architektur einer Familie» die Enkelin von Nicolaus Hartmann jun. zu Gast. Im Gespräch mit Christof Kübler erzählt die emeritierte Professorin für Architektur- und Stadtbaugeschichte und Buchautorin Kristiana Hartmann unter anderem über ihre Vorfahren, die Heimatschutzbewegung und die Moderne. Dies unter dem Titel «Warum sind Sie nicht Architektin geworden?» Unter dem Motto «Die Fremde wird zur Hei-

mat» steht ihr eigener beruflicher Werdegang im Mittelpunkt: Erst der Wegzug nach Deutschland ermöglichte die akademische Ausbildung und Karriere. Angeschritten werden weiter ihre wissenschaftlichen Interessen, die zu Publikationen über die Gartenstadtbewegung oder zu einer Dokumentation über Arbeitersiedlungen führten. Bruno Taut und Julius Posener liefern weitere Stichworte.

Im Anschluss an das einstündige Gespräch am Kachelofen wird vom Museum ein Apéro offeriert. (Einges.)

Infos: www.museum-engadinains.ch

Winterbörse

Zuoz Am kommenden Samstag findet von 8.30 bis 11.00 Uhr in der Turnhalle des Primarschulhauses Zuoz die Winterbörse statt. Angenommen und verkauft werden gut erhaltene Kleider und Schuhe (für Babys / Kinder und Erwachsene), Spielsachen, Baby-

artikel sowie Sportartikel für den Winter. Die Annahme findet am Freitagabend von 18.00 bis 19.30 Uhr statt. Von 19.30 bis 20.30 Uhr kann ebenfalls schon eingekauft werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (Einges.)

Infos: www.boerse-laplav.ch

Büchertipp

Zur Geschichte der Bergeller Gemeinde

Eine Dissertation ist eine wissenschaftliche Abhandlung und in der Regel nicht leicht zu lesen. Der Historikerin Dr. Prisca Roth ist es aber gelungen, mit «Korporativ denken, genossenschaftlich organisieren und feudal handeln» ein Buch zu verfassen, das nicht nur für Historiker und Spezialisten unter ihnen von Interesse ist, sondern für ein breiteres Publikum. Das hat nicht nur mit der übersichtlichen Gliederung der 430-seitigen Publikation zu tun, sondern auch mit dem Schreibstil der Au-

torin, der journalistische Züge hat. Zudem hat die Autorin bei der Aufarbeitung der Geschichte der Gemeinden und ihren Praktiken im Bergell des 14. bis 16. Jahrhunderts 9000 Archivaldokumente analysiert, es aber auch verstanden, geschickt Anekdoten und Zitate im Bergeller Dialekt in ihre Arbeit mit einzubeziehen. Dies macht das Buch leichter lesbar und auch historische Figuren und jahrhundertferne Zeiten mit ihren Problemlösungen fassbarer. Nichtsdestotrotz verfügt

das über mehrere Kapitel gegliederte Buch über Fussnoten sowie eine umfangreiche Bibliografie. Einige Abbildungen von Dokumenten wie vor allem eine historische Comic-Geschichte von Jon Bischoff zu «Soglio, ein Tag im November des Jahres 1572», tragen zur Attraktivität der Publikation bei, die vom Institut für Kulturforschung Graubünden 2018 im Chronos Verlag herausgegeben wurde. (ep)

ISBN 978-3-0340-1447-2 | 18

Zonta feiert 100-Jahr-Jubiläum

Engadin Auf Einladung von Zonta Engiadina trafen sich kürzlich Frauen aus der ganzen Schweiz im Engadin. Anlass war das 100-jährige Jubiläum von Zonta Schweiz. Zontians engagieren sich weltweit vor allem für Frauenprojekte. Das Engadin präsentierte sich von seiner schönsten Seite, sportlich, kulturell und kulinarische Höhepunkte wechsel-

ten sich ab. Der gesellschaftliche Austausch zwischen Frauen verschiedener Berufsgruppen führt immer wieder zu neuen Aktivitäten. Zonta fördert Frauen in Beruf und Gesellschaft, ist weltweit tätig, unabhängig, überparteilich und überkonfessionell. (Einges.)

www.zonta.engiadina.ch

Morgens um 05.30 Uhr bereits die News aus dem Engadin lesen? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Verkauf/Dauermiete
(ca. 800'000.- / 1800.-)
3-Zimmer-Wohnung in St. Moritz
Schön ausgebaut in Arve, je 2 Schlaf- und Badezimmer, Jacuzzi. Ohne Balkon und Aussicht. Sehr zentral, aber ruhig. 1.OG, Lift, Kellerabteil und Garagenplatz. martin@m-win.ch

Zu vermieten in St. Moritz, Via Tinus
2½-Zimmer-Dachwohnung
in Jahresmiete ab sofort oder nach Vereinbarung, sonnige, ruhige Lage 54 m². Schöne Aussicht auf Bergwelt. Auskunft 079 357 74 40

St. Moritz/Champfèr
Per sofort zu vermieten oder zu verkaufen
3½-Zimmer-Wohnung, ca. 100 m²

- Grossräumige Eingangspartie mit Garderobe
- Wohnküche
- Doppelzimmer mit innenliegendem Badezimmer
- Gäste-Doppelzimmer mit Badezimmer
- Grosszügiges Wohnzimmer mit Schwebenofen
- Gedeckter Balkon nach Südosten mit freiem Ausblick
- Parkplatz in der Halle
- Erstwohnung

Verkaufs-/Mietpreis nach Vereinbarung. Anfragen an:
Chiffre A37840
Gammeter Media AG, Werbemarkt
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

«WASSERADERN»
«ELEKTROSMOG»

- Fachkompetenz
- 38-jg. Erfahrung!
- Beste Referenzen

FACHSTELLE FÜR
GEOBIOLOGIE
7203 TRIMMIS
079 708 87 02

Zu verkaufen in **Celerina**
Studio, ca. 40 m²
Küche, Badezimmer, Essraum, Einbauschränke. Disporaum, Lift, Garage. Haltestelle Skibus neben dem Haus.
Anfragen an 079 940 84 97

Zu kaufen gesucht
1. oder 2. Wohnung ca. 3 Zi
mit Balkon oder Garten und See- oder Bergsicht, in oder nahe St. Moritz, Nähe ÖV. Preis bis ca. 1.5 mio. martin@m-win.ch

Samedan
Zu vermieten per 1. Dezember 2019: moderne, helle
3½-Zimmer-Wohnung
Haustiere erlaubt, Miete Fr. 1760.- inkl. NK und Aussenparkplatz.
Anfragen 079 612 99 88

Zu vermieten in **Maloja/Oberengadin**
Büro / Atelier
bestehend aus einer 3½-Zimmer-Duplex-Wohnung in neuwertigem Zweifamilienhaus an ruhiger Top-Lage.
Miete: Fr. 1900.- p. M. exkl. NK und Garage
Auskünfte über Telefon 079 282 52 26

Zu vermieten ab 1. Oktober 2019 oder nach Vereinbarung in **St. Moritz Bad, Nähe Coop**
3-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 2050.- inkl. NK + Garage
Anfragen 079 681 20 68

Samedan, Südhang, zu vermieten
5-Zimmer-Wohnung
NR, WM/TU, Keller, Estrich.
Miete inkl. NK und Garage Fr. 2500.-
Tel. 081 852 45 76

HOTEL PRIVATA



WILD AUF WILD
Dumeng Giovanoli am Kochherd

- Pilzterrine mit Salatbouquet an Tomatenvinaigrette
- Fenchelcremesuppe mit Pernod
- Hirschgeschmetzeltes an Wachholderjus mit Kastanien-Pizzoccheri
- Weisses Kaffee-Parfait mit Beerenkompott

Samstagabend, 21. September 2019
4-Gang-Menü CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

SM STOREMA

- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrölläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez
Tel. 081 833 08 04, Natel 079 610 25 35

Betriebsferien vom 6. bis 13. Oktober 2019

www.engadinerpost.ch

WIR VERKAUFEN



Puntschella C2.2

- Pontresina
- Erstwohnung
- 72 m2
- 2.5 Zimmerwohnung
- Preis CHF 715'000

T +41 81 842 76 60 www.costa-immo.ch

automobile palü ag

Wir sind eine führende Autogarage der Marken Suzuki und Ford in Samedan.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in mit Flair im Verkauf (80 - 100%)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Kundenannahme und Unterstützung im Autoverkauf
- Selbstständige Abwicklung Hertz Autovermietung
- Telefonempfang

Ihre Fähigkeiten

Als ideale Voraussetzung für diese verantwortungsvollen Aufgaben verfügen Sie über eine Ausbildung als Verkäufer/in mit mehrjähriger Praxis. Sie sind gewohnt, selbstständig zu arbeiten und eine belastbare Persönlichkeit. Idealerweise sind Sie mehrsprachig (Deutsch, Englisch und Italienisch).

Ihr Umfeld

Sie erhalten eine abwechslungsreiche Aufgabe in unserem jungen, dynamischen Team. Wir bieten attraktive Anstellungsbedingungen und eine moderne Infrastruktur.

Sind Sie an einer neuen Herausforderung interessiert? Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an: Automobile Palü AG, Cho d'Punt, 7503 Samedan oder per e-mail an: info@autopalue.ch.

Weitere Auskünfte zur ausgeschriebenen Stelle erteilt Ihnen gerne Herr Mario Tam unter Telefon 081 851 17 51

Aktion
Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.
Montag, 16.9. bis Samstag, 21.9.19

Stiftung THEODORA
Mit Volg-Märkli Kinderlachen schenken vom 2. September bis 6. Oktober 2019

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA LYONER
geschnitten, 100 g
-33%
1.95 statt 2.95

CHIQUITA BANANEN
Herkunft siehe Etikette, kg
-25%
2.20 statt 2.95

KOPFSALAT ROT
Schweiz, Stück
-38%
1.30 statt 2.10

MILCH UHT SIXPACK
div. Sorten, z.B. Vollmilch, 6 x 1 l
-25%
6.95 statt 9.30

AGRI NATURA RINDSPÄTZLI
à la minute, 100 g
-20%
4.75 statt 5.95

MINI BABYBEL
50% F.I.T. Aktion 9 für 6, 9 x 22 g
-33%
3.10 statt 4.65

BUITONI PIZZATEIG
div. Sorten, z.B. rund, 260 g
-22%
2.80 statt 3.60

RED BULL
6 x 250 ml
-25%
8.20 statt 10.95

TOBLERONE SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g
-20%
6.35 statt 7.95

KAMBLY APÉRO
div. Sorten, z.B. Roland Bretzeli, 2 x 100 g
-20%
4.45 statt 5.60

HERO FLEISCHKONSERVEN
div. Sorten, z.B. Delikatess-Fleischkäse, 3 x 115 g
-20%
6.35 statt 7.95

SACLÀ ANTIPASTI
div. Sorten, z.B. getrocknete Tomaten, 280 g
-20%
3.95 statt 4.95

MICHEL FRUCHTSÄFTE
div. Sorten, z.B. Bodyguard, 4 x 100 cl
-29%
8.80 statt 12.40

DÔLE BLANCHE AOC VALAIS
Fleur d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2017 (Jahrgangsänderung vorbehalten)
-20%
9.80 statt 12.30

SCHAUMA SHAMPOO
7 Kräuter, 2 x 400 ml
-20%
7.50 statt 9.40

TEMPO PAPIERTASCHENTÜCHER
div. Sorten, z.B. Classic, 30 x 10 Stück
-42%
4.95 statt 8.60

DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l
-25%
11.80 statt 15.80

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich.

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Ragusa Classique, 100 g 2.40 statt 2.85	HALTER CARAMEL div. Sorten, z.B. extra weich, 200 g 4.20 statt 4.95	BALISTO GETREIDERIEGEL div. Sorten, z.B. Nuts, 156 g 4.20 statt 4.95	LANGNESE SOMMERBLÜTENHONIG 500 g 6.40 statt 7.55
LA SEMEUSE div. Sorten, z.B. 33 Kapseln 15.95 statt 18.95	PEPITA GRAPEFRUIT 6 x 1,5 l 8.40 statt 12.60	FLAWA WATTE z.B. Wattedpads rund, 3 x 80 Stück 5.80 statt 8.70	VOLG WASCHMITTEL div. Sorten, z.B. Color, flüssig, 2 x 21 MG 11.90 statt 15.60

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Volg
frisch und fründlich



Vacanzas sainza impedimaints dessan esser pussiblas in Engiadina Bassa durant tuot l'on.



fotografias: Dominik Täuber / TESSVM

Vacanzas sainza impedimaints

Stephan Gmür es daspö ün accidaint paralisà. Insembel culla società «Scuol sainza cunfins» s'ingascha'l per üna sporta dal temp liber e per vacanzas sainza impedimaints.

L'intent da la società «Scuol sainza cunfins» es da promover illa regiun la mobilità per persunas cun ün impedimaint da chaminar. Sco prüm proget s'haja pudü realisar insembel culla Fundaziun svizra per uffants cun paralisa cerebrala (Fundaziun Cerebral) duos sopchas cun roudas electricas dal tip «JST Mountain Drive». Ün ulteriur proget füss tant inavant pront per gnir realisà ed otras ideas sun fingià avantman.

Società cun tschinch commembers
L'on passà d'utun es gnüda fundada la società «Scuol sainza cunfins». Ste-

phan Gmür es ün dals iniziants ed il prüm president. La società ha actualmaing tschinch commembers. Da prüm davent da la partida d'eiran la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), il Center da sandà Engiadina Bassa ed il Camping Sur En Sent. Durant l'on sun dvantadas las Pendericulas Scuol SA (PSSA) e la Scuola da skis Scuol Ftan ulteriurs commembers.

Stephan Gmür es svesa paralisà daspö ün accidaint cul parasvoul da l'on 2014 e cun quai dependent da l'agüd d'üna sopcha cun roudas. El lavura pro la TESSVM ed ha svilupà per la regiun da vacanzas la brochüra «Rollibuch – Vacanzas sainza impedimaints». La brochüra infuorma in ün möd simpatic e renda attent eir als impedimaints chi sun avantman.

Tuot las sportas preschantadas ha'l provà oura svesa. «I'l focus da quista brochüra d'infuormaziun as basa a las experienzas fattas cun esser illa sopcha

cun roudas», manzuna Gmür i'l bivgnaint da la brochüra.

Dualski cun roudas electricas

«Per collavurar culla Fundaziun Cerebral e per realisar ils progets per üna sporta sainza impedimaints vaina stuvü fundar üna società», declera Stephan Gmür.

Ushè s'haja pudü drizzar l'inviern passà insembel culs respunsabels da l'organisaziun Cerebral duos uschè nomnats dualskis. Quai sun indrizs per ir culs skis ingio ch'üna sopcha vain francada vi da duos skis e chi vain manisada d'üna persuna instruida per quist veicul. «Il passager ha lapro la pussibilità da güdar a far las stortas o el po eir be giodair sainza grondas activitads la skiada», disch el. A partir da la proxima stagiun d'inviern pon persunas impedidas far adöver da quista sporta. «Singuls magisters da skis han intant frequentà ils cuors per manisar il dualski», uschè il collavuratur da la

TESSVM. Cun success s'haja introdüt quista stà a Scuol duos sopchas cun roudas electricas dal tip «JST Mountain Drive». «Quistas sopchas as poja tour a fit pro la Engadin Adventure i'l stabilimaint da val da las PSSA», manzuna'l.

Cun superbgia comunichescha'l cha las duos sopchas sajan fich retscherchadas. «Per media vegnan ellas fittadas duos fin trais jadas l'eivna.» Plünavant manzuna'l cha quistas sopchas stettan a disposiziun a tuot quellas persunas chi nu sun plü uschè bain in chomma. «Las sopchas pon gnir manisadas d'üna persuna accompagnanta cun l'agüd d'üna seguonda manisaziun chi'd es francada davovart vi da la sopcha ed es cun quai eir ün veicul ideal per persunas in l'età avanzada chi vegnan accompagnadas per exaimpel dals confamiliars.»

Ulteriurs progets sun planisats

Stephan Gmür es svesa stat durant quista stà in viadi culla sopcha electri-

ca. El planisescha da realisar üna carta da viandar per persunas illa sopcha cun roudas. Lapro dessan gnir indichats sper il traget eir il temp bsognaivel per la gita, las sfidas, las specialitads e'ls impedimaints chi sun da surmuntar. Ün ulteriur proget chi pudess, schi nu dà ingüns incaps, gnir realisà prosmaing sun duos stanzas da camping per impedita a Scuol. «La Fundaziun Cerebral collavura in quist sector cul Touring Club Svizzer ed ha realisà fingià in divers campadis da quists pitschens abitatuculs», disch Gmür. Ün ulteriur intent dal perit Gmür es da pudair metter a disposiziun in duos fin trais ons ün auto per persunas paralisadas. Per realisar tuot ils progets es la società «Scuol sainza cunfins» dependenta dad ulteriurs commembers. «A divers hotels e gestiuns da la regiun vulain nus prosmaing far la dumonda correspudenta per dvanter commember e la contribuziun annuala cuosta 250 francs», uschè Stephan Gmür. (anr/afi)

Inscunter da talents giuvens a Scuol

Avant quindesch ons han regalà il cumün da Scuol e la regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez a la princessa da l'Ollanda üna muntogna. Cun ün festival da musica as cultiva daspö tschinch ons las relaziuns tanter la Svizra e l'Ollanda.

Daspö l'on 2004 collia il Piz Amalia illa Val S-charl l'Ollanda cun l'Engiadina. A chaschun da la naschentscha da la princessa Catharina-Amalia Beatrix Carmen Victoria han regalà il cumün da Scuol e la regiun da vacanzas Engiadina Scuol Zernez üna muntogna a la successura dal trun da l'Ollanda.

Ella es la figlia dal rai Willem-Alexander e da la raïna Mäxima. In onur da la princessa giuvna s'haja battià als quatter da gün 2004 üna muntogna illa Val S-charl, chi nu vaiva fin quella jada amo ingün nom, cul nom Amalia. Quista muntogna es bain accessibla, es situada tanter l'Alp da Praditschöl e l'Alp Astras-Tamangur ed ha ün'otezza da 2918 meters sur mar. Sül piz as chatta üna bindera ollandaisa ed il cudesch da muntogna es dedichà a la successura dal trun.

Cul sustegn da la chasa rojala

Per cultivar in avegnir las relaziuns tanter ils duos pajais ha lö adüna in settem-



Giuvens talents musicals da l'Ollanda e da la Svizra concerteschan a Scuol.

fotografia: Dominik Täuber / TESSVM

ber ün festival da musica exclusiv a Scuol. Al tschinchavel Festival da musica Piz Amalia fan part musicistas e musicists dal Conservatori rojal da Den Haag e dal Conservatori da Winterthur.

La turnea da concerts classics ha cumanzà als 18 da settember a Winterthur. Davent da venderdi, ils 20 fin dumengia, ils 22 settember visitan ils giuvens talents musicals dal Pajais Bass

e da la Svizra l'Engiadina Bassa. Ils concerts han lö illa baselgia da S-charl ed a Zuort illa chapella daja ün concert privat. Il viadi da concerts continua i'l Center d'art contemporana a Nairs e maina als participants in l'Hotel Belvédère a Scuol per l'ultim concert illa regiun. Pel giubileum dal Festival da musica Piz Amalia sun gnüdas cumponüdas duos novas ouvras chi vegnan

preschantadas per la prüm vouta quista fin d'eivna. Il giuven participant da 17 ons Pelle van Esch ha cumponü il toc «Chalkboard» per duos trumbettas, üna posauna da bass, ün marimba ed ün quartet d'instrumentis a corda.

«The Dancer» es ün toc per trumbetta, marimba, gita e viola ed es gnü cumponü dal magister da musica e cumponist Lowell Dijkstra, oriund dal Pajais

Bass. Il «Koninklijk Conservatorium» a Den Haag es üna scuol'ota per musica e bal ed es üna da las instituziuns musicalas importantas da l'Ollanda. Rai Wilhelm il prüm tilla vaiva fundada da l'on 1826. Dal 1990 esa gnü a Den Haag a la fusiun cun l'Academia rojala d'art figurativa e quai a la Scuol'ota per art figurativa, musica e bal.

L'amicizha da l'Ollanda e la Svizra

A la prüm'ediziun da quist festival musical ollandais svizzer as vaiva participada eir üna musicista indigena, nempè la violonista Flurina Sarott da Scuol. Quist on as partecipeschan da l'Ollanda Nino Reijerkerk ed Eva Ye, tuots duos sunan la trumbetta, Pelle van Esch a la posauna e Lente van Dijk a la violina. Musicistas e musicists svizzers sun Annik Plain vi da la percussium, Sara Bucher a la violina, Francesca Pittini a la viola e David Pfister al violoncello. Els sunan tanter oter ouvras dals cumponists svizzers Frank Martin ed Arthur Honegger e da Johannes Verhulst, Hans Kox o da Daan Manneke dal Pajais Bass. Il Festival da musica Piz Amalia vain sustgnü da l'ambaschadur da l'Ollanda in Svizra e da quel da la Svizra i'l Pajais Bass. (anr/afi)

Sülla pagina d'internet www.pizamalia.ch as chatta il program detaglià ed ulteriuras infuormaziuns davart ils artists e'l club promotur.

Ils cumüns retiran energia da las OEE

Cumüns concessiunaris Ils cumüns concessiunaris da las Ouvras Electricas Engiadina SA (OEE), vuol dir ils cumüns da Zernez, Scuol e Valsot, retiran lur energia a partir da l'on chi vain darcheu da las OEE. Quai nu d'eira plü il cas ils ultims ons, tenor comunicaziun da las OEE. Ils cumüns retraivan be üna pitschna part da l'energia da las Ouvras Electricas Engiadina. Quista part d'eira tenor ils contracts tanter ils cumüns e las OEE fich favuravla. La gronda part da l'energia retraivan ils cumüns da las Ouvras electricas Bernaisas BKW, ün'acziunaria da las OEE.

Sco cha Emil Müller, president cumünal da Zernez e president da la Corporaziun Energia Engiadina, conferma, haja quist müdamaint pels 1. schner 2020 impustüt da chefar culla situaziun da marchà actuala. Causa

cha'l predsch da marchà per energia s'ha dozzà ils ultims mais, es il predsch d'energia cha las OEE han impromiss, darcheu plü attractiv in congual cul predsch da marchà. Emil Müller suotstrichia uschè eir la solidaritè dals cumüns concessiunaris cullas Ouvras Electricas Engiadina. «Tuot la regiun profita dals fits d'aua da las Ouvras Electricas Engiadina», disch Müller ed agiundscha, cha finalmaing spordschan las OEE eir bieras plazzas da lavur e pisseran cun sustegns e sponsoring per sportas culturalas e da sport interessantas illa regiun. Eir il director da las OEE Michael Roth es cuntaint culla nouva convegn. «Cha'ls cumüns retiran darcheu l'energia da las OEE, es ün ferm signal per la collavuraziun futura», scriva Roth illa comunicaziun da pressa. (pl)

Verena Schütz banduna il Center da sandà

Partizium «chüra» Davo passa 25 ons ingaschamaint in differentas funcziuns i'l sector da sandà ed impustüt i'l Center da sandà Engiadina Bassa, banduna la directura da la partizium «chüra», Verena Schütz, l'Engiadina. Da la comunicaziun da pressa dal Center da sandà

Engiadina Bassa (CSEB) resulta, ch'ella haja desdit sia plazza per la mità da l'on 2020 our da motivs familiars e ch'ella tuorna illa Svizra bassa. Verena Schütz d'eira manadra da gestiun da la Spitex ed ella ha transportà quista società dal 2006 illa nouva organizaziun dal Center da sandà Engiadina Bassa. Sco directura es ella statta respunsabla 14 ons pel svilup da la partizium «chüra». Dürant quist temp s'haja tut in funcziun il post regional da cussagliaziun, ingrondi il servezzan da Spitex ed impustüt eir fabrichà sü las gruppas da chüra a Zernez, Scuol e Samignun. Schütz ha eir preparà l'integraziun da la dmura Chasa Puntota i'l Center da sandà Engiadina Bassa chi vain in schner 2020 in vigur. Ils respunsabels dal Center da sandà Engiadina Bassa ingrazchan illa comunicaziun da pressa per seis ingaschamaint instancabel. La plazza da direcziun pella partizium chüra dal CSEB vain publichada prosamaing. (pl)



Verena Schütz ha manà 14 ons la partizium chüra. fotografia: mad

Firma Kindschi SA in novs mans

Scuol/Ftan Daspö 20 ons spordscha la ditta «Kindschi Ingenieure und Geometer AG» cun sez a Scuol e Ftan servezzans i'ls secturs da masüraziun, geoinformaziun, meglioraziun e construcziun bassa. Per cha quists servezzans possan gnir sports eir in avegnir in buna qualità, vain la ditta integrada plainamaing sco società affiliada illa firma «Darnuzer Ingenieure AG» a Tavo. Da la comunicaziun da pressa correspondentia resulta, cha Stefan Darnuzer dvainta

manader da gestiun a partir dals 1. schner 2020.

Cun quist pass vain mantgnüda la posiziun da la firma «Kindschi Ingenieure und Geometer AG» a Scuol ed il team actual po spordscher eir in avegnir ils servezzans cuntshaints. Tenor la comunicaziun suotscritta dad Ursula Kindschi e Stefan Darnuzer sun perversas las duos dittas da pudair uschè garantir eir in avegnir las plazzas da lavur a Scuol e da pudair dafatta augmentar quellas a fratemp mezdan. (pl)

Arrandschamaint

Center da scienza in viadi

Zernez Davo la premiera a Bravuogn ha fascinà l'Emsorama Mobil als interessats in Val Müstair. In venderdi, ils 20, e sonda, ils 21 settember as ferma il Emsorama a Zernez i'l auditori dal Center dal Parc Naziunal. I's tratta d'ün'exposiziun mobila dal center da ciencias Grischun in collavuraziun culla Ems-Chemie. L'exposiziun spordscha 18 differents ex-

perimaints da scienza per scoulas, societàs e famiglias. In venderdi es l'exposiziun averta per las classas da scuola ed in sonda po la populaziun tour invista i'l muond scientific. In venderdi sarà preschainta eir la cusgliera naziunala Magdalena Martullo-Blocher. L'exposiziun in sonda es averta per minchün da las 9.00 fin las 16.00. (protr.)

Prepremiara dal film da Samir

Il lö da cultura, inscunter e fuormaziun La Vouta a Lavin exista daspö l'on 1997. I'l program d'utuon cuntogna sper las producziuns teatralas, litteraras e musicalas eir l'avant-premiara dal nouv film dal redschissur Samir.

Daspö cha «La Vouta» es gnüda fundada avant üna dunzaina d'ons a Lavin es quist lö da cultura, inscunter e fuormaziun dvantà ün'instituziun bain visitada. Il public consista da gliued da cumün, da l'ulteriura Engiadina, la Val Müstair, dal Partens ed eir da l'ester. Illa Vouta vegnan muossadas producziuns chi nu dà da verer uschigliö in Engiadina. Per verer da quellas füssa da far lungs viadis fin giò la Bassa. Da la supranza actuala da La Vouta fan part Anna Serarda Campell, Gianna Olinda Cadonau, Joannes Bernard Campell, Anna Tina Casanova e Vanja Hutter. D'incuort hana fat palais il program per quist utuon.

A Lavin amo avant co i'ls kinos

«Baghdad in my Shadow» as nomna il plü nouv film dal redschissur ed autor Samir, chi vain muossà in venderdi, ils 20 settember, a las 20.15 in sala polivalenta a Lavin. Samir es nat dal 1955 a Bagdad. Al principi dals ons sesanta sun el e seis genituors gnüts ad abitar in Svizra. Davo fat la scolaziun a la camera ha el cumanzà a far agens films. Insembel cul cineast Werner Schweizer ha'l surtut da l'on 1994 la firma chi prodüa films nomnada Dschoint Ventschr. Daspö ün pèr ons posseda Samir a Lavin üna chasa. Adüna darcheu sun el e sia famiglia in quist cumün. «Causa sia colliaziun emozionala cun Lavin ha'l muossà da l'on 2014 directamaing davo



Il redschissur Samir sarà eir preschaint a Lavin.

fotografia: mad

la premiera internaziunala a Berlin ed amo avant co i'ls kinos il film «Iraqi Odyssey» a Lavin», as regorda Anna Serarda Campell. Quist'ocasiun esclusiva han ils interessats eir ingon darcheu.

Il film tratta d'ün scriptur sainza success, üna duonna chi's zoppa ed ün specialist dad IT omosexual ed ün giuvenil religius fanatic. «Bagdad in my Shadow» muossa las differentas manieras chi dà per viver i'l exil e chattar là minchün sia identitè. Davo la projecziun dal film daja üna discussiun cul redschissur Samir.

Omagi a la poetessa Colette

Il program da La Vouta spordscha amo daplü evenimaints i'l mez on chi segua: In sonda, ils 21 settember a las 20.30 laschan l'actura Graziella Rossi sco confèrencière ed Eriko Kawaga sco giat Mitsou al clavazin repassar la vita da la scriptura Colette. Als 23 november sta

sül program «Der Welten Untergang»: Üna sairada da «chant cun consequenzas» cun l'actur Volker Ranisch tenor il «ciclus sgrischus da chanzuns» da Wilhelm Müller e Franz Schubert e tenor texts dad Oscar Panizza.

«Ida hat einen Vogel, sonst nichts» as nomna il teater da figüras chi vain muossà illa Vouta als 24 november a las 11.00. Als 14 december laschan dudir las duos musicistas Betinko e Vera Kappeler in «Bergrausch» differentas chanzuns svizas. L'on 2020 cumainza illa Vouta darcheu cun ün teater, cul toc «Soldat Kertész!» I's tratta dal monolog d'ün chi ha pers la favella. I giovan Jonas Gyax e Robert Baranowski. Davo la rapreschantaziun daja üna discussiun cun l'autura Melinda Nadj Abonji.

(anr/fa)

La prepremiara dal film «Baghdad in my Shadow» da Samir es als 20 settember a las 20.15 in sala polivalenta a Lavin.

Visita musicala dals onurats ad Ardez

Uniun da musica chantunala Sonda passada s'han inscuntradas las commembras e'ls commembers d'onur da l'Uniun da musica chantunala in Engiadina Bassa. Daspö il 2005 as chattan els üna jada l'on in ün oter lö i'l Grischun, da la Surselva fin in Engiadina Bassa o da Cuoira fin a Brusio. Ingon sun duosch commembers d'onur rivats ad Ardez. Curdin S. Brunold, anteriur commember da la cumischium da musica chantunala, ha invità ad üna visita illa Tuor Vonzun ed ad üna guida tras seis cumün. Avant bundant 15 ons han Raimund Alig, Arnold Spescha e Conradin Thom, tuots trais anteriurs commembers da la cumischium da musica chantunala, gnü l'idea d'organisar üna jada l'on ün inscunter pels commembers d'onur da l'Uniun da musica chantunala. L'intent d'eira da chürar inavant ils contacts intensivs chi's vaivan svilupats d'ürant ils ons chi's vaiva ingaschè cumünavelmaing a favur da la musica instrumentala i'l Grischun. Dürant duosch ons han els organisà quist inscunter. Daspö ün pèr ons vain la dieta organisada da Robert Casanova e Silvia Caviezel e quai adüna insembel cun ün dals commembers d'onur. (anr/afi)



Ils commembers d'onur s'han inscuntrats ingon ad Ardez, qua davant la Tuor Vonzun. fotografia: Andy Kollegger

CONCURRENZA DA FOTOGRAFIAS

Tema «Vias»

PARTECIPAZIUN: FIN ALS 13 OCTOBER
INFUORMAZIUNS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Partecipar & guadagnar!

Gruppas da gö: La majorità cun sforzs privats

Unic illa Val Müstair ed i'l Puschlav vegnan las gruppas da gö manadas dal cumün e na privat. Tenor las manadras da la «Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Südbünden» es il sistem da gruppa da gö illa Val Müstair exemplaric.

JAN SCHLATTER

«Carla, possa pitturar amo alch?», cloma ün uffant in mardi a bunura illa gruppa da gö «Göpi» a Scuol. «Göpi» stà per «Gö per pitschens» ed es üna da las gruppas da gö chi trategna ad uffants da tuot Scuol d'urant trais bunuras l'eivna. La manadra da la gruppa da gö es Carla Furrer-Lanfranchi. Ella ha fundà quista avant passa 25 ons, e maina daspö là sia gruppa insembel cun ün commitè. Daspö 18 ons saja eir la gruppa da gö da god «Nanin», ingio cha'ls uffants pon as divertir ün davomezdi l'eivna aint il god. Gruppas da gö spordschan üna basa per promover il cuntgnair social giuvond e zambriond in üna gruppa d'uffants da l'istessa età. Tenor la manadra sun las gruppas da gö impustüt importantas pel svilup da la personalità dals uffants e sco preparaziun pisserusa per la scoulinea.



Carla Furrer-Lanfranchi maina la gruppa da gö «Göpi», chi sta per «Giö per pitschens»

fotografia: Jan Schlatter

Post d'infurmaziun e contact

Üna gronda part dals uffants in Engiadina, illa Val Müstair ed in otras regiuns dal Grischun van, avant co ir a scoulinea, a gruppa da gö. «La majorità da quistas gruppas da gö vegnan manadas sün basa privata», manzuna Carla Furrer-Lanfranchi. Quai our dal motiv, cha las gruppas da gö nu sun integradas i'l sistem da scoulinea nazional.

Per las manadras da gruppas da gö saja la pussibilità da's participar a la «Fach- und Kontaktstelle Spielgruppe» (FKS). Pro quista organizaziun es tratta d'üna squadra d'inscunter ed infurmaziun per conducturs da gruppas da gö. Las manadras da la partiziun «FKS Südbün-

den» sun Carla Furrer-Lanfranchi da Scuol e Birgit Jola-Wallimann e Monika Gruber-Hartmann da Schlarigna. «Insembel organisain nus cuors per manadras in Engiadina, Müstair, Puschlav ed in Bergaglia per chi nun es dad ir giò la Bassa a tils frequentar», disch Furrer. «Lapro passantain nus divers eveniments insembel e stain adüna in contact per barattar experienzias.»

Gruppa da gö cumünala

Ushè han las commembras da la FKS tut part ad ün cuors da perfecziunamaint cumanzamaint da settembert a Fuldera, i'l qual ch'ellas han eir gnü la pussibilità da gnir a savair co

cha'l sistem da gruppa da gö funcziuna illa Val Müstair. «La Val Müstair ed il Puschlav sun ils unics lös in Grischun dal Süd ingio cha las gruppas da gö vegnan manadas dal cumün», disch Carla Furrer-Lanfranchi. Cha las gruppas da gö in Engadina tschüffan bainschi sustegn dals cumüns, disch ella inavant. «Ma listess es la lavur – impustüt administrativa – fich gronda.» Las manadras da la FKS sun da l'avis, ch'eir ils cumüns da l'Engiadina pudessan ponderar ün sistem sco illa Val Müstair.

Sco cha Aldo Rodigari, commember da la suprastanza dal cumün da Val Müstair, disch, s'haja fingià avant bundant ot ons tut la gruppa da gö suot la

bachetta dal cumün: «La sporta es adüna gnüda plü attractiva ed il cumün laiva sustgnair quai daplü.»

Eir ün'opziun in Engiadina?

La manadra da la gruppa da gö Val Müstair lavura hozind cun ün contrat da lavur cumünal, e'l cumün surpiglia ils cuosts per cuors da perfecziunamaint ed eir pussibels deficits finanzials da la gruppa.

Ün oter aspet per vulair sustgnair sco cumün la sporta, d'eira tenor Rodigari, cha bieras famiglias vaivan decis da metter l'uffant a Tuor in Italia in üna gruppa da gö. «A nus dal cumün esa eir important cha'ls uffants pon ir in grup-

pa da gö indigena – eir per imprendere rumantsch e far collegas.»

Illas fracziuns da Scuol saja plüssas gruppas da gö. Ün surtour da las gruppas sül nivel cumünal nu sia amo gnü discus illa suprastanza, manaja il capo cumünal da Scuol, Christian Fanzun. Il cumün güda cun mezs finanzials o cun sias localitats: «Nus sustgnain mincha gruppa da gö uschè bain sco pussibel, o cun raps o cun metter a disposiziun las localitats per l'instrucziun.» Tenor Fanzun s'han las gruppas da gö tuottas fuormadas e svilupadas sün ün nivel privat. «Ma i's pudess cun mincha cass discuter, scha' l'uffant dal cumün füss üna buna pussibilità pel avegnir.»

Da tuottas sorts sustegn da Las Grischunas

D'utuon 1919 es gnüda fundada l'uniun Giuvnas Grischunas, plü tard Las Grischunas. In Engiadina e Val Müstair ha l'idea dad Elsa Buol da Tavo plaschü a bieras duonnas.

«Da l'on 1919 d'eira temp da crisa e bieras famiglias e persunas attempadas vaivan dabsögn da sustegn», disch Annina Erni, chi'd es statta ün quart tschientiner commembra da la suprastanza chantunala da Las Grischunas.

«Elsa Buol da Tavo d'eira da l'avis cha las duonnas giuvnas vessan amo temp per prestar lavuors per conumans, perquai ha ella fundà a Tavo l'uniun chi's nomnaiva Giuvnas Grischunas.» Il prüm d'eiran da la partida las secziuns Tavo e Cuaira. «Dal 1920 sun gnüdas pro las prümas secziuns engiadinaisas Zuoz, San Murezzan, Schlarigna e Zernez e pacs ons plü tard eir Ramosch, Scuol e Sta. Maria/Valchava e cuort avant la seguonda guerra mundiala Ardez e Tschlin», cuntinuesch'la. Las plü bieras secziuns vaivan las Giuvnas Grischunas da l'on 1944, nempe 26.

Mimas da numerus uffants

In tuot haja dat üna dunzaina da secziuns in territori ladin. «Intant sun da la partida be plü las secziuns da Tavo, San Murezzan, Schlarigna e Zernez», disch Annina Erni avant co manzunar exaimpels da la lavur da las secziuns engiadina-

naisas e da tuot il Grischun. «Las Grischunas güdaivan adüna ingio chi faiva dabsögn ed ingio cha'l sustegn da vart dal stadi nu bastaiva», declera ella, chi'd es statta commembra e presidenta da la secziun Scuol e lura fin uossa commembra da la suprastanza chantunala da Las Grischunas. Mincha commembra in società faiva culs spaits duos pezzas da 15 sün 15 centimeters. La respunsabla in

suprastanza mettaiva lura insembel las culuors. Landroura daiva cuvertas per dmuras d'attempats o per chi chi dovraiva. «Cur cha nus d'eiran in bieras secziuns daiva var 40 cuvertas l'on», as regorda Annina Erni, «Las Grischunas faivan però eir stinvs ed oter per persunas chi nu's pudaivan prestar da cumparar.» Dad uffants da la fundaziun «Gott hilf!» a Zerzas dvantaivan las duonnas

mimas e faivan regals d'anniversari e da Nadal. Minchatant tils faivna eir la visita. A Scuol giavina a l'ospidal ed illa dmura d'attempats ed organisavan davomezdis da cumpagnia.

«Hozindi as dschessa NPO»

Grazcha als gronds bazars ingio cha Las Grischunas vendaivan roba fatta svessa vaivan ellas eir entradas. «Siond cha Las



Annina Erni cul cudesch davart Las Grischunas chi'd es güst cumparü.

fotografia: Flurin Andry

Grischunas sun ün'organizaziun chi nu vuol far profit, hozind as dschessa üna Non-Profit-Organisation (NPO), vegnan tuot las entradas impondüdas per güdar a las persunas in bsögn», accentuescha Annina Erni, «üna jada vaina pussibilità ad üna matta dad imprendere a sunar ün instrumaint.» L'agüd da Las Grischunas vain adüna tgnü secret. El-las collavuran eir cun tuot las societats.

Da la secziun da Majavilla vaivan Las Grischunas da Scuol surtut al principi dals ons 1990 l'idea da procurar per giantars per persunas attempadas. «Ils respunsabels da l'ospidal da Scuol sun stats be da pais perinclets da far ils giantars in lur cuschina.» Cul sustegn finanziel dal cumün da Scuol hana cumprà ils recipiants aposta per transportar ils pasts. Homens pensiunats sun stats pronti da manar gratuitamaing ils giantars als attempats. «Uschea ha cumanzà eir pro nus il servezzan da giantars», disch Annina Erni. Intant ha surtut la Spitex quist servezzan. «Üna radschun cha las secziuns da Las Grischunas vegnan scholtas, sco quella da Scuol avant quatter ons, sarà cha'l stadi pissera hozind pel sustegn da persunas bsögnusas. Pel sustegn da persunas attempadas s'haja uossa la Pro Senectute», concluda ella, «puchà esa be cha'ls contacts socials chi naschivan grazcha a Las Grischunas van a perder.» (anr/fa)

Il cudesch «100 Jahre Kantonale Bänderinnen-Ver-einigung» as poja postar pro Yvonne Monsch, Dischmastr. 41, 7260 Davos Dorf, o per e-mail yvonne.monsch@bluewin.ch.



Mas-chalch

Fögl d'infuormaziun official dal cumün da Scuol

Infuormaziuns da la suprastanza cumünala

Surdattas da lavur

Ftan:

Condot per l'aua meteorica Vichava

Lavurs d'impressari:
Bezzola Denoth AG, Scuol
Lavurs da chanelisaziun (tecnica Inliner):
Rudigier AG, La Punt

Scuol/S-charl: Passagi Val Sasstaglià

Refabricaziun davo las strasoras
dal 2015 e 2018
Lavurs d'impressari:
Bezzola Denoth AG, Scuol

Ardez: Sanaziun da la sarinera

Lavurs d'electroindschegner:
Brüniger + Co. AG, Cuoiria

Portas e purtöls in metal:
Rauch Metallbau AG, Zernez
Vierchels da vascas: Wild Armaturen AG,
Jona-Rapperswil SG

Ftan:

Evacuaziun in cas da privel da lavinas
Concept d'evacuaziun:
Nicolo Pitsch, Ftan

Sunteri da Scuol:

Nouva fossa cumünaiavla
Lavurs da s-chav e monumaint:
Zobrist Cotti Scrl, Zernez

Scuol: Provedimaint d'aua

Condot d'aua Val Ruschna,
sanaziun ed optimaziun

Lavurs d'indschegner:
Caprez Ingenieure AG, Scuol

Scuol: Allontanamaint da l'aua persa

Sanaziun Quadras-Porta (Punt Clozza)
Lavurs da surtratta ed urs da crap:
Cellere AG, Ardez

Progets e lavurs forestals SIE 2019-2020

Punt Val Gronda, Sent
Lavurs d'impressari:
Bezzola Denoth AG, Scuol
Lavurs da serrürier:
Bezzola Denoth AG, Scuol
Lavurs da marangun:
Hugentobler Scrl, Sent

CdH Engiadina

Scoula da hockey

Nus tscherchain precis a Tai!!!

Voust imprendder a cugnuescher il gö da hockey?

Scha tü hast tschinch ons o eir damain, es quai la güst'età per cumanzar. Na-türalmaing poust tü gnir eir scha tü est fingià plü vegl. Pro nus imprendast ad ir culs patins, a giovar cul bastun e puck sco eir il cumportamaint correct in squadra.

La scoula da hockey nu cuosta nüglia! Il club metta a disposiziun la chaplina, il bastun, la maglia da trenamaint e'ls par-schnuogls. Chi chi nun ha patins tils po tour a fit.

Ulteriuras infuormaziuns:
www.cdh-engiadina.ch

Nus ans allegrain da pudair at salüdar!
Teis team da la scoula da hockey.



Arrandschamaints

Schelpcha

Las bes-chas tuornan da las alps. Quai vain festagià culla Schelpcha, in mincha fracziun ün pa different:

Sent: sonda ils 21 settember 10:00 fin 16:00

Ustaria da festa e vendita da chaschöl d'alp davant la lataria. Il muvel riva ca. a las 15:00 sün Plaz.

Ftan: sonda ils 21 settember, 11:00

Bivgnantar in cumün las vachas decoradas e la famiglia Gufler cun lur agüdons davo la stà ad alp. Grigl ed ustaria da festa pro l'ufficina a Sainas. La saira: Ustaria da festa cun musica, organisada da la Giuventüna da Ftan.

Guarda: sonda ils 28 settember a partir da las 10:00

Las vachas, la bescha e las chavras cun decoraziuns festivas tuornan inavo in lur quartier d'inviern. Ustaria cun divertimaint musical, vendita da chaschöl e marchà. Fö tradiziunal sur il cumün e cortegi. La saira: Bal da Schelpcha.

Ardez: sonda ils 28 settember, 13:30

Il retuorn tradiziunal da las chavras. Davo daja ün cortegi tras cumün fin pro la stalla da Gianni Thom ingio chi vain offri ün aperitiv.

Zavranza a Ftan Pitschen (La Lavina): venderdi ils 11 october, 10:00 fin 16:00

La bescha tuorna in cumün per la zavranza. Cun ustaria e pitschen marchà. La società da bescha invada cordialmaing.

Tarasp: La Schelpcha d'eira fingià als 7 settember.

daja daspö il 2015 minch'on ün festival cun musicistas e musicists dals duos pajais. I sunan giuvens talents dal Conservatori roial da Den Haag sco eir dal conservatori da Winterthur. Per infuormaziuns detagliadas: www.pizamalia.ch

Sent: Concert cun Simona Cremonesi e'l trio «Latini Senza Confini»

Venderdi ils 20 settember, 20:15
Grotta da Cultura, Piertan

Il trio talian preschainta üna schelta multifaria da musica originala: Il guitar-rist e cumponist Tore Locatelli cumbina la tradiziun musicala da l'America Latina cun jazz e world music. La chantadura Patrizia Pili ha scrit ils texts, e Simona Cremonesi accumpogna culla flöta traversa. Entrada: 20/25 francs
www.grottadacultura.ch

Sent: SERENATA NOTTURNA

Sonda ils 21 settember, 20:15
Baselgia San Lurench

L'orchester da chombra «Concerto» da Tübingen (dirigent: Hans Hildering) suna ouvras sinfonicas e concertantas da la classica e la romantica. Las parts solisticas surpiglian Regula Ursprung, flöta ed Albert Boesen, gïa.
Entrada: 25 francs

Sent:

Jaap Achterberg chanta Jacques Brel

Venderdi ils 27 settember, 20:15
Grotta da Cultura, Piertan

L'actur Jaap Achterberg preschainta chansons da Jacques Brel (1929-78). Ouvras cuntschaintas sco «Ne me quitte pas» o «Amsterdam» nu mancan. Per Achterberg esa però important da muosar – cun plects e musica – tuot las fassetas dal chansonnier belg. El vain sustgnü da Franco Mettler (clarinetta, saxofon, accordeon), Daniel Sailer (giün) e Marco Schädler (clavazin).
Entrada: 20/25 francs.
www.grottadacultura.ch

Scuol: Marchà da pülschs

Sonda ils 28 settember, 11:00 - 17:00
Gurlaina

Ün bel inscunter per tuots chi'd han jent roba da seguonda man!
Infuormaziuns: flohmi.scuol@gmail.com

Sent: Carolina Bearth expuona grafica stampada

Vernissascha cun apéro:
Sonda ils 28 settember, 17:00 fin 19:00
Grotta da Cultura, Schigliana
Carolina Bearth es creschüda sü a Tarasp, ha vivü lösch in Surselva ed a New York e sta uossa ad Ardez e Basilea. L'exposiziun muossa üna pitschna survista da sias ouvras dals ultims 30 ons. Ella düra fin als 26 november ed es averta mardi e sonda da las 17:00 fin las 19:00.
www.grottadacultura.ch

Scuol: Concert «Nacht ist wie ein stilles Meer» cul Bündner Vokalensemble

Sonda ils 28 settember, 17:30
Baselgia refuormada

Il coro cun seis dirigent Jürg Wasescha e la sopranista Nora Bertogg as dedichesch a la musica vocala da la romantica. Duri Collenberg accumpogna al clavazin. Entrada: 38/20 francs (gratuit per uffants fin 16 ons). Prevedita: www.buendner-vokalensemble.ch

Concert: Nik P. e Baschi a Scuol

Sonda ils 28 settember
a partir da las 18:30 | Sala cumünala

Baschi es cuntschaint daspö ons impus-tüt cun sias chanzuns da rock in dialect. Ouravant as preschainta il chantautur austriac Nik P. cun schlagers. Cold Spirit suna sco prüma band, DJ Blacky pissera pel trategnimaint tanter e davo ils concerts. Ustaria da festa. Entrada: 59 francs (prevedita: 49 francs). Prevedita: Sport Heinrich, Jon Sport, Element-Store obain online (www.events-scuol.ch/tickets).

EMOZIUNS - Cultura aint il Bogn Engiadina Scuol:

Elvis Love Songs cun Luigi Panettone

Gövgia ils 3 october, 20:00 fin 22:00
Hampa Rest alias «Luigi Panettone» as dedicha als plü bels Love Songs dad

Elvis Presley. El chanta «classikers» cuntschaints sün tuot il muond, ma eir «perlas zoppadas» dal grond repertori dal King of Rock'n'Roll! Il concert es cumprais aint ill'entrada pel bogn. www.bognengiadina.ch/de/emoziuns

Ardez: Festa da bügls

Venderdi ils 4 october
a partir da las 16:00 | Plazetta

In connex cul giubileum «650 ons aua minerala» ha lö in mincha fracziun dal cumün üna festa da bügls. Ad Ardez daja üna spassegiada tematica pro'ls bügls in cumün (a las 16:00 davent da Plazetta) ed a partir da las 18:00 üna festa sün Plazetta cun musica e chant, marena e pled festiv.

Sent: Marchà d'utuon

Sonda ils 5 october, 10:00 fin 16:00 | Plaz

Marchà multifari: Producents indigens vendan chaschöl, prodots da charn e pastizaria, lavurs manualas, regals, textilas e bler oter plü. Ustaria da festa cun delicatezzas frais-chas.

Scuol: Discuors al chamin cun Kurt Baumgartner

Sonda ils 5 october, 20:30 | Hotel Belvédère

Kurt Baumgartner es gnü onurà in november 2018 sco hotelier da l'on. Quist on pon festagià seis 3 hotels ün giubileum. Andri Franziscus discuorra cul hotelier paschiunà davart sias visiuns e seis progets e davart la dumonda che chi'd es tipic per l'hotellaria in muntogna.
Entrada libra.

Tarasp: Festa dals Nanins

Mardi ils 8 october, 11:00 fin 15:00
Tarasp – Resgia Plavna

Entrar aint il muond dals nanins e d'Albetta, ir a spass (ün toc culla charrozza), far gös d'indschegn, zambriar e giodair ün bun giantar. Cuosts: 10 / 15 francs. Annunzchar p. pl. fin lündeschdi ils 7 october a las 16:00 pro la Pro Tarasp (protarasp@gmail.com).

Sent: Concert cul «Duo Diatonik»

Dumengia ils 13 october, 17:00
Baselgia San Lurench

Ursina Brun (flötas) e Robert Grossmann (guitarra classica, mandolina e guitarra barocca) preschaintan musica da differentas epocas. Els sunan – sper ouvras da cumponists cuntschaints – tocs dal manuscrit da Planta (Samedan) dal 1804 e musica barocca da l'Irlandia.
Entrada: 25 francs

Scuol: Bazar d'utuon

Gövgia ils 17 october, 14:00 fin 18:00
Bogn Engiadina

Bazar cun regals fats a man e prodots regiunals. Stüva da caffè cun tuortas delizchusas.

Scuol: TavulinPlus, maisa da mezdi per senioras e seniors

Venderdi ils 18 october,
12:00 fin 15:00 | Pravenda evangelica

Maisa da mezdi prüvada cun davomezdi tematic. Tema: «Kinaesthetics, plaschair vi dal movimaint, di per di» cun Andi Hofmann e Tina Gluderer. Annunzchar fin il plü tard als 16 october a mezdi: 079 843 79 37. Contribuziun finanzia: seguond pussibilità. Servezzan da transport gratuit. Organizaziun: Pro Senectute, rapreschantanza locala Scuol

Ün chalender d'arrandschamaints as chatta eir sülla pagina d'internet dal cumün (www.scuol.net) ed illa pagina da la TESSVM (www.engadin.com).

Scuol: 5. Piz Amalia Music Festival 2019

20 fin 22 settember
S-charl, Nairs, Hotel Belvédère

Il battaisem dal Piz Amalia es stat ün simbol per l'amicizcha tanter la Svizra e'ls Pajais Bass. Per festagià quista colliaziun

Il Mas-chalch dal cumün da Scuol cumpara üna jada al mais. Ediziuns veglias: www.scuol.net

Prosmas ediziun: **17 october 2019**. Id es pussibel d'annunzchar occurrenz fin lündeschdi **ils 7 october** pro lingua@scuol.net.

Reglas:

L'occurranza sto avoir üna tscherta importanza per la generalità (ingünas radunanzas da societats). La redacziun decida s'vess davart la publicaziun e's resalva eir il dret da scurznir e/o da rediger ils texts inoltrats.

Ils cuosts da la publicaziun surpiglia il cumün da Scuol.

«Wir züchten ganz bewusst Gebrauchshunde»

Hundezüchter und -liebhaber aus ganz Europa haben sich am Samstag in Samedan zu einer Zuchtschau von Dachsbracken und Niederlaufhunden getroffen. Mitten im Gewühl auch Mitorganisator und Hundezüchter Erich Degiacomi aus La Punt.

JON DUSCHLETTA

Er sei Anfang der 1990er-Jahre zur Hundezucht gekommen wie die Jungfrau zum Kinde, sagte Erich Degiacomi am Rande der Zuchtschau für Alpenländische Dachsbracken und Niederlaufhunde beim Schiessstand Muntarütsch in Samedan. «Per Zufall haben wir in Österreich mit einer Dachsbracke an einer Ausstellung mit über einhundert Hunden teilgenommen und gleich den zweiten Preis gewonnen.»

Rund 65 Alpenländische Dachsbracken, 20 Schweizerische Niederlaufhunde sowie ein einziger Rüde der alten Hunderasse «Petit Bleu de Gascogne» wurden in Samedan im Rahmen einer internationalen Zuchtsiegerschau präsentiert (siehe Infobox). Zusammen mit der Ausstellungsleiterin Margrit Martegani zeichnete Erich Degiacomi für die Ausstellung verantwortlich. Degiacomi ist aber nicht nur passionierter Hundezüchter. Er ist im Schweizer Niederlaufhund- und Dachsbracken-Club (SNLC) auch Vertreter für internationale Beziehungen und – hauptberuflich – Staatsanwalt in Samedan.

«Hundezucht ist eine aufwendige Leidenschaft, wer sie hat, hat sie.» Degiacomi und seine Frau züchten Hunde, aber nicht alleine der Zucht wegen. «Wir züchten Jagdhunde, also Gebrauchshunde», sagt er, «wenn ich aus 20 Hunden drei in die Zucht bringen kann und ich so die Gewähr habe, dass die Zuchtlinie damit weiter gewährleistet ist, dann bin ich schon zufrieden.»

«Unmöglich ohne Hilfe meiner Frau»

Erich Degiacomi selbst ist mit der schwarzfarbigen Mutter «Biala» und deren rotfarbigen Tochter «Dafna» in Samedan mit von der Partie. «Rot ist die zweijährige Hündin deshalb, weil ich zwar immer auf der schwarzen Zuchtlinie war, ihr deutschstämmiger Vater aber ein roter Ersatzrüde war.» Hundezüchter zu sein, und davon kann Erich Degiacomi ein Lied singen, ist eine äusserst zeitraubende und anspruchsvolle Leidenschaft. «Um eine Hündin zu decken, sind Autofahrten von bis 1000 Kilometer pro Weg keine Seltenheit.» Und erst noch kein Garant für Erfolg. Er ist sich deshalb bewusst, «würde meine Frau nicht mitziehen und tatkräftig mithelfen, ich könnte unmöglich Züchter sein.»

Wer wie Erich und Rita Degiacomi, ob zufällig oder bewusst, Züchter von Alpenländischen Dachsbracken wird,



Züchter Erich Degiacomi aus La Punt Chamuesch mit seinen beiden Alpenländischen Dachsbracken «Dafna» (links) und deren Mutter «Biala». Dachsbracken sind familienliebende, personenbezogene und zuverlässige Zucht- und Jagdhunde.

Foto: Jon Duschletta

muss mit seinen Hunden eine Vielzahl von Prüfungen ablegen und diverse Gesundheitschecks absolvieren. «Die körperliche Basis muss bei Zuchthunden ebenso gegeben sein wie die jagdliche Basis.» So muss die ideale Dachsbracke tagsüber Hasen aufstöbern und nachjagen können und bei den entsprechenden Spurprüfungen mindestens zehn Minuten lang laut bellend hinter einer nächtlichen Hasenspur hinterherlaufen, nachdem der Hund diese im freien Feld herausgearbeitet hat.

Damit aber nicht genug. Ein Zuchthund muss eine Schweissprüfung auf verletzte Tiere ebenso bestehen wie eine Gehorsamsprüfung. Und liegt der Hund während der Jagd neben dem Rucksack, so darf ihn auch ein Schuss aus der Jagdflinte nicht aus der sogenannten Schussruhe bringen.

Der Züchter seinerseits muss in einem entsprechenden Verband Mitglied sein, seine Hundezwinger müssen internationalen Richtlinien entsprechen und, hat er mal wie Erich Degiacomi auch eine Hündin in der Zucht, dann muss auch der deckende Rüde auf diese abgestimmt werden. «Heisst, die Blutlinie innerhalb der Rasse muss stimmen», so Degiacomi.

Und, Alpenländische Dachsbracken werden ganz grundsätzlich nur an Jägerinnen und Jäger vermittelt. «Diese Hunde haben obschon sie sehr gute Fa-

milienhunde sind und auch Kindern gegenüber keine Probleme verursachen, eine gewisse Grundschärfe und müssen zwingend zur Jagd eingesetzt werden können.» Geprüft werden können laut Reglement auch nur Hunde, welche im Schweizerischen Hundestammbaum eingetragen und somit nachweislich reinrassig sind. «Ein Mischlingshund kann sehr wohl ein hervorragender Jagdhund sein, für die Zucht kommt er aber nicht infrage.»

Leistungsprüfung und Zuchtschau

Ob Hunde wie Degiacomis «Biala» und «Dafna» solchen Kriterien entsprechen und damit auch die Zuchtbedingungen erfüllen, das kontrollieren internationale Formwertrichter an ebensolchen Veranstaltungen wie in Samedan. Alternierend finden diese alle zwei Jahre statt, einmal als «praktische Leistungsprüfung auf der Spur» und einmal als Zuchtschau, der Überblick über die Hunderassen der einzelnen Länder verschaffen soll. Erstmals waren heuer auch italienische Dachsbracken-Züchter mit von der Partie.

Der Schweizer Niederlaufhund- und Dachsbracken-Club (SNLC) zeichnete für die Organisation der Zuchtsiegerschau im Oberengadin samt Rahmenprogramm verantwortlich. Dieses bot unter anderem eine Weiterbildung für Richter und Züchter in St. Moritz an, bei welcher

der stellvertretende Zuchtbuchführer des deutschen Dachsbracken-Vereins, Alexander Kelle, das deutsche Bewertungs-

system vorstellte. Alternativ dazu leitete Käthi Zemp ein Ringtraining für die Besitzer von Schweizer Niederlaufhunden.

Dachsbracke, Niederlaufhund und Petit Bleu

65 Alpenländische Dachsbracken, 20 Schweizerische Niederlaufhunde und ein Petit Bleu de Gascogne waren am Samstag die Hauptdarsteller an der internationalen Zuchtsiegerschau in Samedan. Worin unterscheiden sich diese Hunderassen?

Alpenländische Dachsbracke:

Dieser niederläufige, kräftige Jagdhund ist mit seinem robusten Körperbau geradezu als Jagdbegleiter in schwierigem und steilem Gelände prädestiniert. Dachsbracken erreichen eine Risthöhe von 34 bis 42 Zentimetern, sind entweder hirschtrot- oder schwarz-loh-farbig und ideale Schweiss Hunde, seit 1932 sind sie als dritte Schweiss hunderasse anerkannt. So aufmerksam und verteidigungsbereit auf der Pirsch, sind Dachsbracken auch ruhige und freundliche Familienhunde.

Schweizer Niederlaufhund:

Mit Beginn der Revierjagd wurde in der Schweiz aus dem hochläufigen Laufhund der 33 bis 43 Zentimeter risthohe Niederlaufhund gezüchtet. 2015 wurden, um den Genpool auszuweiten, die bis dahin

in vier Rassen unterschiedenen Hunde zu einer einzigen Rasse vereint. Geblieben sind hingegen die vier Farbvariationen: die dreifarbig bernenerfarbig, die rotweissen schwyzerfarbig, die blauschimmelige luzernerfarbig und die schwarz-loh-jurafarbig. Der Schweizer Niederlaufhund ist ein sanftmütiger, anhänglicher und folgsamer Familienhund, der zu seiner Entfaltung viel Auslauf und Beschäftigung braucht.

Petit Bleu de Gascogne:

In der Schweiz sind die blauen Gascogne-Hunde weitgehend unbekannt. Diese alte Rasse geht auf das 14. Jahrhundert zurück und wurde, von den Ardennen kommend, in der Gascogne mit Laufhunden gekreuzt. Damals noch als Alternative zum Bluthund. Dem Luzerner Laufplatz ähnlich, gilt er als widerstands- und anpassungsfähiger Meutehund. So pflegen französische Jäger zu sagen: «Mit einem Petit zu jagen, heisst nie ohne Beute nach Hause zu kommen.» (jd)

Quelle: Schweizerische Niederlauf- und Dachsbracken-Club (SNLC).

Hattrick von Jusufi und Tabellenführung

Der FC Celerina traf am Sonntag zuhause auf die US Danis-Tavanasa. Für die Gastgeber sollte die Partie der erste Gradmesser der angelaufenen Saison werden, da beide Mannschaften die ersten beiden Runden für sich entscheiden konnten.

Die Celeriner nahmen das Spiel gleich in die Hände und kamen nach sieben Minuten zur ersten Chance. Gafur Jusufi kam von der Sechszehnercke zum Abschluss, der gegnerische Torwart rea-

gierte gut und parierte den Schuss. Nur fünf Minuten später tauchte Gafur Jusufi nach einem präzisen Steilpass von Gian Dilmen erneut vor dem Tavanaser Tor auf. Dieses Mal schob er den Ball am Goalie vorbei ins Netz zum Führungstreffer. Kaum hatten die Gäste wieder angespielt, luchste Stürmer Jusufi einem Verteidiger den Ball ab, zog alleine Richtung Tor und verwandelte eiskalt zum 2:0. Nach nur einer Viertelstunde rannte die US Danis-Tavanasa schon einem Zweitorerückstand hinterher. Die Mannschaft hatte der Offensivpower der Gastgeber kaum etwas entgegenzusetzen. Diese kamen durch Patrick Barros nach Vorlage von Gafur

Jusufi zur nächsten Möglichkeit. Der Tavanaser Schlussmann parierte gekonnt. Im Anschluss kam Barros gleich zu drei Chancen. Zunächst platzierte er eine Ablage von Pedro Goncalves per Direktabnahme nur wenige Zentimeter neben das Tor. Dann lenkte der USDT-Torhüter seinen nächsten Versuch um den Pfosten. Und schliesslich streifte kurz vor der Halbzeitpause sein Distanzschuss nach einem Eckball nur um Haaresbreite über die Querlatte.

Nach Wiederanpfiff schlossen die Celeriner gleich an ihre Leistung vor dem Pausentee an. Goncalves tauchte sich an der Seite durch und spielte in die Mitte zu Jusufi. Sein Versuch mit

dem Absatz fand den Weg in die Maschen allerdings nicht. Gleich darauf wurde er wieder von Sturmpartner Barros lanciert. Abgeklärt traf Jusufi zum 3:0 und krönte seine starke persönliche Leistung mit einem Hattrick. Nach einem Foul an Flügelspieler Dilmen entschied der Unparteiische auf Elfmeter. Barros verwandelte zum vorentscheidenden 4:0. Danach flachte das Spiel etwas ab. Die Celeriner verwalteten den Vorsprung gekonnt. Immer wieder versetzten sie den Gästen aus der Surselva Nadelstiche. Mehrmals kam es im Tavanaser Strafraum zu gefährlichen Aktionen, die aber nicht mehr zum Torerfolg führten.

Die Tavanaser drückten in der Schlussphase nochmals auf den Ehrentreffer. Der Schiedsrichter zeigte kurz vor Schluss gar auf den Penaltypunkt. Der Anslusstreffer blieb den Gästen aber verwehrt. Diego Carrajo hielt den Strafstoss souverän. So endete die Partie mit einem klaren und verdienten Sieg für den FC Celerina. Mit neun Punkten aus drei Meisterschaftsspielen grüsst der FC Celerina erstmals von der Tabellen Spitze. Für die Mannschaft von Coach Marco Jola geht es nächsten Sonntag auf heimischem Terrain gegen den FC Chur 97 III weiter. Anpfiff ist um 14.00 Uhr auf dem Fussballplatz San Gian in Celerina. Manuel Bertogg

«Eine Saison sollte ein Steigerungslauf sein»

In den letzten Jahren verlief die Saison für den EHC St. Moritz immer nach dem gleichen Muster: Einem souveränen Start folgte in der heissen Phase im Januar immer ein unerklärlicher Einbruch. Diese Saison soll es anders werden.

DANIEL ZAUGG

Die letzte Qualifikationsrunde hatte der EHC St. Moritz mit nur fünf Punkten Rückstand auf den Gruppensieger auf dem guten vierten Platz abgeschlossen. Für die favorisierten Engadiner folgte darauf der Play-off-Achtelfinal gegen den HC Seetal aus dem Luzernischen. Der vermeintliche Favorit tat sich aber gegen die spielerisch limitierten Seetaler äusserst schwer und schied nach nur drei Spielen sang- und klanglos aus.

Ein Déjà-vu für die St. Moritzer

«Bis Weihnachten spielten wir in der Vergangenheit immer stark und danach folgte regelmässig der Einbruch. Aber eine gute Saison sollte immer ein Steigerungslauf sein», weiss TK-Chef Andri Casty. «Im Januar, wenn die Play-offs starten, muss die Mannschaft sich steigern können.» Eine mögliche Erklärung für das «Januarloch» des Teams ist für den TK-Chef die Doppelbelastung für viele Spieler zum Ende des Jahres hin. «Viele arbeiten Vollzeit als Handwerker, und bis Weihnachten muss natürlich in der Region alles fertig für die Wintergäste sein.» Zudem sei das Team von Auswärtsspielen unter der Woche manchmal erst morgens um 3.00 Uhr wieder zu Hause gewesen. «Da ist es eigentlich nicht verwunderlich, wenn die Beine der Spieler schwer und die Köpfe leer sind.»

Keine «Trainerfrage»

In anderen Vereinen denkt man in solchen Momenten an einen Trainer-

wechsel. «Bei uns stand der Trainer nie infrage. Im Gegenteil. Wir sind von seiner Arbeit überzeugt und haben Gian Marco Trivella für die neue Saison zu 50 Prozent beim Club angestellt», so Casty.

Acht neue Spieler

Nach der letzten Saison haben gleich acht Spieler ihren Rücktritt aus der ersten Mannschaft erklärt. Darunter Teamstützen wie Marc Wolf oder Elio Tempini. Der EHC hat diese Abgänge

mit vier Spielern aus dem eigenen Nachwuchs (Luca Bassin, Valentino Cavelti, Diego Hafner, Moreno Hafner), zwei Spielern vom HC Chiasso (Vasile Santini, Thomas Haas), Nicolas Ducoli vom EHC Saastal und dem in Tschechien ausgebildeten Daniel Polak aus St. Gallen aufgefangen.

Kurz vor Saisonbeginn hat der EHC zudem für den Militärdienst leistenden Torhüter Nils Del Simone mit Giulio Costa einen weiteren Torhüter verpflichtet. Costa spielte in Nordamerika

bei verschiedenen Clubs und zuletzt in Bellinzona. Da der EHC St. Moritz keine Spielergehälter zahlt, muss der Verein andere Lösungen finden, um auswärtige Spieler ins Oberengadin zu holen. «Neue Spieler unterstützen wir vor allem bei der Jobsuche und beim Finden einer Wohnung», so der TK-Chef.

Mindestens in die Play-offs

Unverändert bleibt das Saisonziel. «Wir wollen in der Meisterschaft mindestens in die Play-offs. Da kann viel passieren.

Sollten wir trotz gutem Hockey in den Play-offs früh ausscheiden, ist das akzeptabel. Die Leistung muss stimmen. Und im Cup wünschen wir uns das Erreichen der fünften Runde, um da mal wieder gegen einen Hochkaräter aus der National League oder der Swiss League spielen zu können», lässt Casty durchblicken. Optimistisch stimmt den TK-Chef, dass in der Mannschaft mit den vielen Wechsels auch ein Generationenwechsel stattgefunden habe. Jünger und hungriger sei das Team.



EHC St. Moritz Vorne v. l.: Kloos David, Cramerer Gian Marco, Koch Harrison, Trivella Gian Marco (Tr), Deininger Prisco, Brenna Marco, Del Negro Orlando, Kiener Philipp (TH Tr) Mitte v. l.: Clavadätscher Roberto (Prae), Tosio Marco, Kloos Adrian, Haas Thomas, Roffler Marco, Ravo Gian Luca, Hafner Diego, Succetti Samuele, Tenca Manuel, Duschletta Mac (Material) Hinten v. l.: Hoffmann Wolfgang (Kondi Tr), Iseppi Ronnie, Bassin Luca, Cavelti Valentino, Hafner Moreno, Polak Daniel, Cantiani Oliviero, Niggli Armon, Tichy Jan, Casty Andri (TK) Es fehlen: Cavelti Gian Luca, Del Negro Curdin, Costa Giulio, Ducoli Nicolas, Lony Jan, Santini Vasile.

Foto: Foto Rutz, St. Moritz

«Es ist einfach der beste Sport der Welt»

Gian Marco Trivella nimmt am Samstag mit dem EHC St. Moritz seine vierte Saison als Coach in Angriff. Trivella ist neu zu 50 Prozent beim Club angestellt und wird zudem vom neuen Assistenzcoach Gian-Marco Cramerer unterstützt.

DANIEL ZAUGG

Gian Marco Trivella, bevor wir auf die neue Saison schauen, ein Blick zurück auf die letzte.

Gian Marco Trivella: Aber nur ein ganz kurzer Blick zurück: Bis Weihnachten top, nachher Flop. Ich schaue lieber nach vorne.

Warum sollen die Zuschauer diese Saison die Spiele Ihres Teams in der Ludsains besuchen?

Es ist einfach der beste Sport der Welt, und das Team wird mit viel Elan und Engagement spielen.

Wie verlief die Vorbereitung?

Ich bin zufrieden. Wir hatten zwar nur drei Vorbereitungsspiele, aber davon zwei gewonnen und nur gegen den Gruppenfavoriten Dürnten Vikings verloren. Ausserdem absolvierten wir ein gutes viertägiges Trainingslager in Bellinzona.

Immerhin neun Neue sind im Kader. Wie gut sind die bereits in das Team integriert?

Sie sind von der Mannschaft sehr gut aufgenommen worden und bereits bestens integriert. Ob die jungen neuen Spieler schon ein vollwertiger Ersatz für die Abgänge sind, werden die ersten Spiele zeigen.

Sie sind für diese Saison vom Verein zu 50 Prozent angestellt worden. Was wird anders sein?

Ich werde viel mehr im Nachwuchsbereich tätig sein, da mithelfen und

auch viel lernen können. Für die erste Mannschaft ändert sich durch meine Anstellung nicht viel.

Künftig steht Ihnen mit Gian-Marco Cramerer ein Assistenzcoach zur Seite. Was erhoffen Sie sich von ihm?

Ich bin sehr froh, dass er da ist. Mit seiner immensen Erfahrung wird er die Mannschaft sicher weiterbringen. Er richtet sein Augenmerk hauptsächlich auf die Verteidigung. Ausserdem bleibt Cramerer mit seiner Ruhe und Übersicht weiterhin auch ein wichtiger Spieler im Team.

Vor ein paar Tagen ist ein neuer Torhüter zum Team gestossen. Letzte Saison spielten sie mit zwei Goalies, ohne eine klare Nummer Eins. Wer soll in dieser Saison beim EHC für möglichst viele Shutouts sorgen?

Jan Lony hat die ganze Vorbereitung mitgemacht und startet als klare Nummer Eins. Giulio Costa wird aber natürlich im Laufe der Saison auch seine Chancen erhalten.

Welche Mannschaften gilt es dieses Jahr in der Gruppe zu beachten?

Als Erstes Dürnten, sie sind klarer Favorit, dann Kreuzlingen, Illnau und Weinfelden.

Auf was freut der Trainer sich selbst am meisten?

Dass es am Samstag mit dem Derby in Scuol gegen den CdH Engiadina endlich losgeht!



Gian Marco Trivella geht in seine vierte Trainersaison. Foto: Daniel Zaugg

Das Kader 2019/20

Torhüter

Jan Lony, 1996
Giulio Costa, 1997

Verteidiger

Marco Brenna, 1992
Gian Luca Cavelti, 2000
Gian Marco Cramerer, 1972
Prisco Deininger, 1991
Nicolas Ducoli, 1995
Thomas Haas, 1995
Moreno Hafner, 1999
Daniel Polak, 1999
Marco Roffler, 1995

Stürmer

Luca Bassin, 2000
Oliviero Cantiani, 1992
Valentino Cavelti, 2001
Curdin Del Negro, 1999
Diego Hafner, 2001

Ronnie Iseppi, 1999
Harrison Koch, 1992
Adrian Kloos, 1995
Fabio Mercuri, 1990
Armon Niggli, 1996
Gian-Luca Ravo, 1998
Vasile Santini, 1995
Samuele Succetti, 1998
Manuel Tenca, 1985
Jan Tichy, 1994
Marco Tosio, 1994

Trainer/Coach

Gian Marco Trivella

Assistenztrainer

Gian-Marco Cramerer

Betreuer

Andreas Duschletta
Sandra Eichholzer

Mit neuem Trainer und vielen Junioren in die neue Saison

Mit noch jüngerer Mannschaft und weiteren Verstärkungen aus Zernez will sich der CdH Engiadina weiterhin in der 2. Eishockey-Liga behaupten. Der neue Trainer ist zuversichtlich.

NICOLO BASS

Nach vier Saisons hat der CdH Engiadina im Frühjahr die Zusammenarbeit mit dem Trainer Oldrich Jindra beendet. Ende März haben die Clubverantwortlichen dann den Südtiroler Benny Wunderer als neuen Engiadina-Coach vorgestellt. Mitte Mai hat er seinen Spind in der Eishalle Gurlaina in Scuol eingerichtet und bald mit der Saisonvorbereitung begonnen. «Wir sind heiss auf die neue Saison und freuen uns auf das erste Spiel», sagt der neue Engiadina-Trainer im Interview mit der «Engadiner Post/Post Ladina». Noch am vergangenen Wochenende hat Engiadina ein Vorbereitungsturnier im Südtirol bestritten. Dabei siegten die Unterengadiner gegen die letztjährige Mannschaft von Benny Wunderer, dem AHC Vischgau. Im Final musste sich Engiadina hingegen dem HC Meran mit 0:4 geschlagen geben. «Wir haben uns bemüht, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns», fasst Wunderer kurz und bündig das Wochenende zusammen. Er unterstreicht mehrmals, dass die Mannschaft sehr jung sei, dass einige erfahrene Spieler rekonvaleszent seien und dass die Junioren sehr früh Verantwortung übernehmen müssen.

Weitere Verstärkung aus Zernez

Die erfahrenen Spieler Andri Riatsch und Sascha Gantenbein haben nach der letzten Saison die lang hinausgezögerten Knieoperationen durchgeführt. Beide Spieler trainieren zwar mit, sind aber noch nicht voll einsetz-



Dritte Reihe von links: Anita Pozzoli (Betreuerin), Alfons Mayolani, Dario Toutsch, Fabio Rebelo, Rui Rocha, Dominique Campos, Nigel Stecher, Dario Schmidt, Livio Noggler, Simon Schlatter. Zweite Reihe von links: Fabio Schorta, Benny Wunderer (Trainer), Marino Denoth, Steivan Ruben, Nic Benderer, Sandro Ritzmann, Mauro Noggler, Livio Wieser, Linard Schmidt, Silvio Pozzoli (Betreuer). Erste Reihe von links: Andri Riatsch, Sascha Gantenbein, Mario Siegenthaler, Dea Biert, Domenic Bott, Fabrizio Mayolani. Es fehlen: Albin Riatsch, Balsar Pinösch, Domenic Tissi, Flurin Spiller, Marco Mauri, Riet à Porta. Foto: Foto Taisch Scuol

fähig. Die Schlittschuhe an den Nagel gehängt hat Corsin Riatsch. Er ist vergangenes Jahr von Seewen ins Unterengadin zurückgekehrt und will nun mehr Zeit der Familie widmen. Verstärkt wird das junge Engiadina-Team durch zwei weitere Zernez: Neben Marino Denoth und Fabrizio Mayolani stehen noch Fabio Schorta und Alfons Mayolani vom HC Zernez auf der Kaderliste. Etwas schwieriger ist die Torhüterfrage: Der Juniorentorhüter Flurin Spiller leistet als Durchdiener Militärdienst. Also muss der Engiadina-Torhüter Mario Siegenthaler alleine die Kohlen aus dem Feuer holen. Im Übrigen gilt einmal mehr: Engiadina

muss auf den eigenen Nachwuchs setzen.

Ein breiteres Kader als letztes Jahr

Im vergangenen Jahr hat Engiadina relativ deutlich die Play-offs und damit den Ligaerhalt erreicht. Für eine grosse Überraschung sorgten die Junioren Top mit dem 3. Rang in der Schweizermeisterschaft. «Dieses Resultat ist nicht zu toppen», sagt Domenic Toutsch, Präsident des CdH Engiadina. Er hat im vergangenen Jahr das Präsidium für eine Saison übernommen und an der Generalversammlung im Frühling für ein Jahr verlängert. «Das Kader der 1. Mannschaft ist dieses Jahr etwas breiter», sagt er, «die

Herausforderung besteht darin, die jungen Spieler zu integrieren.» Er lobt die Zusammenarbeit mit dem HC Zernez und dem EHC St. Moritz. So werden Engiadina und St. Moritz im Novizenbereich gemeinsam eine Mannschaft stellen. Laut Toutsch werde auch die Doppelbelastung für die Junioren durch eine Liga-Umstrukturierung kleiner. «Das Ziel bleibt der Ligaerhalt», so der Präsident. Er sei zuversichtlich, dass dieses Ziel auch in diesem Jahr erreicht werde.

Schwierige Aufgaben zu Beginn

Die Eishockey-Saison beginnt in diesem Jahr für den CdH Engiadina mit einem Knüller: Das Derby gegen den EHC

St. Moritz am Samstag, 21. September in Scuol. Mit Dürnten Vikings folgt eine Woche drauf eine weitere schwere Aufgabe. Die Verantwortlichen des CdH Engiadina sind sich aber bewusst: Es gibt keine einfachen Aufgaben, und die Situation in der 2. Liga ist einmal mehr sehr schwer einzuschätzen. Im Strichkampf könnten die Aufsteiger EHC Lenzerheide-Valbella und HC Eisbären St. Gallen die direkten Konkurrenten sein. Für den CdH Engiadina gilt, wie im vergangenen Jahr, die Punkte, wo möglich, früh sammeln, damit die zweite Saisonhälfte etwas ruhiger angegangen werden kann.

www.cdH-engiadina.ch

«Ich erwarte Freude und Leidenschaft»

Der CdH Engiadina hat den Südtiroler Benny Wunderer als Nachfolger von Oldrich Jindra verpflichtet. Der neue Chefcoach möchte viel Zeit für die Jugendausbildung einsetzen und mit der 1. Mannschaft den Ligaerhalt erreichen.

NICOLO BASS

Benny Wunderer, im vergangenen Jahr wurden Sie vom AHC Vinschgau Eisfix als Chefcoach und Heimkehrer begrüsst. Bereits ein Jahr später haben Sie als Cheftrainer zum CdH Engiadina gewechselt. Was ist die Motivation für diesen erneuten Wechsel?

Benny Wunderer: Ich wollte immer zurück in die Schweiz. Die entsprechende Möglichkeit hat sich nun so schnell ergeben. Scuol liegt in sehr guter Reichweite, und ich pendle jeden Tag von Prad nach Scuol und zurück.

Haben Sie den CdH Engiadina vorher überhaupt gekannt?

Natürlich kenne ich den Traditionsclub des CdH Engiadina. Früher habe ich verschiedene Turniere in der Eishalle Gurlaina gespielt. Die einzelnen Spieler kannte ich aber nicht.

Mit welchen Erwartungen sind Sie nach Scuol gekommen?

Meine Erwartungen und die Herausforderungen sind gross. Oldrich Jindra

hat einiges bewirkt, ich möchte aber meine eigenen Spuren hinterlassen. Der CdH Engiadina ist einfach strukturiert und sehr familiär.

Was haben Sie in Scuol vorgefunden?

Der CdH Engiadina hat viele Spieler, die sich nach etwas Neuem sehnen und offen sind für Veränderungen. Etwas Mühe haben die Spieler mit dem intensiveren Training. Ich lasse etwas intensiver trainieren, und das hat im Tal bereits die Runde gemacht. Die Spielerdecke ist sehr dünn, und wir müssen im ganzen Tal aktiv Spieler rekrutieren.

Wie ist die Vorbereitung auf die neue Saison verlaufen?



Benny Wunderer freut sich auf den Saisonstart. Foto: Nicolo Bass

Wichtig war für mich, dass ich zuerst alle Spieler kennenlernen durfte. Mit der Vorbereitung bin ich nur zum Teil zufrieden. Die Jugendlichen sind sehr motiviert und kommen fleissig ins Training. Trotzdem haben einige aus beruflichen und anderen Gründen gefehlt. Das ist hier leider die Realität. Mit allen Spielern kann ich nur am Freitag trainieren. Das musste ich leider akzeptieren und mich auch daran gewöhnen. Für mich ist das eine neue Situation und eine grosse Herausforderung.

Sie haben bereits in mehreren Eishockey-Vereinen Erfahrung sammeln können. Ist die Abwesenheit einzelner Spieler während der Woche nur im Engadin ein Thema?

So extrem ja. Dass fast die halbe Mannschaft während der Woche fehlt, habe ich bisher noch nie erlebt. Diejenigen, die hier sind und die Trainings besuchen, zeigen einen vorbildlichen Einsatz. Das freut mich sehr.

Also ist Ihre Mannschaft bereit für den Saisonbeginn?

Wir sind physisch und konditionell bereit und freuen uns extrem auf die neue Saison. Nicht vergessen darf man, dass wir eine sehr, sehr junge Mannschaft haben. Insbesondere auch, weil einige erfahrene Spieler noch rekonvaleszent sind. Wir sind momentan fast mit einer Junioren-Mannschaft unterwegs.

Was erwarten Sie von Ihrer jungen Mannschaft für die nächste Eishockey-Saison?

Ich erwarte eigentlich von jedem Einzelnen, dass er Freude hat und Leidenschaft zeigt. Das versuche ich als Trainer auch vorzuleben. Wir dürfen den «geilsten» Sport auf der Welt ausüben, und diese Leidenschaft für den Sport versuchen wir schlaue aufs Eis zu bringen. Wenn es uns gelingt, jedes Mal 60 Minuten lang zu kämpfen und jeder Spieler konzentriert seinen eigenen Auftrag erledigen kann, haben wir schon viel erreicht. Ich denke, wenn wir Ende Saison nicht absteigen, ha-

ben wir eine gute Eishockey-Saison gespielt.

Die Meisterschaft fängt mit einem Knüller an: Das Engadiner Derby Engiadina gegen St. Moritz. Hätten Sie lieber eine andere Aufgabe zum Saisonstart?

Dieser Saisonstart ist sehr speziell. Wenn wir die Saison mit einem Derby-sieg beginnen können, kann das in der Mannschaft einiges auslösen. Wir sind heiss auf dieses Spiel, und wir werden jeden Gegner fordern.

Das Kader 2019/20

Torhüter

Mario Siegenthaler, 1985
Flurin Spiller, 1999

Verteidiger

Livio Noggler, 1999
Linard Schmidt, 1999
Simon Schlatter, 2001
Nic Benderer, 2001
Fabio Teixeira Rebelo, 2001
Steivan Ruben, 2002
Marino Denoth, 1994
Nigel Stecher, 1991
Andrea Biert, 1990
Alfons Mayolani, 1995
Domenic Bott, 1979
Dominique Campos, 1988

Stürmer

Domenic Tissi, 1993
Sascha Gantenbein, 1994

Sandro Ritzmann, 1998
Andri Riatsch, 1987
Riet à Porta, 1995
Fabio Schorta, 1993
Filipe Oliveira Rocha Rui, 1996
Fabrizio Mayolani, 1993
Balsar Pinösch, 1999
Dario Schmidt, 2000
Mauro Noggler, 2001
Albin Riatsch, 2001
Dario Toutsch, 2001
Livio Wieser, 2001
Marco Mauri, 2002
Silvan Hug, 2000

Trainer/Coach
Benny Wunderer

Betreuer
Anita Pozzoli
Silvio Pozzoli

CREDITI PRIVATI
A Partire dal 4.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 616.05

CREDITFINANZ SA
Tel. 061 683 80 37 – 061 683 80 38
Richiedi subito il tuo prestito Online su:
www.prestitprivati.ch

La concessione dei crediti è vietata se conduce ad un indebitamento eccessivo

Hallo liebe Leser!
Herr Winter kauft Pelze, Teppiche, Porzellan, Tafelsilber, Schmuck, Münzen, Zinn und Armbanduhren. Fotoapparate und Schreibmaschinen. Zu fairen Preisen - Barzahlung
Tel. 076 225 80 90

Direkter Draht zum Probeabonnement:
abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80
Engadiner Post/Posta Ladina

Psychiatrische Dienste Graubünden www.pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

VORTRAG
WAS MAN FÜR GELD NICHT KAUFEN KANN – BURNOUT IN DER MARKTGESELLSCHAFT
Dr. med. Dr. phil. Manfred Bruns, Chefarzt
Konzertsaal Heilbad, St. Moritz
Mittwoch, 25. September 2019
19.00 – 21.00 Uhr
Apéro

CAZIS Klinik Beverin | CHUR Klinik Waldhaus | LANDQUART Heimzentrum Arche Nova | CHUR Heimzentrum Montalin | ROTHENBRUNNEN Heimzentrum Rothenbrunnen

Für Sie vor Ort. EgoKiefer Fenster und Türen

Ihr Spezialist

RETO GSCHWEND FENSTER UND HOLZBAU
St. Moritz

Reto Gschwend
Fenster und Holzbau
Via Palüd 1, CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 35 92, Fax +41 81 833 67 30
info@retogschwend.ch

St. Moritz

2. ÖFFENTLICHER WORKSHOP ZUM KOMMUNALEN RÄUMLICHEN LEITBILD
Mittwoch, 25. September 2019, 18.00 – 21.30 Uhr
Aula Schulhaus Grevas, St. Moritz

Die Gemeinde St. Moritz will im Vorfeld der Ortsplanungsrevision die Weichen für die Zukunft stellen. Im Kommunalen Räumlichen Leitbild (KRL) sollen möglichst klare Entwicklungsvorgaben für einzelne Teile des Gemeindegebiets gemacht werden.

Am 2. KRL-Workshop wird über folgende Themen informiert und diskutiert:
– Zukunft des Bahnhofsareals und des Signalareals
– Entwicklungsvarianten für Seeuferbereich, Piazza Rosatsch und Parkierungsanlagen

Zudem orientiert der Gemeindevorstand über das weitere Vorgehen in Bezug auf das Vorhaben «Umfahrung St. Moritz» (Tunnellösung für Kantonsstrasse).

Der Gemeindevorstand von St. Moritz freut sich über zahlreiches Erscheinen. Für einen Apéro danach ist gesorgt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen: www.my.stmoritz.ch.

Beautyclinic Samedan

- Gesichtspflege für Sie und Ihn (mit unseren eigenen Kosmetiklinien)
- Microneedling, Microdermabrasion, Peelings, Mesotherapie
- Cellulitebehandlung (Endermologie, Aroshawickel mit Lymphdrainage)
- Manicure, Pedicure, Gellack, Gelnägel, Acrylnägel
- Fettpolsterentfernung mit Kryoshape, Cavitation
- Abnehmen mit Vitalis Plus, Gendiät
- Haarentfernung mit Wachs
- Dauerhafte Haarentfernung (Diodenlaser, IPL, SHR IRPL)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Beautyclinic Samedan, Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
Telefon 081 852 17 27

REGION MALOJA
REGIUN MALÖGIA
REGIONE MALOJA

Die Berufsbeistandschaft der Region Maloja sucht per 1. Oktober 2019 oder nach Vereinbarung eine/einen

Praktikantin/Praktikanten, 40%

Interessiert? Weitere Informationen unter www.regio-maloja.ch

Keine Angst vor Krampfadern!
(Grosse) Krampfadern durch **NEUE LASERVERFAHREN OHNE OPERATION** entfernen!
• ambulant in der Praxis
• ohne Narkose oder Rückenanaästhesie
• keine Arbeitsunfähigkeit
• KEIN GUMMISTRÜMPF nötig!
• kaum sichtbare Narben!

Besenreiser mit Schaum und Laser entfernen ohne Gummistrumpf oder Verband!
Lipödeme (dicke Beine) schonend behandeln mit Laser und Liposculpture!

Ihre Kompetenzpartner:
Venenlaserszentrum St. Gallen, Silberturm, Rorschacherstrasse 150, 9006 St. Gallen, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Zürich, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich, Tel. 0844446699
Venenlaserszentrum Chur, Commercialstrasse 32, 7000 Chur, Tel. 081 250 74 49
Venenlaserszentrum Samedan, Isas – Cho d'Punt 10, 7503 Samedan, Tel. 081 852 17 27
Venenlaserszentrum Winterthur, Schaffhauserstrasse 6, 8004 Winterthur, Tel. 052 212 13 39
Infos unter www.venenlaserszentrum.com, E-Mail: info@venenlaserszentrum.com

Electra Buin **Triulzi**

IHRE ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

Electra Buin SA
Scuol, Zernez
www.buin.ch

Triulzi AG
St. Moritz, Silvaplana, Bergün/Bravuogn
www.triulzi.ch

360° Schweizer Elektrotechnik Ein Unternehmen der **Burkhalter Group**

Girella BROCKI

Schätze aus zweiter Hand auf 300 m² Verkaufsfläche
Unser Angebot ist so vielfältig wie das Engadin. Was es zum Leben braucht und mehr, finden Sie bei uns: Antikes, Praktisches, Modernes, Ausgefallenes und Dinge, die man vielleicht nicht unbedingt braucht, sich aber schon lange wünscht!

Wir empfehlen uns für Haus- und Wohnungsräumungen – rufen Sie uns an!
Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie Menschen, die im Arbeitsmarkt wieder Tritt fassen möchten.

www.girella-brocki.ch, info@girella-brocki.ch,
Via Nouva 5, Celerina, Telefon 081 833 93 78

Spinas
Gasthaus Val Bever

1. Oktoberfest mit grossem Festzelt
Das Oktoberfest fliegt ein ...
2 Tage lang Fest mit Musik, original Oktoberfestbier und Schmankerl aus Bayern und Südtirol.

Wie in München startet auch das 1. Oktoberfest im Gasthaus Spinass mit grossem Festzelt am

Samstag, 21. September 2019

- ab 16.00 Uhr: Dogs on the feed. Die Folk- und Mundart Band reisst jeden mit. Wenn Ihr neugierig seid, warum die Band sich «Dog on the feet» nennt, dann kommt an den Gig!
- ca. 18.00 Uhr: O'zapft is! Offizieller Bieranstich mit original Oktoberfestbier HB aus München
- ab 18.00 Uhr: Vollgas aus Südtirol mit Olman Rausch
- Kulinarik: Schmankerl aus Bayern & Südtirol
- **Lederhose erwünscht! Jede «Lederhose» und jedes «Dirndl» bekommt einen Gratisschnaps**
- kostenloser Shuttlebus zurück nach Bever

Sonntag, 22. September 2019

- ab 11.00 Uhr: Fröhlichschoppen mit Weisswurst, Brezen und Musik
- ca. 12.00 Uhr: 3. Almabtrieb im Spinass

Tischreservierungen erforderlich unter +41 81 851 19 20

PROMULINS
Begleitet wohnen und leben.

VORTRAG Dr. phil. Bettina Ugolini
Leiterin Beratungsstelle "Leben im Alter"
Universität Zürich

"Dich betreuen - mich beachten"
Betreuende und pflegende Angehörige

MONTAG, 23. SEPTEMBER 2019, 19 Uhr
PFLEGEHEIM PROMULINS

ANMELDUNG
www.spital-oberengadin.ch
oder Sekretariat Pflegeheim Promulins

SGO Stiftung Gesundheitsversorgung Oberengadin T +41 81 851 01 11 www.promulins.ch

Avegñir... | alzheimer Graubünden Engadin | palliative gr | reurmo | Beratungsstelle Alter und Pflege Oberengadin | PALLIATIVNETZ Oberengadin | SPITEX

FOTOWETTBEWERB
Thema «Wege»
EINSENDESCHLUSS: 13. OKTOBER
INFOS: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mitmachen & gewinnen!

Die Bündnerinnen feiern 100 Jahre

Am Samstag fand im Hotel Marsöl in Chur der Festakt zum 100-jährigen Jubiläum der Bündnerinnen statt. Regierungspräsident Jon Domenic Parolini überbrachte die Grussworte der Regierung. Die Südbündnerinnen waren von Anfang an dabei und stellen heute vier der noch fünf existierenden Sektionen.

KATHARINA VON SALIS

Mit Yvonne Monsch, der Präsidentin der Vereinigung, begrüsst gleichzeitig auch die Präsidentin der grössten und aktivsten Sektion Davos etwa 80 Mitglieder und Gäste. Sie führte charmant durch den Festakt und sorgte dafür, dass Sprach- und Musikvorträge sich variantenreich abwechselten. Ein Hinweis auf einen Artikel in der Oktoberausgabe der Terra Grischuna und denjenigen in der Südostschweiz des Tages leitete über zur Geschichte und Geschichten aus den letzten 100 Jahren.

Elsa Buol und ihre Zeit

Die Zeiten waren hart während und nach dem Ersten Weltkrieg. 1919 herrschte Not, es gab zwar Vereinigungen, die diese linderten, aber noch keine, die auch zum Ziel hatte, dabei den Helferinnen selber zu helfen. Diese sollten sich mit anderen Frauen vernetzen und sie befähigen, ihre Potenziale zu entwickeln und ihre Träume zu leben. Silvia Hofmann Auf der Maur zeichnete in ihrem Referat die Umstände nach, welche Elsa Buol dazu bewegten, die «Jungen Bündnerinnen» zu gründen: «Das Fehlen von Bildungsmöglichkeiten für junge Frauen in Graubünden, ihre prekären Arbeitsbedingungen in der Industrie und im Tourismus, der Mangel staatlicher Strukturen». Zwar war der Samen, den Elsa Buol – die sich in Genf weitergebildet hatte und in Davos als erste Kindergärtnerin amtierte – stark und ging auf. Doch bald etablierte sich ein konservatives Programm und von Frauenrechten war kaum mehr die Rede.

Verantwortung übernehmen

Auch die ehemalige Ärztin Ursulina Mutzner von der Sektion St. Moritz beschrieb die schwierigen Zustände – Hygiene war noch ein Fremdwort und die ärztliche Versorgung mehr als bescheiden, die spanische Grippe kursierte, es herrschte grosses Elend. Ämtern und Organisationen waren die «Jungen Bündnerinnen» mit ihren unentgelt-

lichen Hilfsangeboten sehr willkommen. Die Frauen gaben sich (Jahres-)aufgaben, welche in ihren Gemeinden gefragt waren, sie wälzten keine Theorien, sondern handelten praktisch, engagierten sich in der Tuberkulosefürsorge, verbesserten die Konditionen in Heimen, gründeten Kindergärten und gaben das aufgehängte Bild für die erste SAFFA 1928 bei Hanni Bay in Auftrag. Ein «Dienstjahr für alle» wurde ebenso diskutiert wie die erste Berufsberatungsstelle für Frauen eröffnet. Von 1920 bis 1945 kooperierten die jungen Bündnerinnen mit der «Neuen Bündnerzeitung», die eine monatliche Frauen-Beilage herausbrachte.

Rosalia Conradin von der Sektion Sta. Maria/Valchava erzählte über das Flicker der Wäsche von Heimen und von der »Plätzlitante«, welche die in den Sektionen im Winter gestrickten Plätzli zu Woldecken zusammenfügte und an Heime verteilte. Organisiert wurden auch Heimpflege, Mahlzeiten-dienste, es wurden Senioren und Seniorinnen betreut, Taxidienste geleistet, Gesundheitsvorsorge betrieben, gegen Alkoholismus agiert und die Schulzahnpflege eingeführt.

In den letzten Jahren gaben sich die Sektionen auch kulturelle Jahresaufgaben und machten sich auf, um über ein Wochenende den Kanton zu erkunden, erzählte Märy Janutin von der Sektion Casis. Früher wurde dabei oft bei Privaten übernachtet, inzwischen sorgen die Frauen für eine bessere Auslastung von Hotels und Kirchen. Auch die Vorbereitung von Anlässen und die Geldbeschaffung fördert den Geist und schafft ein Gemeinschaftsgefühl. Die Kurzpräsentationen wechseln sich mit zahlreichen musikalischen Einlagen von Sängerin Martina Hug ab, die durch Risch Biert auf dem Piano begleitet wurde. Die ausgewählten Lieder und die temperamentvollen Interpretationen regten zum Schmunzeln und Mitwippen an.

Regierungsgrüsse

Die Bedeutung des Anlasses ist abzulesen am Auftritt des Regierungspräsidenten Jon Domeic Parolini, der die Grüsse der Regierung überbrachte. Seine Mutter war Mitglied der Sektion Scuol, so sei er mit den Bündnerinnen aufgewachsen. Allerdings organisierte seine Mutter dann doch ein Fest, als das Frauenstimmrecht 1971 – entgegen den Wünschen der Bündnerinnen – angenommen wurde. Er sei zuversichtlich, dass sich die Bündnerinnen auch in der inzwischen stark veränderten Gesellschaft wirkungsvoll einbringen und behaupten werden. Die Davoser Grossrätin Valérie Favre Accola überbrachte



Die Sängerin Martina Hug begleitet die Feier mit aufmüpfigen und tief sinnigen Liedern aus Frauensicht. Foto: z. Vfg

die Gratulationen des kleinen Landrates von Davos. Ihre Mutter war Mitglied in der dortigen Sektion und sie selbst erinnere sich, wie sie bei der Produktion von 80 Birnbrot gebacken habe, der Teig wurde im Waschzuber geknetet, bevor die Laibe im Holzofen gebacken wurden. «Elsa Buol wäre stolz auf Sie und das, was Sie in den vergangenen 100 Jahren geschaffen haben», versicherte sie den Feiernden. Cathrin Räber-Schleiss, geschäftsführende Präsidentin der Frauenzentrale Graubündens, empfahl den Feiernden, sich das Buol'sche Motto «Wach sein und lebendig bleiben» zu Herzen zu nehmen.



Die Engadinerinnen Elsbeth Rehm, Ruth Schmid und Ursulina Mutzner (v.l.) vor dem «Bündnerinnen-Bild» am Fest. Foto: Katharina von Salis

Das Buch zum Jubiläum

Vor 100 Jahren gründete die erste Davoser Kindergärtnerin Elsa Buol die «Vereinigung junger Bündnerinnen». Diese wuchs bis 1944 auf 26 Sektionen an und schrumpft seither. Das Buch dokumentiert die Geschichte der Vereinigung.

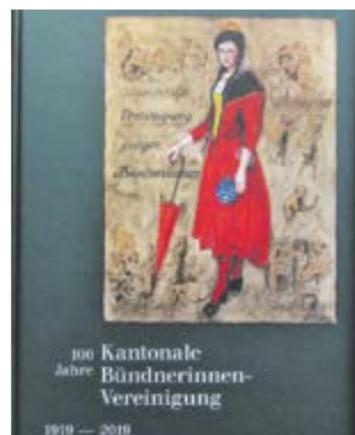
KATHARINA VON SALIS

Das Wissen um die Existenz der Bündnerinnen-Vereinigung dürfte im heutigen Engadin gering sein. Der Rückblick auf ihre ersten 100 Jahre in Buchform zeigt ihre einstige grosse Bedeutung für die Entwicklung, Ausbildung und Vernetzung junger Frauen im Kanton. Die Arbeit zu Zeiten, als nach dem Zweiten Weltkrieg Armut herrschte, wurde als Freiwilligenarbeit geleistet. Ihre Exis-

tenz brachte über Jahrzehnte vielen Menschen und Institutionen vielerlei Erleichterungen.

Kommen und Gehen der Sektionen

Das 128-seitige Jubiläumsbuch in A-4-Format wurde grösstenteils von Martin Monsch geschrieben und redigiert. Den Buchdeckel zierte das «Bündnerinnenbild» von Hanni Bay, eine Auftragsarbeit der Vereinigung für die erste SAFFA 1928 in Bern. Um die junge Frau in Tracht sind «die Aufgabengebiete der Vereinigung, nämlich der Jugendhilfe, Anstaltshilfe, Erziehung und Heimpflege» visualisiert. Im Engadin wurden 1920 die Sektionen Zuoz, St. Moritz und Samedan, das Jahr darauf diejenigen von Sent, Pontresina und Celerina gegründet. In den 1950er-Jahren begannen sich die Sektionsauflösungen zu häufen, Ende 2019 verblieben neben der grössten und aktivsten Sektion Davos noch diejenigen in Cele-



Das Jubiläumsbuch Foto: kvs

rina, St. Moritz und Zernez. Einblicke in deren Aktivitäten sind in den Jahresberichten 2018 zu finden, als die Delegiertenversammlung in Celerina statt-

fand. Die Celeriner Präsidentin Elsbeth Rehm brachte die Anwesenenden mit den vielen gemeinnützigen Tätigkeiten, die die Bündnerinnen in ihren Sektionen ausübten, zum Staunen Gute Taten kosten, die Geldmittelbeschaffung war und ist eine zentrale Tätigkeit: Bazare, Märkte, Kleider- und Sportartikelbörsen sowie Theateraufführungen, Lotterien oder Kerzenziehen.

Das Frauenstimmrecht

Die Gründerin Elsa Buol schrieb 1919 «Wenn das Frauenstimmrecht früher oder später kommt, und es kommt gewiss, dann werden es die meisten Bündnerinnen zurückstossen.» Sie hatte wohl Recht damit. Noch 1953 sprach sich die Mehrheit der Mitglieder dagegen aus. Und das trotz des unermüdlchen Einsatzes der damaligen Kantonalpräsidentin Greta Caprez die dazu schrieb: «...besuchte verschiedene Sektionen und beglückte sie mit kleinen

Referaten und Diskussionen zum Frauenstimmrecht. Leider hatten meine Referate nicht den gewünschten Erfolg.» Immerhin verteilte die Vereinigung vor der Abstimmung 1971 eine Informationsbroschüre «Einwände gegen das Frauenstimmrecht und wie ich sie widerlege».

«Wach sein und lebendig bleiben»

Dieses Elsa Buol zugeschriebene Motto ist immer noch aktuell. In vielen Sektionen ist dies nicht gelungen und diese mussten sich auflösen. Und dies trotz wiederholter Standortbestimmungen und der schon im Jahr 1960 getroffenen Feststellung der Pontresiner Präsidentin: «Die grosse Aufgabe des Vereins bestünde heute darin, die in den Statuten genannten Zwecke den heutigen Verhältnissen anzupassen, damit der Verein auch in Zukunft ... seine Existenzberechtigung behaupten kann». Das gilt auch heute noch.

Bauführer
gesucht.
ROCCA + HOTZ AG
Mehr Infos unter:
www.roccahotz.ch



Laudenbacher
100% BÜNDNER SPEZIALITÄTEN

WILDFLEISCH AUS BÜNDNER JAGD!
Portioniert und Vakuumiert.
Zum tiefkühlen geeignet.

JETZT RESERVIEREN 081 854 30 50

Rolf's Jägerstübli

Wir kaufen Hirsche, Reh, Gämse, Steinwild, Murmeltiere zu attraktiven Preisen.
Murmeltierfett oder Oel.
In unserem Laden in Celerina verkaufen wir Wildsalsiz in bester Qualität, Wildfleisch, Käse Holzarbeiten, Murmeltiersalbe



Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Rolf Sarbach/Eliane Huber
Bahnhofplatz
7505 Celerina
Tel. 079 211 55 55

Chesa Mulin
HOTEL GARNI - PONTRESINA

Suchen Sie ab Mitte Dezember 2019 eine neue Herausforderung?
Sind Sie herzlich, sprachgewandt, flexibel und auch motiviert?
Haben Sie Berufserfahrung?
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir:

Réceptionist/in
80 - 100 %

Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto, falls Sie an einer längeren Anstellung interessiert sind.

Hotel Garni Chesa Mulin
Andrea + Sonja Isepponi-Schmid
Via da Mulin 15, 7504 Pontresina
Tel: 079/316 70 61
E-Mail: andrea@chesa-mulin.ch

Wo die lokalen Informationen im Mittelpunkt stehen.

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 80 oder
Tel. 081 861 60 60,
abo@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Hof Zuort

SWISS HISTORIC HOTEL
CH-7665 Ramosch / Unterengadin
Tel. +41 081 866 31 53
info@zuort.ch, www.zuort.ch

sucht ab 15. Dezember 2019
ganzjährig oder Saison

**Assistent
Geschäftsleitung m/w
Allrounder m/w**

Erfahrung im Gastgewerbe
Sprache: Deutsch

coiffeur:lotti

Nach langer Abwesenheit (Familiengründung) ist
Paula Wazzau
wieder in St. Moritz tätig. Seit Anfangs August ist sie zwei Tage in der Woche bei uns tätig und freut sich, ehemalige und neue Kunden zu bedienen.

Um uns für die Wintersaison zu stärken,
bleibt unser Geschäft vom

Freitag, 11. bis Montag, 21. Oktober geschlossen

Ab Dienstag, dem 22. Oktober freuen wir uns,
Sie begrüssen und bedienen zu dürfen.

Ihr Coiffeur-Lotti-Team
Via dal Bagn 1, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 59 79

**Hochendörfer's
HOTEL ALBRIS**
PONTRESINA

Wir suchen folgende(n) Mitarbeiter/in für die
Wintersaison 2019/20:

Servicemitarbeiter(in) für unser Restaurant
Zimmermädchen mit Berufserfahrung
Koch/Köchin mit Berufserfahrung

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per Email an folgende Adresse: hotel@albris.ch

Via Maistra 228, 7504 Pontresina
Tel. +41 81 838 80 40
www.albris.ch

Engiadina Scuol
Pencilularas

Wir suchen Verstärkung

Das familienfreundliche Skigebiet Motta Naluns liegt sonnenverwöhnt oberhalb von Scuol, Ftan und Sent. Zwei moderne Zubringerbahnen ab Scuol und Ftan bringen die Gäste bequem und rasch ins Schneesportgebiet (1'250 – 2'785 m). Insgesamt 13 Bahnen und Lift erschliessen das weitläufige Areal.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir für die **Wintersaison 2019/2020** von **Mitte Dezember bis 19. April 2020** in **Saisonstelle:**

- **MitarbeiterInnen Gastronomie**
- **MitarbeiterIn Kasse** (teilzeit)
- **MitarbeiterInnen Reinigung** (ca. 1-2 Tage pro Woche)

Details zu den vakanten Stellen finden Sie online: www.bergbahnen-scuol.ch/jobs.

Sind Sie interessiert?
Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
info@bergbahnen-scuol.ch oder Bergbahnen Scuol AG, Via da Ftan 495, 7550 Scuol

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen unter Tel. +41 (0)81 861 14 14 zur Verfügung.

Die Klinik Gut ist eine etablierte Privatklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie. Unsere nationale und internationale Kundschaft betreuen wir an den Klinikstandorten St. Moritz und Fläsch sowie in unseren Praxen in Chur, Buchs, Zürich und Ascona.



Aufgrund einer Pensionierung suchen wir zur Ergänzung unseres Teams in St. Moritz per 1. Februar 2020 oder nach Vereinbarung eine

Medizinische Arztsekretärin 50 %

Zu Ihren Aufgaben gehören:

- Schreiben ärztlicher Berichte, Organisation, Planung und Sprechstundenbegleitung diverser Belegärzte
- Erstellung Sprechstundenpläne von Belegärzten
- Allgemeine Sekretariats- und administrative Arbeiten

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Ausbildung als Arztsekretärin oder kaufmännische Angestellte
- Erfahrung im Spitalbereich und/oder Versicherungswesen von Vorteil
- Sehr gute Planungs- und Organisationsfähigkeit mit strukturierter Arbeitsweise
- Zuverlässige, motivierte und flexible Persönlichkeit, die auch in einem lebhaften Umfeld die Übersicht nicht verliert
- Einen unkomplizierten und angenehmen Umgang mit Patienten, Ärzten und externen Partnern
- Teamgeist, Einsatzbereitschaft sowie Interesse an neuen Aufgabengebieten
- Gute Sprachkenntnisse (D, I, E) und erweiterte PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt

Wir bieten Ihnen:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten in familiärer Atmosphäre
- Engagiertes, aufgestelltes Team in einem dynamischen und leistungsorientierten Unternehmen
- Hohe Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Zeitgemässe Anstellungs- und Arbeitsbedingungen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Nathalie Angst, Stv. Administration/ Sekretariat St. Moritz, unter der Telefonnummer 081 836 34 24.

2019 wurde die Klinik Gut als einer der besten Arbeitgeber der Schweiz ausgezeichnet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Klinik Gut St. Moritz/Fläsch
Cordelia Zbinden, Leiterin Personaladministration
Via Arona 34
7500 St. Moritz
hr@klinik-gut.ch



CELERINA
NATURA SPORTIVA

ALPABZUG - JUBILÄUM 50 JAHRE ÄLPLER AUF DER ALP LARET
S-CHARGEDA D'ALP - GIUBILEUM 50 ANS SAIN DA L'ALP LARET

Sanda, ils 21 settember 2019
Samstag, 21. September 2019

12.00 Uhr Decoraziun da las vachas, piazza da parker Cresta Run
Schmücken der Kühe, Parkplatz Cresta Run

13.00 Uhr Cortegi / Jubiläumsumzug:
Cresta Run - Via Maistra - Kirche San Gian

Participants / Mitwirkende: S-chedlers "La Margna", Sunatübas Crasta, Chapella Alp Laret, Scoula primara Schlarigna, Oberengadiner Jodelchöri, Gruppa da sot da Puntraschna, Kirchgemeinden Celerina.

15.00 Uhr Kinderprogramm: Ponyreiten, Schminken und Basteln
Program per iffaunts: ir a sella cun ponis, pittüer la fatscha, zambrager

16.00 Uhr Cult divin ecumenic cun accompagnamaint musical, baselgia San Gian
Ökumenischer Gottesdienst mit musikalischer Begleitung, Kirche San Gian

Festa ed ustaria organiseda da la Squadra da hockey SC Celerina
Festwirtschaft mit dem SC Celerina

Musica sülla piazza da festa San Gian cun:
Live-Musik auf dem Festplatz San Gian mit:
Diana, Bündner Spitzbueba, Alpenpower Heidiland

ALPABZUG
50 Jahre Älpler von der Alp Laret

Engadin

CELERINA Tourismus
Plazza da la Staziun 8 - CH-7505 Celerina
Tel. +41 81 830 00 11 - E-Mail: celerina@engadin.ch
www.engadin.ch/de/CELERINA
f /Celerina7505 - @ /Celerina7505

Rhätische Bahn
Ferrovia retica - Viabfer retica

Tag für Tag übernehmen wir Verantwortung! Die Rhätische Bahn ist eine Erfolgsgeschichte. Seit über 125 Jahren ist sie unterwegs als grösste Alpenbahn in einer einzigartigen Gebirgslandschaft. Ihre Top-Marken Glacier- oder Bernina Express sind weltbekannt.

Wir suchen in St. Moritz eine/n

Fachspezialist/in Elektro

Ihre Hauptaufgaben

- Selbstständige Ausführung von technischen Kontrollen und Zugsvorbereitungen (inkl. Bremsproben)
- Servicearbeiten im mechanischen und elektrischen Bereich
- Reparaturarbeiten am Rollmaterial; vorwiegend im Bahnhofsbereich
- Ladungskontrolle bei den Güterwagen

Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossene Beruflehre im technischen Bereich mit guten Grundkenntnissen der Elektrotechnik
- Bereitschaft, sich in die Rollmaterial-Technik einzuarbeiten und sich weiterzubilden
- Grundkenntnisse im Umgang mit IT-Anwendungen
- Freude an körperlicher Arbeit im Freien sowie unregelmässigen Arbeitszeiten

Bauen Sie gerne mit uns an der Zukunft? Dann packen Sie die Chance für diese neue Herausforderung! Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Gian Pinggera, Fachleiter, Tel. 081 288 52 34, gian.pinggera@rhb.ch.

Ihre vollständige Bewerbung richten Sie bitte online an:
www.rhb.ch/jobs



STÄNDERÄTE
IM DIALOG
mit den Wählerinnen und Wählern.

CHUR, Alexanderplatz: Donnerstag, 12. Sept., 17 Uhr
THUSIS, Viamalazenter: Samstag, 14. Sept., 9 Uhr
ST. MORITZ, Coop St. Moritz Bad: Samstag, 21. Sept., 9 Uhr
LANDQUART, Bahnhof: Freitag, 27. Sept., 17 Uhr
DAVOS, Postplatz: Samstag, 5. Okt., 9 Uhr
ROVEREDO, Piazzetta: Montag, 7. Okt., 17 Uhr
DOMAT/EMS, Coop: Freitag, 11. Okt., 17 Uhr
ILANZ, Bahnhof: Samstag, 12. Okt., 9 Uhr

MARTIN SCHMID
FDP BISHER

STEFAN ENGLER
CVP BISHER

«s'Traumfresserli» faszinierte die Kinder

Am vergangenen Montag führte Jolanda Steiner zusammen mit Musikerinnen und Musikern des Zürcher Kammerorchesters im Schulhaus in Sils das Märchen «s'Traumfresserli» von Michael Ende auf.

Die Kinder sind von Anfang an voll konzentriert. Sofort erkennen sie verschiedene Vogelstimmen, die der Perkussionist mit seinen Instrumenten imitiert: Quak – die Ente, Kuckuck – der, ja genau, Uhuuu – auch klar und dann eine Zugpfeife, wofür? Aha, Zugvögel, alles klar.

Die Geschichte

Es war einmal eine Prinzessin mit Namen «Schlofittli». Sie wohnte zusammen mit ihrer königlichen Familie in einem Land, das «Schlummerland» hiess. Wie die Namen vermuten lassen, war Schlafen an jenem Ort sehr wichtig. Nur derjenige konnte König werden, der einen gesegneten Schlaf hatte. Und das Schlafen beherrschte die königliche Familie meisterlich: Alle schliefen ausgiebig und gerne, alle bis auf die Prinzessin. Das Kind wehrte sich mit allen Mitteln gegen den Schlaf.

Keine Ausrede war zu abwegig – und hier halfen die Kinder mit eigenen Vorschlägen kräftig mit, damit die kleine Prinzessin ihr Bett verlassen konnte. Welche Familie kennt dieses zermürbende Ritual nicht? Weder Heilkräuter noch das Schlaflied, das die Kinder sangen, von den Musikerinnen und Musikern begleitet, konnten helfen. Die Prinzessin wollte nicht einschlafen, weil sie sich vor schlechten Träumen fürchtete. Der Schlafmangel zehrte an den Kräften der Prinzessin, das Volk murzte ange-

sichts einer Königsfamilie, die in Sachen Schlafen kein Vorbild mehr zu sein schien. Eine Lösung musste her.

Auf der Suche nach Rat durchquerte der König Länder und Kontinente: Im Postautosignal «Tü-ta-to» aus Rossinis Wilhelm Tell und im Volkslied «Lueged vo Bär und vo Tal» erkannten die Kinder sofort die Schweiz. Als Land südlich der Schweiz fiel als erstes Italien ein oder wie ein Kind begeistert rief: «Eng-

land». Kastagnetten führten die Kinder schliesslich auf die richtige Spur: In Spanien war der König nun. Mit den rhythmischen Klängen einer Trommel kündigte sich Afrika an und ein Gong zusammen mit der charakteristischen Fünftonmusik wies auf China hin.

Nirgends fand der König Hilfe, bis er am Ende der Welt schliesslich auf ein kleines Männlein namens «Traumfresserli» stiess. Wie der Name verriet, er-

nährte es sich von Träumen, aber nicht von irgendwelchen Träumen, sondern zum Glück nur von schlechten.

Die Lösung

Das seltsame Wesen lehrte den König und mit ihm auch die Kinder im Saal einen Vers, mit dem es gerufen werden konnte. Jeden Abend sagte die Königsfamilie von Schlummerland nur den Vers auf, mit dem das «Traumfresserli»

herbeigerufen wurde und bewahrte so die Prinzessin vor schlechten Träumen. Das «Schlofittli» machte von da an seinem Namen alle Ehre und die Welt im «Schlummerland» war wieder in Ordnung. Am Ende der Geschichte warteten zwei kleine Geschenke – auf jedes der Kinder: Das Gedicht, mit dem das «Traumfresserli» gerufen werden konnte und ein Zauberstein, der im Dunkeln leuchtet und dem «Traumfresserli» den Weg weist. So erwiesen die Geschichtenerzählerin und die Musizierenden nicht nur den Kindern eine Freude, sondern schenkten auch deren Eltern eine Idee, die ihren Alltag mit Kindern vielleicht erleichtert.

Wegweisend für Kinderkonzerte

Zwei Geigen, eine Bratsche, ein Cello und verschiedene Perkussionsinstrumente untermalten die Geschichte mit kurzen, musikalischen Ideen. Wie ein Leitmotiv durchzog der ungarische Tanz von Ferenc Farkas (1905–200) die Märchenwelt. Elegant lernten die Kinder so nicht nur verschiedene Instrumente kennen, sondern erlebten klassische Musik auf eine erfrischende Art und klatschten begeistert im Rhythmus mit.

Viele auch namhafte Orchester bieten inzwischen Kinderkonzerte an. Neben dem Zürcher Kammerorchester führen das Tonhalleorchester Zürich oder das Lucern Festival «Nuggi-, Familien-, Kinder- oder Babykonzerte» durch. Besonders wertvoll am Kinderkonzert in Sils ist, wie Jolanda Steiner feststellt, die Zusammenarbeit mit den Schulen der Region. So haben die Scoullina von Silvaplana und Sils das Konzert im Klassenverband mit der ersten und zweiten Primarklasse besucht. Auf diese Weise erlebten auch jene Kinder klassische Musik, die zu Hause vielleicht nicht mit dieser Welt in Berührung kommen. Ester Mottini



Am vergangenen Montag führte Jolanda Steiner zusammen mit Musikern des Zürcher Kammerorchesters im Rahmen des Resonanzen-Festivals das Märchen «s'Traumfresserli» von Michael Ende auf. Foto: z. Vfg



Ün di da Jazz in Tarasp

Zum zweiten Mal stellte der Künstler Not Vital am vergangenen Samstag sein Anwesen für «Ün di da Jazz» in Tarasp zur Verfügung. Der Verein Weekly Jazz aus Chur organisierte das Jazzfestival. Die internationalen Musiker brachten das Schloss im Unterengadin zum Erklängen.

Die unterschiedlichen Künstler spielten an mehreren Orten im Schloss. Kaleidoscope String Quartet machte im Speisezimmer den Auftakt. Anschliessend waren der international renommierte Bassist Bänz Oester und the Rainmakers (im Bild

zu sehen) sowie Aksham im Kaminzimmer zu hören. Der Solomusiker Julian Sartorius bespielte das Schlagzeug mit seinen Rhythmen am Turm des Sonnenuntergangs von Not Vital. Zu Gast war neben den anderen zahlreichen Gästen Altbundeskanzlerin Corina Casanova, die in Tarasp wohnt. Sie fand grossen Gefallen an dem besonderen Konzertort. Rolf Cafilisch, Organisator von Weekly Jazz, war rundum zufrieden. «Grossartige Musiker an einem wunderbaren Ort und ein lauer Spätsommerabend. Was will man mehr?» Text und Foto: Mayk Wendt

Fehlerhafte Wahlzettel?

Wahlen 2019 Die Standeskanzlei Graubünden macht darauf aufmerksam, dass in einzelnen Fällen Wahlzettelbüchlein, welche den Wahlberechtigten in den nächsten Tagen von den Gemeinden zugestellt werden, fehlerhaft sein können. Aufgrund eines organisatorischen Fehlers bei der mit der Produktion beauftragten externen Unternehmung fehlen bei einzelnen Wahlzettelbüchlein Seiten oder sind zu klein geschnitten. Den Wahlberechtigten wird empfohlen, ihr Wahlmaterial daraufhin genau zu überprüfen. Allfällige fehlerhafte Wahlzettelbüchlein können von den Wahlberechtigten bei ihrer Wohnsitzgemeinde gegen vollständige Exemplare umgetauscht werden. Die Gemeinden wurden bereits informiert. (staka)

Zeichnen mit den «Urban Sketchers»

Zuoz «Urban Sketchers» bezeichnet ein weltweites Netzwerk von Zeichnern, die Städte und Orte skizzieren, in denen sie leben und in die sie reisen. Ihr Ziel ist es, «die Welt zu zeigen, Zeichnung für Zeichnung» und ihre Bilder auf digitalen Plattformen zu veröffentlichen. Vom 20. bis 22. September findet das erste Schweizer Symposium der «Urban Sketchers» statt. Das Lyceum Alpinum in Zuoz ist Gastgeber. In Workshops führen Zeichnerinnen und Zeichner am Samstag, 21. September, in ihre Techniken ein und verraten ihre Tricks. Die Teilnehmer benötigen keine Vorkenntnisse – alle sind willkommen. (Einges.)

Infos und Link zur Anmeldung: <https://symposium.usk-switzerland.ch/>



Danke Grazie Grazcha fich

On Mountain Hut
N46°24'56", E9°40'26"

Samstag, 21.9.2019
13-16 Uhr

Gerne möchten wir uns persönlich im Namen von On für die Gastfreundschaft und Unterstützung bei unserem Projekt «Back to the Source – die On Mountain Hut» bedanken.

Daher laden wir alle Interessenten zu einem Apéro, Beisammensein und Besichtigung der Hut ein. Wer Interesse hat, kommt einfach am kommenden Samstag, dem 21. September zwischen 13 und 16 Uhr vorbei. Ort: Oberhalb des Lunghinsees



hack an app – kreative informatik für die innovatoren von morgen

jetzt anmelden!
14. -17. Oktober



by ThinkBigSilvaplana

Innovationskraft, Kreativität und Know-how! In einem altersgerechten Kursmodul lernen Kids zwischen 12 bis 15 Jahren in vier Tagen interaktiv die kreativen Möglichkeiten der modernen IT kennen.

Software-Ingenieure von ti&m, Zürich begleiten die Kids und vermitteln Informatik vom heute voller Kreativität, Fantasie und Kommunikation.

Spiel, Experimente und Theorie zu folgende Themen:

- Entwicklung eines Space-Rennspiels in JavaScript
- Design & Programmierung einer Quiz-App mit Thinkable
- Virtual Reality und künstliche Intelligenz
- Cybersecurity
- Agile Projektarbeit mit SCRUM

Kurskosten CHF 250.00 inkl. Mittagessen

Anmeldung unter thinkbigsilvaplana@gmx.ch

weitere Infos unter thinkbigsilvaplana@gmx.ch

#thinkbigsilvaplana, #innovation, #ti&m, #digitalkids,
#hacknapp, #silvaplana

JUGENDSCHREIBWETTBEWERB

Verlängerung bis 15. November 2019



Klimawandel. Auf den Fersen der Umweltsünder

Jugendschreibwettbewerb für 12- bis 16-Jährige

Der Klimawandel ist in aller Munde. Machst auch Du Dir Sorgen wegen der Erderwärmung und der Umweltverschmutzung? Vielleicht inspirieren Dich schmelzende Alpengletscher, das Ansteigen der Meeresspiegel und getürkte Partikelwerte von Dieselmotoren gar zum Schreiben einer eigenen Geschichte? Dann bist Du beim diesjährigen Jugendschreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina» goldrichtig. Die Redaktion führt zusammen mit Autor Patrick S. Nussbaumer zum siebten Mal diesen Wettbewerb durch, an dem Jungen und Mädchen aus dem Engadin (und den angrenzenden Südtälern) teilnehmen können.

«Klimawandel. Auf den Fersen der Umweltsünder»

lautet das Motto 2019.

Die Jury erwartet einen Kurzkrimi in deutscher Sprache mitsamt einem Foto/einer Illustration.

Die Frist zur Einreichung der Wettbewerbsbeiträge ist der 15. November.

Bis dann müssen Text und Bild an die Mailadresse :

redaktion@engadinerpost.ch, abgeschickt sein.

Die fünf besten Klimakrimis werden prämiert und sowohl in der Zeitung als auch online veröffentlicht. Den drei Erstrangierten winkt zudem ein Schreibworkshop im Silser Hotel Waldhaus.

Überzeugt? Dann fahr den Computer hoch und aktiviere Deinen Detektivsinn!

Detaillierte Infos:

www.engadinerpost.ch/schreibwettbewerb

<https://viva.engadin.online.ch/>



Flechten auf Chastè – wertvolle Klimaindikatoren

Auf der Halbinsel Chastè ist ein Forschungsprojekt mit Pilotcharakter angelaufen: Untersucht wird die Flechtenflora und deren Entwicklung. Davon versprechen sich Forscher Rückschlüsse auf den Klimawandel – nicht nur in Sils, sondern im ganzen Engadin.

MARIE-CLAIRE JUR

Flechten sind weltweit verbreitet und finden sich überall: An Baumrinden, Felsen und Grabsteinen, aber auch auf Dächern, Beton und Metall. Die farbliche Vielfalt und die unterschiedlichen Muster von Flechten sind bestechend und erfreuen das Auge ihrer Betrachter, doch vielen fehlt Wissen über diese Pflanzen.

Das soll sich – gerade in Bezug auf die Flechtenflora auf der Halbinsel Chastè – ändern. Diese rund zweihundert Meter breite Halbinsel, die etwa achthundert Meter weit in den Silsersee hineinragt, ist besonders flechtenreich und eignet sich als Untersuchungsgebiet. Das hat den pensionierten Pharmazeuten und Engadin-Liebhaber Gregor Kaufmann dazu bewogen, ein Forschungsprojekt anzugehen, das letztes Jahr angelaufen ist und Pilotcharakter hat. Er wird bei seinen Untersuchungen auch von Michael Dietrich, einem ausgewiesenen Flechtenspezialisten unterstützt und wurde von Professor Christoph Scheidegger von der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL dazu ermutigt.

Einheitliches Biotop

Warum konzentrieren sich die Untersuchungen auf die Halbinsel Chastè? Neben der besonderen Flechtenvielfalt ist für die Forschenden ausschlaggebend, dass sich die dortige Flechtenflora in den letzten Jahrzehnten von aussen unbehelligt entwickeln konnte und dies auch weiterhin der Fall sein wird. Diese Konstanz führen die Projektverantwortlichen auf die besondere Topografie des Gebietes (Halbinsel) sowie auf das weitgehende Fehlen von Fremdeinträgen aus der Landwirtschaft

(Dünger) und dem Ausbleiben menschlicher Eingriffe in die Natur (Bautätigkeit oder Industrie) zurück. Von einer dokumentierten Veränderung der Flechtenflora über längere Zeit erhoffen sich die Forschenden Aufschlüsse über allfällige Veränderungen der Umwelt, speziell der Luftqualität. Die Flechten gelten nämlich als Bioindikatoren schlechthin, weil sie sehr wählerisch in punkto ihres Lebensstandorts sind und der dortigen chemischen und physikalischen Bedingungen.

140 Flechtenarten bestimmt

Sie reagieren sehr empfindlich auf Klima, Meereshöhe, Luft- und Oberflächenbeschaffenheit, Stickstoff- und Schwefeleintrag, Säuregrad, Licht oder Feuchtigkeit. Die Flechtenarten eines Standorts und die Häufigkeit der jewei-

ligen Art geben also direkt Aufschluss auf Umwelteinflüsse.

In einer ersten Projektphase haben die Forscher eine Bestandsaufnahme durchgeführt und rund 140 Flechtenarten bestimmt. «Das sind weit mehr, als wir erwartet haben», sagt Gregor Kaufmann. Diese Funden werden nun exakt digital erfasst. Bis Ende 2020 soll die Dokumentation der Arbeit in Printform und im Netz auf der Webseite www.kaufmann-flechten.ch für die Fachwelt und die Öffentlichkeit zugänglich sein. Bis dahin gilt es, die Funde mikroskopisch, chemisch-analytisch und chromatographisch zu untersuchen.

Broschüre machen

Das Forschungsprojekt, das auch von der Pro Lej da Segl unterstützt wird, könnte zusätzlich in einer Broschüre

für Einheimische und Gäste zusammengefasst werden, die sich an Naturliebhaber richtet, die gerne auf der

Halbinsel Chastè unterwegs sind und sich in Sachen Flechten informieren möchten.



Der seltene grünelbe Felsenfleck besticht durch seine leuchtende Farbe an den exponierten Felsen der Halbinsel Chastè.

Fotos: Gregor Kaufmann



Typischer Bewuchs der Lärchen mit Bart- und Strauchflechten. Insbesondere Bartflechten zeugen von sauberer Luft.

Barandun bei der Marathon-WM dabei

Mountainbike Am kommenden Sonntag findet in Grächen (VS) die UCI-Mountainbike-Marathon-Weltmeisterschaft statt. Mit dabei ist auch der junge Samedner Biker Fadri Barandun. In seinem ersten Jahr als Elite-Fahrer auf der Langstrecke gelang ihm bei der O-Tour in Alpnach mit dem 16. Rang die Qualifikation in seiner Kategorie. Bei widrigen Wetterbedingungen – so herrschten im obersten Streckenabschnitt Schneefall und Temperaturen von zwei Grad – kämpfte er sich von Abschnitt zu Abschnitt nach vorne und konnte sich letztlich im Ziel über die erfolgreiche Qualifikation freuen. Mit seinen bald 22 Jahren gehört Barandun zu den jüngsten Startern im sehr stark be-



Fadri Barandun fährt bei der Marathon-WM mit. Foto: z.Vfg

setzten Teilnehmerfeld von 182 Fahrern aus 34 Nationen. (Einges.)

Cresta Palace Cup

Tennis Wie jedes Jahr am ersten Samstag im September, fand der beliebte «Cresta Palace Cup» statt. Das vom Tennisclub Celerina durchgeführte und vom Hotel Cresta Palace unterstützte Tennisturnier hatte diesmal 28 Teilnehmer.

Erfreulich viele junge Spieler und Spielerinnen nahmen zum ersten Mal an diesem Turnier teil. Gespielt wurde im bewährten Doppelmodus, mit wechselndem Partner in jeder Runde. Jede Spielerin und jeder Spieler absolvierte fünf Runden à 50 Minuten. Bei trockenen, aber kühlen Witterungsbedingungen konnten die Spielleiter Doris Füglistaler und Reto Weisstanner morgens das Turnier auf allen vier Plätzen eröffnen.

Am späteren Nachmittag folgte für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die mit Spannung erwartete Preisverteilung im Hotel Cresta Palace. Die jeweils ersten drei platzierten Damen und Herren durften die von Hoteldirektor Kai Ulrich überreichten Sachpreise entgegennehmen.

Bei fröhlichem Ausklang war dann schon das Turnier 2020 ein grosses Thema. Damen: 1. Tiziana Plozza, 2. Doris Füglistaler, 3. Mara Baumgartner. Herren: 1. Marco Winkler, 2. Fulvio Grazzoli, 3. Thomas Strittmatter. (Einges.)

Über 100 Kinder am «Quer durch Celerina»

Laufsport Bereits zum 72. Mal hat der Turnverein Celerina am vergangenen Samstag das «Quer durch Celerina» organisiert. Bei diesem Laufsportanlass für Schulkinder geht es darum, in einer Dreiermannschaft je nach Kategorie eine bestimmte Anzahl Runden zu laufen. Immer nach einer Runde wird an die Kollegin oder den Kollegen übergeben (Américaine). Dank dem schönen und warmen Wetter nahmen über 100 Kinder in 36 Teams am Anlass teil. Viele aus Celerina, aber auch aus den benachbarten Gemeinden bis ins Bergell waren Teams angereist. Angefeuert von Eltern, Verwandten und Bekannten gaben sie alles. Am Schluss einer Runde,

vor der Übergabe, war jeweils noch ein kleiner Hindernisparcours zu bewältigen. Als Dankeschön für die Teilnahme bekamen alle Kinder einen Hotdog und ein Getränk aus der Festwirtschaft, ein kleines Geschenk und zusätzlich Preise für die drei Erstplatzierten pro Kategorie. (Einges.)

Ranglistenauszug: Kategorie Kindergarten: 1. Rang Ili squigliati, Celerina (Martina Demonti, Giulia Giovannini, Sabrina Florin). Schüler 1: 1. Die schnellen Adler, St. Moritz (Rafael Krasnic, Finn Collenberg, Leonis Izairi). Schülerinnen 1: 1. Die wilden Erdbeeren, Celerina (Alice Cortesi, Emily Meili, Lisa von Rickenbach). Schüler 2: 1. EHC St. Moritz (Vincent Frei, Elio Fasciati, Livio Beck). Schülerinnen 2: 1. No pain no gain, Celerina (Naema Jeuch, Livia Jäger, Elisa Cortesi). Schüler 3: 1. Free Runners (Marlon Tramèr, Joel Cramer, Cla Stifel).



Auch «Marmottin» besuchte das «Quer durch Celerina». Foto: Miro Sklenar

Niederlage beim Schweizer Meister

Eishockey In einem weiteren Testspiel vor dem Meisterschaftsstart am 21. September musste der EHC St. Moritz die erste Niederlage einstecken. In der Eishalle im zürcherischen Bärswil unterlagen die Engadiner vor 63 Zuschauern dem amtierenden Schweizer Zweit-Liga-Meister und kommenden Meisterschaftsgegner, dem EHC Dürnten-Vikings mit 4:6 Toren. Die St. Moritzer hatten nach 21 Minuten noch

mit 3:1 Toren geführt, aber viele Strafen liessen die Gastgeber schliesslich die Wende herbeiführen. Gesamthaft sprachen die Schiedsrichter Lamers und Blatter 70 Strafminuten aus, 46 davon gegen St. Moritz. Für den EHC St. Moritz trafen beide, der Neuzug Vasile Santini (24, von Chiasso) und der Youngster Valentino Cavelti (18) gleich zweifach ins gegnerische Tor. (skr)

Leserforum

Shuttle-Taxi: Herrliche Steilvorlage für das Tiefbauamt

Nachdem das Tiefbauamt Graubünden sich 30, je nach Leseart auch 40 Jahre lang mit einer Lösung des Gefährdungsproblems der Kantonsstrasse Sils-Plaun da Lej mehr oder eben weniger intensiv befasst hat, beweist das Amt seit wenigen Jahren eine erstaunliche, erfreuliche Dynamik in dieser leidigen Sache.

Nun wird von privater Seite die Idee in den Raum gestellt, mittels eines Shuttle-Taxis auf Hovercraft-Basis den Personentransport bei gesperrter Strasse zu offe-

riieren. Technisch ist die vorgeschlagene Lösung wahrscheinlich realisierbar, über Finanzen schweigt man sich aus, weitere Hürden wie die Legalisierung dieses für die Schweiz neuen Transportmittels könnten möglicherweise weggeräumt werden. Über die Transportkapazität und somit der Effizienz eines solchen Fahrzeuges fehlen auch Angaben. Viele Fragen, kaum Antworten.

Die Befürchtung aber ist gross, dass das Tiefbauamt, nachdem eine «so einfache, saubere Lösung» von aussen an-

geboten wird, wieder in die alte Lethargie verfällt und weitere 30 Jahre lang nichts passieren lässt. Wer weiss, wenn man höflich anfragt, könnte man von Amt sogar einen finanziellen Zustupf für den Shuttle-Betrieb bekommen. Das Amt würde durch die Zurückstellung des Projektes ja prima Vista enorm viel Geld sparen!

Wenn die beiden Herren Rodewald und Fallet gewisse Sympathien für den vorgeschlagenen Taxibetrieb signalisieren, kann ich das nachvollziehen.

Die für die beiden Herren mässig überzeugende vorliegende Tunnellösung würde so in eine sehr ferne, für mich unerwünscht ferne Zeit verschoben.

Meine grossen Bedenken überwiegen. So erhoffe ich mir dass die vom Kanton aufgelegte Tunnellösung baldmöglichst realisiert wird. Auf die Einführung der Hovercraft-Ära auf den Seen und den Ebenen der Oberengadiner Seen könnte ich, ob im Sommer oder im Winter, sehr gut verzichten.

Attilio Bivetti, Sils Maria

Nein zum Verkauf

Am 20. Oktober stimmen wir in St. Moritz über den Verkauf der einzigartigen und historisch wertvollen Chesa Brunal ab. Ein Haus, welches im Besitz der Gemeinde St. Moritz ist, weil ein sehr grosszügiger Mann namens Dr. Gutstein es in seinem letzten Willen an die Gemeinde vermacht hat. Wenn einer Gemeinde das Glück widerfährt, ein geschichtsträchtiges Haus an bester Lage mit Seesicht zu erben, dann ist es doch eine Tragödie, dieses zu veräussern! Ein Geschenk verkauft man nicht! Wenn der Erblasser das Haus zum maximal erzielbaren Wert hätte verkaufen wollen, dann hätte er dies bereits zu Lebzeiten getan. Es liegt also nahe anzunehmen, dass der Verkauf an den Meistbietenden weder ethisch noch im Sinne des ehemaligen Eigentümers war.

Ist St. Moritz finanziell in Not? Nein – es kommen sicherlich viele grosse Investitionen auf die Gemeinde zu, aber wir sind nicht auf den Erlös aus diesem Verkauf angewiesen. Es gibt absolut keine Rechtfertigung, ein Haus an solcher Lage, ohne Abklärungen von Alternativen zu veräussern.

Das Haus kann saniert werden, regulär vermietet werden, Abgabe im Baurecht, es können teils öffentliche Projekte realisiert werden – Ideen sind vorhanden! Darum aus Prinzip: Nein; nicht noch mehr Gemeindeeigentum veräussern! Diesen Fehler haben wir schon oft genug begangen und es ist an der Zeit, aus Fehlern der Vergangenheit zu lernen!

Next Generation, Tanja Kreis, Claudia Aerni und Nicolas Hauser, St. Moritz

Platz für beide Sportarten

Kürzlich schoss ich auf dem Hüttenweg (T2) zur Georgy's Hütte (3177 Meter über Meer) ein Foto von einem Mountainbiker, welcher sein Bike trug. Die Bahnen auf der rechten Bernina-Talseite (Muottas Muragl und Alp Languard) transportieren keine Velos. Trotzdem war dieser Biker in unprofessioneller Ausrüstung

auf über 3000 Meter aufgetaucht. Sollte es für das Verhalten von Bikern und Wanderern noch Konventionen geben, so werden diese laufend missachtet. Es braucht klare Spielregeln. Auch Vermieter von Bikes und E-Bikes müssten in die Pflicht genommen werden. Es ist mir ein Fall bekannt, wo sich der Vermieter über-

haupt nicht kooperativ bei der Ermittlung eines geflüchteten Unfallursachers zeigte. E-Bike-Fahrer, die sich kaum auf dem Fahrrad halten können, haben auf Single-Tracks im Hochgebirge nichts verloren. Es muss Platz geben für beide Sportarten. Aber die Tourismusverantwortlichen sollten endlich ihre

Laissez-faire-Mentalität aufgeben und Ordnung schaffen. Klare Signalisationen und ahnden von groben Verstössen. Und vielleicht müsste man nicht nur breite Gräben für die Biker in die Hänge baggern, sondern auch separate Weglein für die Wanderer vorsehen.

Paul Borer, Rombach und St. Moritz

Im Bergell angekommen, geblieben und interessiert mitzugestalten

Auch im zweiten Wahlgang stelle ich mich gerne als Kandidatin für den Bergeller Gemeinderat zur Verfügung. Ich freue mich, dass sich diese Wahlen nicht nur auf dem Stimmzettel abspielen, sondern in unserem Leben, auf der Strasse, in der Bar, am Handy, in der Zeitung, online und am allerwichtigsten: in unseren Köpfen! Die Diskussionen sind lebendig und die Wahlbeteiligung ist hoch.

Sehr gerne würde ich im Gemeinderat mitdenken, mithelfen, mitarbeiten, auch Neuerungen und Änderungen bewirken. Dies heisst aus meiner Sicht, dass das Altbewährte nicht unüberlegt aufgegeben, aber sehr wohl, wo es sinnvoll ist, an die Erfordernisse unserer Zeit angepasst und durch Neues ergänzt werden sollte.

Unsere (wakkere)preisgekrönte Tal-schönheit bietet beste Voraussetzungen für Attraktivität und Lebens-

qualität. Um die Lebensqualität für uns alle zu steigern und unseren Gästen das Ferienerlebnis Bergell näherzubringen, ist jeder einzelne aufgefordert, mit seinem Bewusstsein und seinem Verhalten zur Lebendigkeit und Gastfreundschaft des Tals beizutragen. Ein attraktives und vielfältiges professionelles touristisches Angebot trägt ebenfalls dazu bei, dass sich Einheimische und Gäste und in unserem Tal wohlfühlen, letztere wiederkommen oder sogar bleiben!

Beruflich und privat habe ich viel mit dem Tourismus und der Landwirtschaft zu tun. Durch meine Ausbildung im Engadin, durch meinen einheimischen Mann und meine Familie habe ich dieses Tal kennengelernt. Ohne mein Interesse und meinen Willen, an einen anderen Ort zu reisen, wäre ich heute keine Bergellerin. Das Thema Reisen, der Reiseverkehr durch unser

Tal, das Leben an anderen Orten und die Gemeinschaft zwischen Einheimischen, Weiterziehenden und Gebliebenen in unserem Bergell interessieren und faszinieren mich.

Als konkrete Beispiele aus Landwirtschaft und Tourismus stelle ich mir gut unterhaltene Winterspazierwege vor, welche unsere Dörfer und somit die Menschen miteinander verbinden und helfen, die Qualitäten auch des Winters zu erfahren. Das Sommerangebot in Maloja braucht dringend neue Impulse: Die umgebaute Mehrzweckhalle und ihre Küche werden zu wenig genutzt und könnten gut vermehrt an Veranstaltungen und Sportanlässen als Ausgangspunkt, als Zentrum bei einem Orientierungslauf oder an organisierten Familien- oder Seniorensparzungen genutzt werden. Das im Engadin einzigartige Snowtubing-Angebot an sonnenverwöhnter und familien-

freundlicher Lage sollte ausgebaut, betrieben und mit den einzelnen Akteuren besser kombiniert werden. Und vielleicht fällt uns noch etwas ganz Neues ein, das die Identität des Bergells zur Geltung bringt, Einheimische und Gäste fasziniert und die Verbundenheit mit unserem Tal stärkt?

Eine weitere Idee, die viele positive Aspekte vereint: Unsere regionalen Qualitätsprodukte sollten gut und vernetzt vermarktet und verkauft werden, sodass die Gäste auch kulinarisch im Bergell in den Ferien sind! Dies fördert die Landwirtschaft und die Wirtschaft im Tal, und dazu unser Selbstbewusstsein und Image. Erfolgreiche Projekte in anderen Tälern zeugen davon, dass diese Angebote sehr geschätzt werden und den Zusammenhalt, die Verbundenheit sowie die Identität im Tal fördern.

Gabriela Giacometti-Meier, Stampa

Obligatorium Romanisch

Das Bundesamt für Kultur fordert als zentrales Element zur Stärkung der romanischen Sprache eine bessere sprachliche Bildung der Lehrerschaft, und der Romanischprofessor Rico Valär schlägt als konkrete Massnahme ein Romanisch-Obligatorium vom Kindergarten bis zur Matura vor.

Was weder am Fest der Lia Rumantscha in Zuoz noch im Regionaljournal noch in den Zeitungen gesagt wurde: Die Academia Engiadina in Samedan bietet als Privatschule seit der Abschaffung des Lehrerseminars die Matura bilingua Deutsch/Romanisch an, bis vor wenigen Jahren sogar auf eigene Kosten. Damit hätte der Kanton seither ein Instrument, um die Sprachkompetenz beim Eintritt in die Pädagogische Hochschule zu verlangen. Auch der Vorschlag der Academia Engiadina, entsprechend dem «First» in Englisch ein «First» in Romanisch anzubieten, damit die Maturandinnen und Maturanden ihre Sprachkompetenz beim Eintritt in die PH oder bei der Bewerbung bei den romanischen Medien oder bei der kantonalen Verwaltung belegen können, wurde nicht umgesetzt.

Zudem ist auch ein obligatorischer Romanischunterricht an der Gewerbeschule nötig, damit bei den Abgängern von romanischen und zweisprachigen Schulen eine gewisse Sprachkompetenz in Romanisch erhalten bleibt.

Jost Falett, Bever

Publicaziun ufficiala

Vischnancas Scuol, Zernez, S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt

Procedura d'approvaziun dals plans per installaziuns a current ferm

Exposiziun publica dals plans

- Project nr. L-221870.2
- Conduct da 380 kV tranter Pradella – Robbia
- Midada dal project da l'approvaziun dals 11-05-2016
- Auzament da las pitgas
- Remplazzament da las pitgas
- Remplazzament da las chadainas

- Project nr. L-96762.26
- Conduct da 380 kV tranter Pradella – La Punt
- Midada dal project da l'approvaziun dals 11-05-2016
- Auzament da las pitgas
- Remplazzament da las pitgas
- Remplazzament da las chadainas

A l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm è vegnida inoltrada la dumonda d'approvaziun dals plans ch'è menziunada qua survart.

Dumonda da: Swissgrid AG Werkstrasse 12 5080 Laufenburg

Exposiziun publica:

Ils documents da dumonda vegnan exponids publicamain dals 19 da settember 2019 fin ils 21 d'october 2019 en las administraziuns communalas. Prender invista pon ins mingamai durant las uras d'avertura ordinaras.

L'exposiziun publica chaschuna in sumond d'expropriaziun tenor ils artitgels 42 a 44 da la lescha federala d'expropriaziun (LExp; CS 711).

Protestas: Tgi ch'è partida tenor las prescripziuns da la lescha federala davart la procedura administrativa (CS 172.021) u da la lescha federala d'expropriaziun (LExp; CS 711), po far protesta durant il termin d'exposiziun tar l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm, projects, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf. Tgi che na fa betg protesta, è exclus da l'ulteriura procedura. Entaifer il termin d'exposiziun ston er vegnir fatgas valair tut las objecziuns dal dretg d'expropriaziun sco er dumondas d'indemnisaziun u da prestaziuns materialas. Er protestas e dumondas posteriusas tenor ils artitgels 39 a 41 LExp ston vegnir inoltradas a l'inspecturat federal d'installaziuns a current ferm.

Inspecturat federal d'installaziuns a current ferm Projects, Luppmenstrasse 1 8320 Fehraltorf

Cuira, ils 19 da settember 2019

Uffizi d'energia e da traffic dal Grischun Partiziun per la produczuon ed il provediment d'energia

Amtliche Anzeige

Gemeinden Scuol, Zernez, S-chanf, Zuoz, Madulain, La Punt

Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen

Öffentliche Planaufgabe

- Vorlage Nr. L-221870.2
- 380-kV-Leitung Pradella - Robbia
- Projektänderung der Genehmigung vom 11.05.2016
- Masterhöhung
- Mastaustausch
- Kettenaustausch

- Vorlage Nr. L-96762.26
- 380-kV-Leitung Pradella-La Punt
- Projektänderung der Genehmigung vom 11.05.2016
- Masterhöhung
- Mastaustausch
- Kettenaustausch

Beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) ist das oben aufgeführte Plangenehmigungsgesuch eingegangen.

Gesuchsteller Swissgrid AG Werkstrasse 12 5080 Laufenburg

Öffentliche Auflage Die Gesuchsunterlagen werden vom 19. September 2019 bis am 21. Oktober 2019 auf den Gemeindeverwaltungen öffentlich aufgelegt. Einsichtnahme während den ordentlichen Öffnungszeiten.

Die öffentliche Auflage hat den Enteignungsbann nach den Artikeln 42 bis 44 des Enteignungsgesetzes (EntG; SR 711) zur Folge.

Einsprachen Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) oder des EntG Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI), Planvorlagen, Luppmenstrasse 1, 8320 Fehraltorf, Einsprache erheben. Wer keine Einsprache erhebt, ist vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

Innerhalb der Auflagefrist sind auch sämtliche enteignungsrechtlichen Einwände sowie Begehren um Entschädigung oder Sachleistung geltend zu machen. Nachträgliche Einsprachen und Begehren nach den Artikeln 39 bis 41 EntG sind ebenfalls beim Eidg. Starkstrominspektorat einzureichen.

Eidg. Starkstrominspektorat (ESTI) Planvorlagen, Luppmenstrasse 1 8320 Fehraltorf

Chur, 19. September 2019

Amt für Energie und Verkehr Graubünden Abteilung Energieproduktion und -versorgung

Die Zeitung von vorletzter Woche lesen, ohne im Altpapier zu wühlen? Ja!

Weitere Informationen und Abpreise unter www.engadinerpost.ch/digital



PappaLou
FLOHMARKT AM SEE
Samstag, 21. September
von 9:00 bis 17:00 Uhr
im Surfcenter Silvaplana
Stradun Chantunel 4 | Silvaplana.

**FAHRZEUGBESCHRIFTUNG
GROSSFORMATDRUCK
AUFKLEBER, WERBEBANNER
ROLL-UP NEU ODER ERSETZEN
HINWEISSTAFELN, PLAKATE
LASERBRENNEN**
MODELLO
Werbetechnik modell-print.ch

Machen Sie Träume wahr!
Die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe erfüllt Herzenswünsche von Kindern mit einer Krankheit, Behinderung oder schweren Verletzung.
Herzlichen Dank für Ihre Spende!
Sternschnuppe
CH47 0900 0000 8002 0400 1
www.sternschnuppe.ch

Qi Gong – für mehr Lebensqualität
Beginn: Montag, 14. Oktober 2019, 16:00 – 17:00 Uhr,
10 Lektionen à 60 Minuten, im KGH Peidra Viva, Celerina
Leitung: Claudia Walter, www.koerperschule-graubuenden.ch
Anmeldung bis 30. September 2019 an Claudia Walter: 079 833 47 28

Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Wir suchen einen

Mitarbeiter Werkgruppe
Stellenumfang 100 %

Anforderungsprofil

- Abschluss einer Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt, Fachrichtung Werkdienst oder einer handwerklichen Berufslehre
- Interesse an der Technik
- Verantwortungsbewusstsein
- Flair für den Umgang mit Menschen
- Innovativ, teamfähig und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt
- Führerausweis Kategorie B
- Erfahrung mit Baumaschinen oder Landmaschinen
- Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende und am Abend
- Bereitschaft zum Pikettdienst

Aufgabenbereiche

- Mitarbeit in der Werkgruppe der Gemeinde Celerina in allen Bereichen:
- Schneeräumungsarbeiten im gesamten Gemeindegebiet
- Mithilfe in Strassen- und Rasenpflege
- Beihilfe bei der Wasserversorgung
- Abfallentsorgungs- und Recyclingarbeiten in den Sammelstellen

Wir bieten

- Verantwortungsvolle, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Zeitgemässe Entlohnung

Stellenantritt
1. November 2019 oder nach Vereinbarung

Auskunft
erteilt Ihnen gerne der Chef Bauamt, Marco Rogantini, 081 837 36 88 oder der Gemeindeschreiber Beat Gruber, 081 837 36 80

Ihre schriftliche Bewerbung
mit den üblichen Unterlagen erwarten wir gerne bis am 27. September 2019 an die Adresse Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 16. September 2019 GEMEINDE CELERINA/SCHLARIGNA

! ACHTUNG !
Profitieren Sie von den höchsten Goldpreisen aller Zeiten.
Die Herren Birchler, Vater & Sohn laden Sie ein zum grossen seriösen
GOLD-, SILBER- & ANTIQUITÄTEN- Ankauf
Mit Schweizer Patent / Diskretion zugesichert
Es stehen Ihnen 2 Experten mit langjähriger Erfahrung zur Verfügung
Für Expertisen max. 5 Minuten Wartezeit
– sofortige Barauszahlung –

Schmuck: Gold & Silber Gold- & Silberketten Ohrringe, Ringe, Perlenketten, usw. auch defekt
Münzen aller Art: Vreneli, Helvetia, Silbermünzen, Münzsammlung, alte Banknoten, usw. Barren und Zahngold

Uhren: Alle Marken von Armband- & Taschenuhren, Rolex, IWC, Omega, Patek Philippe, Tissot, Audemars Piguet, Jaeger-Le Coultre, usw.
Alle Arten von Pendulen, usw. auch defekt
Luxuswaren wie Hermes, Louis Vuitton, usw.

Antikes: Gemälde alter und moderner Meister, Antike Möbel, Statuen aus Bronze oder Holz, Zinnwaren, usw.
Instrumente: Schwyzerörgeli, Handorgel, Geigen, usw. auch defekt

Besteck: Silber/versilbert, Platten, Schüsseln, usw.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Dienstag, 24. September
Mittwoch, 25. September
9.00–17.00 Uhr durchgehend
Hotel Bellaval
Via da Ftan 494, 7550 Scuol

Donnerstag, 26., Freitag, 27. Samstag, 28. September
9.00–17.00 Uhr durchgehend
Hotel Laudinella
Via Tegjatscha 17, 7500 St. Moritz

Hausbesuche (nach Absprache) und Fragen täglich möglich bei Herrn Birchler, Tel. 079 399 18 92 birchlercrb@gmail.com

Wir garantieren das beste Angebot für Sie.
Angebot / Schätzung und Hausbesuche sind kostenlos.
Wir möchten Ihnen mitteilen, dass es Personen gibt, welche sich bei unseren Kunden vorstellen und behaupten, dass sie für oder mit uns arbeiten. Was falsch ist. Wir sind nicht gegen die Konkurrenz, aber leider arbeiten diese Personen unseriös, machen sehr schlechte Preise oder sehr schlechte Arbeit. Fragen Sie nach Herrn Birchler, Vater oder Sohn.

krebsliga graubünden
lia grischuna cunter il cancer
lega grigionese contro il cancro

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
PC 70-1442-0
IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0
www.krebsliga-gr.ch

Dieses Füllmaterial kostet keine Spendegebühren.



PORTA SAMEDAN

Baustand Anfang September 2019

Auf der Baustelle der Überbauung Porta Samedan sieht man nur zufriedene Gesichter: Die Arbeiten verlaufen nach Plan, bis zur Winterpause werden die beiden Parkgeschosse bereits fertiggestellt sein.

Die letzte Bodenplattenetappe ist betoniert und der Grundwasserpegel soweit gesunken, dass bereits die erste der 14 Pumpen, die den Spiegel konstant halten, abgestellt werden konnte. Bis Ende des Jahres werden die beiden unterirdischen Geschosse, welche künftig als Tiefgarage dienen, fertiggestellt sein, sodass dann auch die restlichen 13 Pumpen abgestellt werden können. «Damit können wir die Kosten auf der Baustelle deutlich reduzieren», kommentiert Bauherr Urs Pfister. «Die Kosten für den Stromverbrauch der Pumpen belaufen sich auf rund 3000 Franken am Tag».

Neu definiert wurde Mitte des Monats das neue Schalungsbild für die Betonelemente, die als Wände in den beiden Tiefgaragengeschossen wie in der Mall und den Treppenhäusern eingesetzt werden. Durch die für die Schalung verwendeten OSB-Platten – diese Platten werden aus gepressten und geleimten groben Holzspänen hergestellt – erhalten die Elemente eine feine, lebendige Maserung, die den Wänden ein freundliches, lebendiges Erscheinungsbild verleihen wird.

«Der optimale Verlauf ist nur dank der perfekten Planung durch die Fanzun AG sowie die sehr gute Arbeit der beauftragten Unternehmen möglich – für diese möchte ich mich herzlich bedanken», so Pfister weiter.

Silke Seichter



Erster Blick auf die Wände der künftigen Parkgarage mit ihrer lebendigen Maserung.

DIE ÜBERBAUUNG PORTA SAMEDAN

Die Pfister Immobilien AG und die Migros Ostschweiz realisieren gemeinsam eine Geschäftsüberbauung für Detailhandel, Tankstelle und Restaurant mit Tiefgarage. Die Migros wird dort im Jahr 2021 ihren ersten Supermarkt und ihr erstes Migros-Restaurant im Engadin eröffnen. Weitere Ladenlokale und Gewerberäume werden vermietet.

Die Überbauung wird das Quartier Cho d'Punt als Einkaufsmeile des Oberengadins weiter stärken. Aktuelle Bilder und Informationen zum Bauprojekt finden Interessierte auf der Projekt-homepage www.porta-samedan.ch sowie unter porta_samedan auf Instagram.



Sils/Segl i.E.



Silvaplana



St. Moritz



Celerina



Pontresina



Samedan



Bever



La Punt Chamuesch



Madulain



Zuoz



S-chanf



Zernez



Scuol

Gemeindevorstand will keine Gastro-Konkurrenzbetriebe im Gebiet Ludains/Reithalle



St. Moritz In der Berichtsperiode vom 1. bis 31. August hat der Gemeindevorstand gesamthaft 68 traktanderte Geschäfte behandelt. Von 21 Baugesuchen wurden 19 genehmigt und zwei abgelehnt.

Atelier / Gewereraum – Bewilligung:

Das Gesuch von Reto Grond betreffend Suche eines Ateliers respektive einer Werkstatt für die Tätigkeit als Holzbildhauer sowie für die Produktion von Eisfiguren wird mit den Auflagen des Bauamtes bewilligt. Dem Gesuchsteller wird die Fläche hinter der Sägerei im Raum Schneedeponie Palüd zur Verfügung gestellt.

Regulierung des Wasserspiegels des Silser- und Silvaplansersees:

Der vorliegenden Vereinbarung zwischen den Gemeinden Bregaglia, Sils i.E./Segl, Silvaplana und St. Moritz zur Regulierung des Wasserspiegels des Silsersees sowie des Silvaplansersees wird im Grundsatz zugestimmt. Die Zustimmung zur Genehmigung liegt innerhalb der Gemeinde St. Moritz beim Gemeinderat. Somit werden der Rechtskonsulent in Rücksprache mit dem Geschäftsführer von St. Moritz Energie, Patrik Casagrande, beauftragt, den entsprechenden Antrag für den Gemeinderat zu erarbeiten.

Sebastien Fiol – Unterstützungsbeitrag:

Das Gesuch von Sebastien Fiol um finanzielle Unterstützung wird mit einem Beitrag über 5000 Franken genehmigt. Der Betrag wird der Budgetposition «3410 Sport 3637.00 Beiträge an private Haushalte» verrechnet.

Verbindungsweg Palace-Carlton – dringliche Mauersanierung:

Der Gemeindevorstand nimmt die Information des Bauamtes betreffend dringlicher Mauersanierung Verbindungsweg Palace-Carlton zustimmend zur Kenntnis. Gemäss Bauamt besteht eine Grunddienstbarkeit der Gemeinde. Die Gemeinde ist verpflichtet, den Unterhalt und die Erneuerung der Weganlage zu übernehmen. Somit im vorliegenden Fall auch die Erneuerung der Stützmauer. Das Bauamt teilt zudem mit, dass diese Mauersanierung mit den im ordentlichen Budget 2019 vorhandenen Mitteln finanziert werden kann, da im Frühjahr 2019 diverse Kunstbauten günstiger als budgetiert ausgeführt werden konnten.

Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina – Strategie-Workshop und Businessplan:

Gemeindevorstand Martin Berthod informiert über die Resultate und Erkenntnisse der Betriebskommission Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina (OBR) betreffend Strategie-Workshop und Businessplan des OBR. Der Gemeindevorstand nimmt die Ausführungen und detaillierten Unterlagen zur Kenntnis. An der Sitzung des Gemeindevorstandes vom 19. August findet dazu ein Austausch mit dem Gemeindevorstand Celerina statt. Zudem informiert Martin Berthod kurz über das Projekt Olympia Bob Run St. Moritz-Celerina «Walk of Fame».

Beim gemeinsamen Austausch der beiden Gemeindevorstände Celerina und St. Moritz wird eingangs nochmals über die gleichen Resultate und Erkenntnisse informiert. Die Gemeindevorstände danken der Kommission für ihre umfangreiche Arbeit, die dazu dient, die Finanzierung und den Betrieb des OBR weiterhin sicherzustellen und vorausschauend planen zu können.

An der Finanzierung wie auch der Tatsache, dass es schwierig ist, Sponsoren zu finden, wird sich kurzfristig wenig ändern. Diese Herausforderungen sind nicht neu und seit längerem bekannt. Zudem erachtet die Kommission eine rechtliche Trennung des Betriebes vom Bahnbau nicht als notwendig oder sinnvoll. Weiter wird ein Wechsel der Rechtsform zu einer AG nicht empfohlen, da dies keinen wesentlichen Nutzen bringen würde.

Des Weiteren werden die Themenbereiche (Rechtsform des OBR; Trennung von Infrastruktur, Bahnbau, Unterhalt der Bahn und Betrieb; Finanzierung; Sponsoring; operative Arbeitsteilung Geschäftsführung, Stellvertretungen; Einsatz und Entschädigung der Helfer) gemeinsam diskutiert und erörtert. Es wird unter anderem erwähnt, dass die personelle Besetzung sowohl in der Kommission als auch in der Betriebsleitung wichtig ist. Für die Ablösung des Verantwortlichen für Bahnbau und -unterhalt wird aktiv eine Lösung gesucht. Möglich wäre, dies in den OBR zu integrieren oder eine externe Lösung zu suchen. Die täglichen Betriebszeiten, während welchen die Bahn befahren werden kann, liegt bei 7,5 Stunden (Arbeitszeit zehn Stunden).

Bei Veranstaltungen kann dies über eine gewisse Zeit auch ausgebaut werden. Wichtig ist, dass diese Betriebszeit optimal ausgenutzt wird (keine Leerzeiten). Die Rekrutierung von Personal für den Bahnbau wird immer schwieriger. Der Aufwand für Bahnbau und -unterhalt macht lediglich 25 Prozent des gesamten Budgets aus. Bei der Gesellschaftsform stellt sich die Frage, welches der Mehrwert einer Aktiengesellschaft ist. Wichtig ist dabei auch die Frage, ob die Gemeinden wollen, dass sich auch Private engagieren können. Unabhängig von der Rechtsform ist eine Leistungsvereinbarung anzustreben. Die Gemeindevorstände nehmen gegenseitig ihre Ausführungen zur Kenntnis. Das weitere Vorgehen werden die einzelnen Gemeindevorstände separat besprechen. Entscheide werden beim gemeinsamen Austausch keine gefällt. Der Gemeindevorstand St. Moritz wird das Geschäft auch aufgrund des Budgetprozesse 2020 rasch möglichst behandeln.

In Bezug auf die beiden obigen Sitzungen vom 12. und 19. August beschliesst der Gemeindevorstand aufgrund der Empfehlungen und Anträge der Betriebskommission OBR die Anpassung der Struktur des OBR (Umwandlung von einer einfachen Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft) momentan nicht weiterzuverfolgen. Der Beschluss wird der Gemeinde Celerina schriftlich mitgeteilt. Der Gemeinderat soll darüber an seiner Sitzung vom 26. September informiert werden.

Reglement Verkehrsregime Via Tinus / Chantarella / Salastrains – Mandatierung:

Der Gemeindevorstand beschliesst, eine externe Anwaltskanzlei mit der Wiederaufnahme und Prüfung des Geschäftes zur Erarbeitung eines verschärften Reglementes Verkehrsregime Via Tinus / Chantarella / Salastrains zu mandatieren. Diese Kanzlei kennt den Fall bereits und dazu das Verfahren im Rahmen des Urteils des Verwaltungsgerichtes des Kantons Graubünden vom 24. November 2015.

Pop-up-Restaurant – Gesuch:

Ein Gesuch, auf dem Paddock der Reithalle vom Anfang Dezember 2019 bis Mitte März 2020 ein temporäres Restaurant einzurichten, wird abgelehnt. Gegen den Standort spricht, dass



Keine Gastro-Konkurrenz im Gebiet Ludains/Reithalle. Foto: Daniel Zaugg

die See-Infra AG diese Fläche wiederum als Umschlagplatz für die Infrastrukturen im Zusammenhang mit den Winterveranstaltungen auf dem St. Moritzersee und mit den Olympischen Jugend-Winterspielen benutzen wird. Das Gesuch wird auch abgelehnt, weil bereits vorgängige Gesuche für die Nutzung von öffentlichem Grund für temporäre Gastwirtschaftsbetriebe dieser Art abgelehnt wurden. Weiter würde es sich bei diesem Pop-up-Restaurant um ein die lokalen Gaststätten konkurrenzierendes Angebot handeln. Somit wird auch Gleichbehandlungs- und Präjudizgründen keine Bewilligung erteilt.

Restaurant «Chalet zum Fondue» – Gesuch:

Ein weiteres Gesuch, während der Wintersaison 2019/2020 auf den freien Wiesenplätzen rund um die Eisarena Ludains ein temporäres Restaurant «Chalet zum Fondue» einzurichten, wird aus den gleichen Gründen wie in obigem Beschluss betreffend Pop-up-Restaurant (Standortwahl, konkurrenzierendes Angebot, Präjudiz- und Gleichbehandlungsgründe) abgelehnt.

Formula E («St. Moritz E-Prix 2020») – Präsentation Machbarkeitsstudie:

Der CEO & Founder der Swiss E-Prix Operations AG, welche den Julius Bär Swiss E-Prix im 2018 in Zürich und im 2019 in Bern organisiert und durchgeführt hat, präsentiert mit sehr detaillierten und ausführlichen Unterlagen der beiden Grossanlässe in Zürich und in Bern seine Machbarkeitsstudie für einen E-Prix im 2020 in St. Moritz mit einer möglichen Streckenführung im Raum St. Moritz Bad. Es geht grundsätzlich darum, den Gemeindevorstand über den Stand zu dieser Projektvariante zu informieren. Der Organisator strebt eine langfristige Zusammenarbeit mit jährlich wiederkehrendem Anlass (über fünf Jahre mit Option zur Verlängerung

um weitere fünf Jahre) an. Es gehe dabei nicht nur darum, ein Autorennen durchzuführen, sondern auch um den Aufbau einer Veranstaltung im Bereich E-Mobilität («Mobilitätsforum St. Moritz» etc.). Diese Veranstaltung soll nicht nur aufgrund des Standortes St. Moritz (im Alpenraum) einzigartig sein. Während der Veranstaltung wären rund 3000 Personen im Einsatz. Betreffend Machbarkeit der Rennstrecke samt Eventbereich etc. sei das Konzept St. Moritz Bad sehr attraktiv, machbar und realisierbar. Die Herausforderungen betreffend bauliche Massnahmen seien lösbar; das Konzept beinhalte im Vergleich zu Zürich und Bern wenige Problemstellen. Der Anlass würde voraussichtlich im Juni stattfinden. Das definitive Datum bestimme jeweils die Fédération Internationale de l'Automobile (FIA) in London. Es sei mit einem Aufbau von rund zwei Wochen und mit einem Abbau von rund einer Woche zu rechnen. Zusammenfassend sei aus seiner Beurteilung die Machbarkeit aufgrund des heutigen Planungsstandes gegeben. Die Veranstaltungskosten für ihn als Organisator bewegen sich im Rahmen von rund 15 Millionen Franken. Er erwarte von der Gemeinde Leistungen im Bereich Tiefbau über rund 600000 Franken. Zudem die kostenlose Bereitstellung der gemeindeeigenen Sicherheitskräfte (Gemeindepolizei, Feuerwehr). Zum weiteren Vorgehen teilt der Organisator mit, dass er der FIA in London in den kommenden Wochen die beiden möglichen Schweizer Standorte Genf und St. Moritz zur Beurteilung vorschlagen werde. Danach sei der Entscheid der FIA abzuwarten.

Der Gemeindevorstand nimmt die Ausführungen, die auch einige Antworten auf Fragen des Gemeindevorstandes beinhalten, zur Kenntnis. Nach Verabschiedung des CEO wird das Geschäft kurz diskutiert. Der Gemeinde-

vorstand ist der Meinung, zunächst den Entscheid der FIA abzuwarten, um dann zu entscheiden, ob die Umsetzung des Projektes «St. Moritz E-Prix 2020» durch den Gemeindevorstand genehmigt und der notwendige Kredit beantragt werden soll oder nicht. Falls die konkrete Anfrage vorliegen wird, müssten mit mehr Fakten (Kosten, bauliche Massnahmen, Einschränkungen, Immissionen, Emissionen, Potenzial im Bereich Tourismus etc.) vorliegen und eine Auslegeordnung der Vor- und Nachteile gemacht werden.

Feuerwehr St. Moritz-Celerina – Neuer Vizekommandant:

Oliver Vuilliomenet, Vizekommandant bei der Feuerwehr St. Moritz-Celerina, hat aus beruflichen Gründen das Engadin per 31. August verlassen. Demzufolge muss durch den Gemeindevorstand ein neuer Vizekommandant bestimmt werden. Ebenfalls muss für den vakanten Sitz in der Feuerwehrkommission durch den Gemeinderat eine Ersatzwahl durchgeführt werden. Durch die Offiziere der Feuerwehr wurde der Feuerwehrkommission neu Corrado Conti als Nachfolger zum Vizekommandanten vorgeschlagen. Die Feuerwehrkommission hat an ihrer Sitzung vom 6. August beschlossen, dem Gemeindevorstand Corrado Conti als Nachfolger als Vizekommandant vorzuschlagen.

Der Antrag der Feuerwehrkommission wird genehmigt und somit Corrado Conti per sofort zum Vizekommandanten ernannt. Zudem wird der entsprechende Antrag betreffend Ersatzwahl Mitglied der Feuerwehrkommission genehmigt und zuhänden der Sitzung des Gemeinderates vom 26. September verabschiedet.

Kantonsstrasse – Sicherheit Strassenübergang Hahnenseeabfahrt:

Anlässlich der Sitzung der Tourismuskommission vom 20. März wurde die Sicherheit der Hahnenseeabfahrt beim Strassenübergang Kreisel Signal West/Sonnenstübli thematisiert. Das Bauamt wurde darauf um eine Beurteilung der Situation vor Ort gebeten. Das Bauamt äussert sich zusammenfassend wie folgt: Um die Situation zu verbessern, müssten zusätzliche Sicherheitsmassnahmen (Verlängerung der Lärmschutzwand; gemäss Absprache mit dem Tiefbauamt Graubünden ist mit Kosten über rund 25000 Franken zu rechnen) und/oder Signalisationen (mit dem Hinweis, dass die Skipiste beim Kreisel Signal Ost endet; dort Benutzung der Unterführung) umgesetzt werden. Der Gemeindevorstand beschliesst, dass für die kommende Wintersaison 2019/2020 in Rücksprache mit der Betreiberin der Skipiste Hahnenseeabfahrt, der Corvatsch AG, eine Lösung mit entsprechender Signalisation umgesetzt werden soll. Falls keine Verbesserungen festgestellt werden beziehungsweise sich die Situation vor Ort allenfalls noch verschlimmern sollte, ist der Gemeindevorstand bereit, die Umsetzung der Massnahme Verlängerung der Lärmschutzwand zu prüfen.

St. Moritz Tourismus – Anpassungen innerhalb der Abteilung Tourismus:

Auf Antrag des Direktors St. Moritz Tourismus, Adrian Ehrbar, werden Anpassungen an der Struktur und der Organisation der Abteilung Tourismus der Gemeindeverwaltung genehmigt. Die Umsetzung jener Anpassungen, die nicht budgetrelevant sind, erfolgt auf den 1. Januar 2020. Die weiteren Anpassungsvorschläge werden in die Budgetberatung aufgenommen. (ld)

Ingrazchamaint

In occasiun da la mort da

Luisa Riatsch-Vonmoos

1930 – 2019

ans staja a cour dad ingrazchar per tuot ils segns da condolentscha ed amicizcha invers la trapassada ed invers no. Commoss da Vossa partecipaziun ingrazchaina da cour a Vo tuots.

Ûn ingrazchamaint special:

a las fliunzas ed als fliunzs da la Chasa Puntota per lur chüra professionala ed amuraivla, per lur pazienza e cordialità

a sar ravarenda Christoph Reutlinger per seis bel pled da cumgià

als meidis Martin Büsing ed Andri Kasper per lur agüd

Ramosch, settember 2019

La famiglia in led

*Schöne Tage – nicht weinen,
dass sie vergangen,
sondern lächeln,
dass sie gewesen.*

Rabindranath Tagore

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme und die zahlreichen Zeichen des Mitgeföhls und Mittrauens, der Freundschaft und der Verbundenheit, der Wertschätzung und des Respekts, welche wir beim Abschied unseres geliebten

Gian Emanuel Herold-Gansner

erfahren durften, danken wir sehr herzlich.

Ein grosser Dank gilt dem ganzen einföhlsamen Onkologieteam des Spitals Samedan, den liebevollen Helferinnen der Organisation TECUM und den behutsamen Spitexfrauen. Herrn Pfarrer Landwehr danken wir für die feinföhliche Begleitung des Familienrituals und die so sehr passenden Worte bei der Trauerfeier. Besonders danken möchten wir dem jungen Noa Sendlhofer (Trompete) und seiner Begleiterin, Organistin Edith Oess, die mit ihrer Musik unsere Herzen tief berührt haben.

Danke allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügigen Zuwendungen an verschiedene Hilfsorganisationen.

Ein besonderer Dank all jenen, die Gian in den Monaten seiner Krankheit in Freundschaft und Liebe nahe waren und ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Wir durften unzählige Karten mit Zeichen tiefer Verbundenheit, mit berührenden Erinnerungen aus verschiedenen Lebensphasen und mit eigenen wunderschönen Fotos empfangen. Es ist uns schlichtweg nicht möglich, allen persönlich zu danken. Seien Sie aber versichert, dass jedes Ihrer Worte uns berührt hat und wir es schätzen – Danke!

Die Trauerfamilie

*Todesanzeigen und Danksagungen
in der «Engadiner Post/Posta Ladina»
aufgeben*

Im Todesfall einer oder eines Angehörigen beraten wir Sie und helfen Ihnen gerne bei der Auswahl oder Formulierung einer Todesanzeige.

Sie finden uns im Büro in St. Moritz-Bad, Via Surpunt 54, Telefon 081 837 90 00 oder im Büro in Scuol, Stradun 404, Telefon 081 861 60 60.

Sollten Sie bereits eine formulierte Todesanzeige haben, können Sie uns diese via E-Mail übermitteln: werbemarkt@gammetermedia.ch

Die Website der «Engadiner Post/Posta Ladina» hilft bei einem Todesfall einer oder eines Angehörigen mit wichtigen Informationen weiter: www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

In memoriam

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.

Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.

Texte und Fotos sind erbeten an redaktion@engadinerpost.ch oder per Brief an Redaktion Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

Im Gedenken**Margrit Robustelli**

St. Moritz Völlig überrascht mussten die FDP Frauen Graubünden am vergangenen Samstag die Nachricht vom Hinschied der Freundin und Kollegin Margrit Robustelli zur Kenntnis nehmen. Für die FDP Frauen Graubünden war sie immer der starke Anker im Oberengadin. Wir durften von ihrem Wissen und Können als Grossrätin profitieren. Ihre Vorreiterrolle im Bereich der Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Politik wird uns in bester Erinnerung bleiben. Sie hat sich nicht nur auf dem Papier stark gemacht für die Kinderbetreuung im Oberengadin. Ihr ist es auch gelungen, Tatsachen zu schaffen und Projekte konkret umzusetzen. Dies zu einer Zeit, da sie als Pio-

nierin mit überzeugenden Argumenten gegen viele Widerstände anzukämpfen hatte, dabei aber nie die Gesamtsicht für unsere Gesellschaft aus den Augen verlor.

An ihrem kulturellen und politischen Engagement durften die FDP Frauen Graubünden bei einer Tagung teilhaben, die Margrit Robustelli für uns im Engadin organisierte. Ein Besuch im Mili-Weber-Haus und die Wanderung zum Nietzsche-Stein am See rundeten das Programm ab.

Unsere Gedanken sind bei der Familie von Margrit Robustelli. Wir sprechen unser tiefes Beileid aus.

FDP Frauen Graubünden,
Anna-Margreth Holzinger, Präsidentin



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.

Gratulation zu Berufsjubiläen

Academia Engiadina Die Academia Engiadina nimmt das Thema Bildung auch am jährlichen Mitarbeiteranlass wörtlich. So gewährt jeder Mitarbeiteranlass nebst dem geselligen Aspekt ebenfalls einen lehrreichen Einblick in einen Betrieb des Engadins.

Dieses Jahr stand eine spannende Führung durch das Museum Engadinais auf dem Programm. Die Mitarbeitenden wurden von Charlotte Schütt und Corina Blättler fachkundig durch die 21 Ausstellungsräume geführt.

Beim anschliessenden Apéro im Garten des Hotels Waldhaus ehrte die Geschäftsleitung traditionsgemäss die zahlreichen Jubilarinnen und Jubilare. 5 Jahre: Enza Di Napoli (Lehrerin Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr). 10 Jahre: Andrea Cramer (Lehrer Mittelschule). 15 Jahre: Giovanna Zanetti (Mitarbeiterin Mediathek), Luzi Heimgartner (Leiter Verkauf, Dozent HFT Graubünden), Robert Hofer (Lehrer Bildungs- und Berufsvorbereitungsjahr). 20 Jahre: Angelika Luzi (Leiterin Mediathek), Joachim Jung (Lehrer Mittelschule), Christoph Streit (Lehrer Mittelschule), Michael Tamàs (Lehrer Mittelschule, Dozent HFT Graubünden). 25 Jahre: Maria das Dores Barroso de Magalhaes (Mitarbeiterin Raumpflege), Giovanni Gramegna (Lehrer Mittelschule). (pd)

Leichtverletzte bei Selbstunfall

Polizeimeldung In Ardez ist am Dienstagmittag ein Personenwagen von der Fahrbahn geraten. In einer abfallenden Böschung kollidierte er mit einem Baum. Zwei der drei Insassen verletzten sich leicht.

Ein 58-jähriger Autolenker fuhr am Dienstag um 13.40 Uhr auf der Engadinerstrasse H27 von Ardez in Richtung Garsun. Auf einem kurvigen Streckenabschnitt wurde dem Lenker schwarz vor Augen. Das Auto überquerte die Gegenfahrspur und verliess die Strasse. In der angrenzenden abfallenden Böschung kollidierte es heftig mit einem Baum. Der Lenker sowie einer seiner beiden Mitfahrer, ein 35-Jähriger, verletzten sich dabei leicht. Ein Ambulanzteam des Spitals Scuol betreute die beiden Männer und transportierte sie ins Spital nach Scuol. Das total beschädigte Auto wurde aufgeladen und abtransportiert. (kapo)

Anzeige



Ich bin für Sie da!

Sara Ritter, Lernende

Generalagentur St. Moritz
Dumeng Clavuot

Plazza da Scoula 6
7500 St. Moritz
T 081 837 90 60
stmoritz@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

PROZADORA



Das Thema des neuen Fotowettbewerbs lautet «Wege».

Foto: Daniel Zaugg

Fotowettbewerb zum Thema «Wege»

Die EP/PL startet einen neuen Fotowettbewerb. Das Thema lautet: «Wege». Der Weg zum Mitmachen steht jedem offen.

Seit mehreren Jahren schon führt die «Engadiner Post/Posta Ladina» einen Fotowettbewerb durch, der allen Interessierten offensteht. Heute startet der

neue Wettbewerb, dieses Mal zum Thema «Wege». Tagtäglich sind wir auf Wegen unterwegs, einige gefallen uns ganz besonders, und wir begehen sie lieber als andere. Was macht einen Weg besonders oder aussergewöhnlich? Die Natur oder die Umgebung, in der er sich befindet? Der Zaun oder die Mauer am Rand des Weges, die ihn rahmt wie ein Bild? Oder sind es die Kurven und Wendungen, die er nimmt? Oder unzählige

Löcher im Asphalt, die ihm ein Muster verleihen?

Machen Sie einfach mit und schicken Sie uns Ihr Foto zum Thema «Wege». Und mit etwas Glück, gewinnen Sie den «Engadiner Post/Posta Ladina»-Fotowettbewerb. Einsendeschluss ist der 13. Oktober. Die Besucher der «Engadiner Post/Posta Ladina»-Webseite entscheiden, welche Fotos ihnen am besten gefallen. Eine interne Jury wählt

aus den fünf Fotos mit den meisten Likes das Siegerfoto aus. Bewertet werden Bildauswahl, Originalität und Qualität.

Der Sieger oder die Siegerin erhält eine digitale Olympus-Systemkamera (OM-D E-M10 + 14-42 mm), gestiftet von den Fotofachgeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol plus 100 Fotokarten des Siegerfotos. (ep)

Alle Informationen finden Sie unter:
<https://foto.engadin.online>

WETTERLAGE

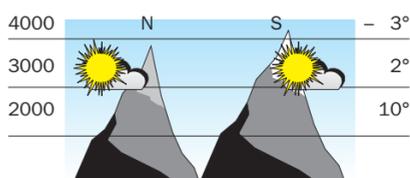
Die Alpen liegen am östlichen Rand eines Hochdruckgebietes mit Zentrum über den britischen Inseln, in einer nach wie vor nördlichen Anströmung, mit der trockene, mässig warme Luft zu den Alpen gelenkt wird. An der Alpensüdseite herrschen nach wie vor leicht nordföhnige Effekte.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Sonnenschein, frühherbstlich warm! Mit schwachem bis mässig starkem nördlichen Wind kann sich im Engadin zu Tagesbeginn flacher Nebel oder Hochnebel bemerkbar machen. In den Südtälern ist die Luft in tiefen Luftschichten weitgehend trocken. Am Himmel tauchen noch mitunter ein paar harmlose, hohe Wolken auf. Ansonsten aber geht der Trend im Tagesverlauf in Richtung Wolkenauflösung. Die Luft trocknet in ganz Südbünden ab, strahlender Sonnenschein dominiert grösstenteils das heutige Wetter. Dazu gibt es angenehme, spätsommerlich warme Temperaturen.

BERGWETTER

Im Hochgebirge weht ein teils mässig starker Nordwind, die Frostgrenze liegt bei 3500 Meter. Die Luft in der Höhe ist sehr trocken, die Fernsicht ungetrübt. Es herrschen beste Bedingungen für Wanderungen und Hochtouren, und daran wird sich bis zum Wochenende auch nichts ändern.



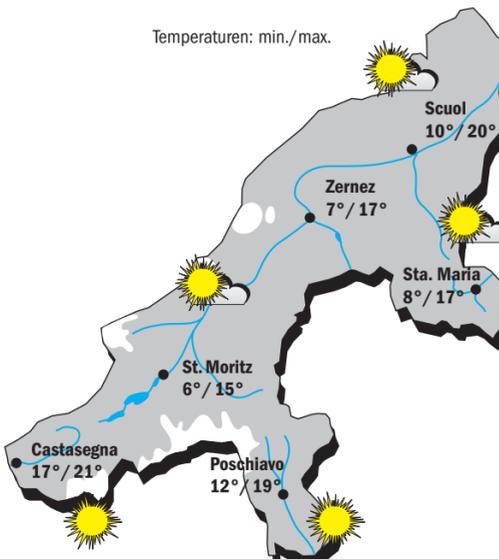
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	6°	Sta. Maria (1390 m)	10°
Corvatsch (3315 m)	2°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	3°	Vicosoprano (1067 m)	16°
Scuol (1286 m)	6°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	9°
Motta Naluns (2142 m)	5°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 2 / 20	☀️ 4 / 23	☀️ 7 / 22

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
☀️ 0 / 17	☀️ 0 / 15	☀️ 3 / 16

Anzeige

chesa al parc

restaurant & kulm golf club house

Herbstfeeling pur in der **Chesa Sonnenlounge** mit sportlichem Flair, Chill-Faktor & köstlichen Wildgerichten.

Dienstag-Sonntag,
10.00 - 17.00 h
Bis zum 13. Oktober geöffnet

Schweizer Spezialitäten und internationale Klassiker.

T +41 81 833 10 90
chesaalparc@kulm.com
www.kulm.com/chesa